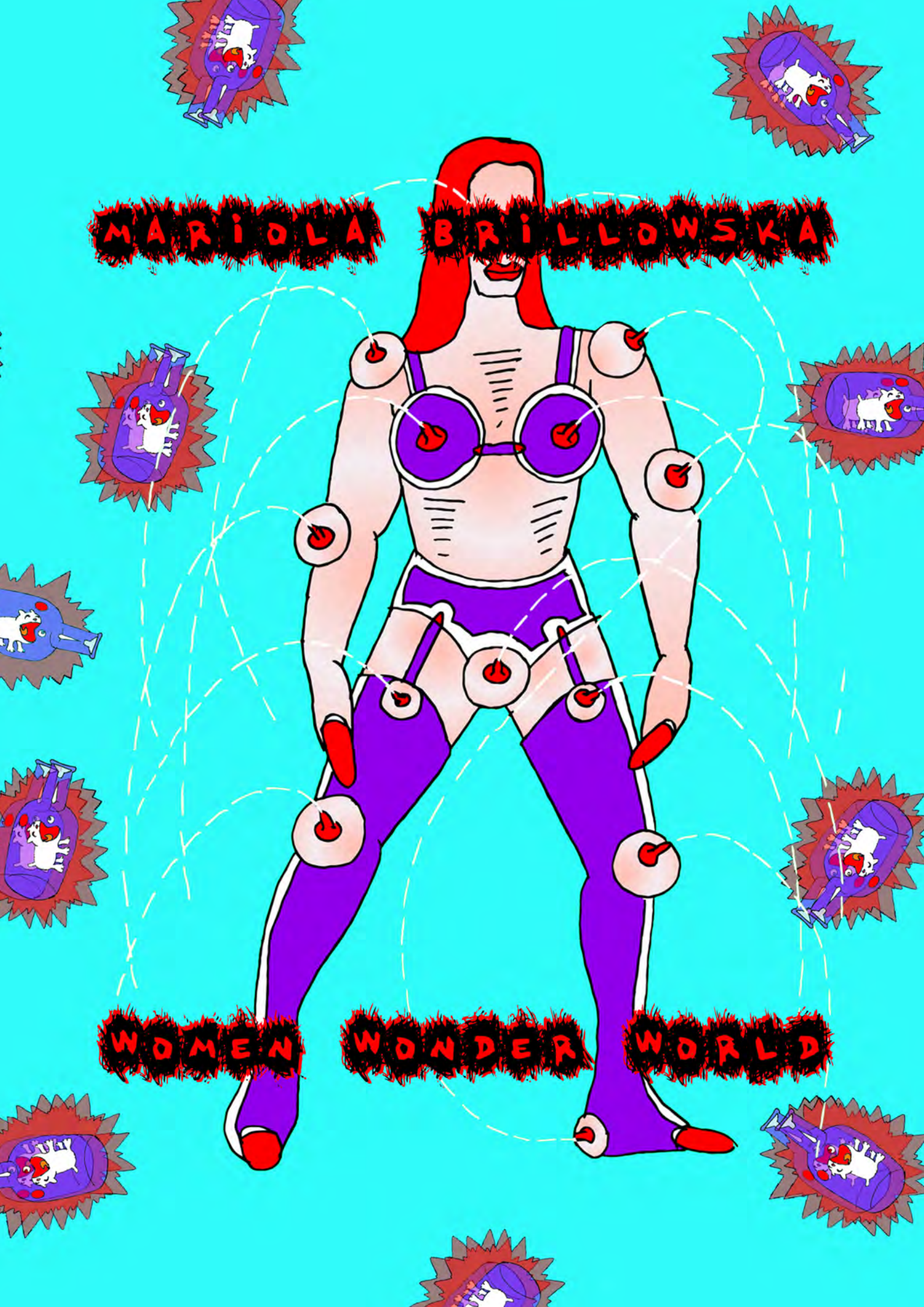
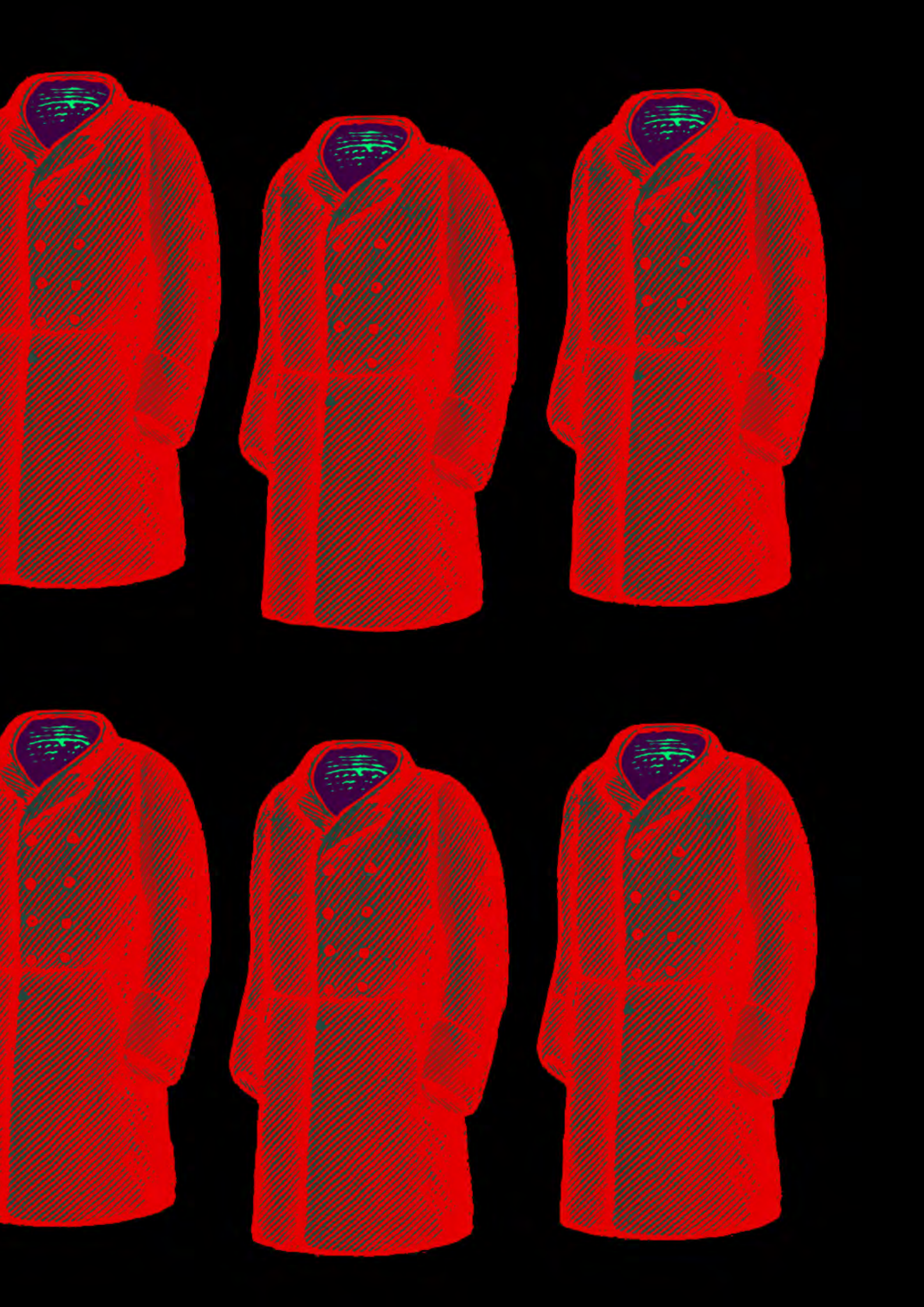
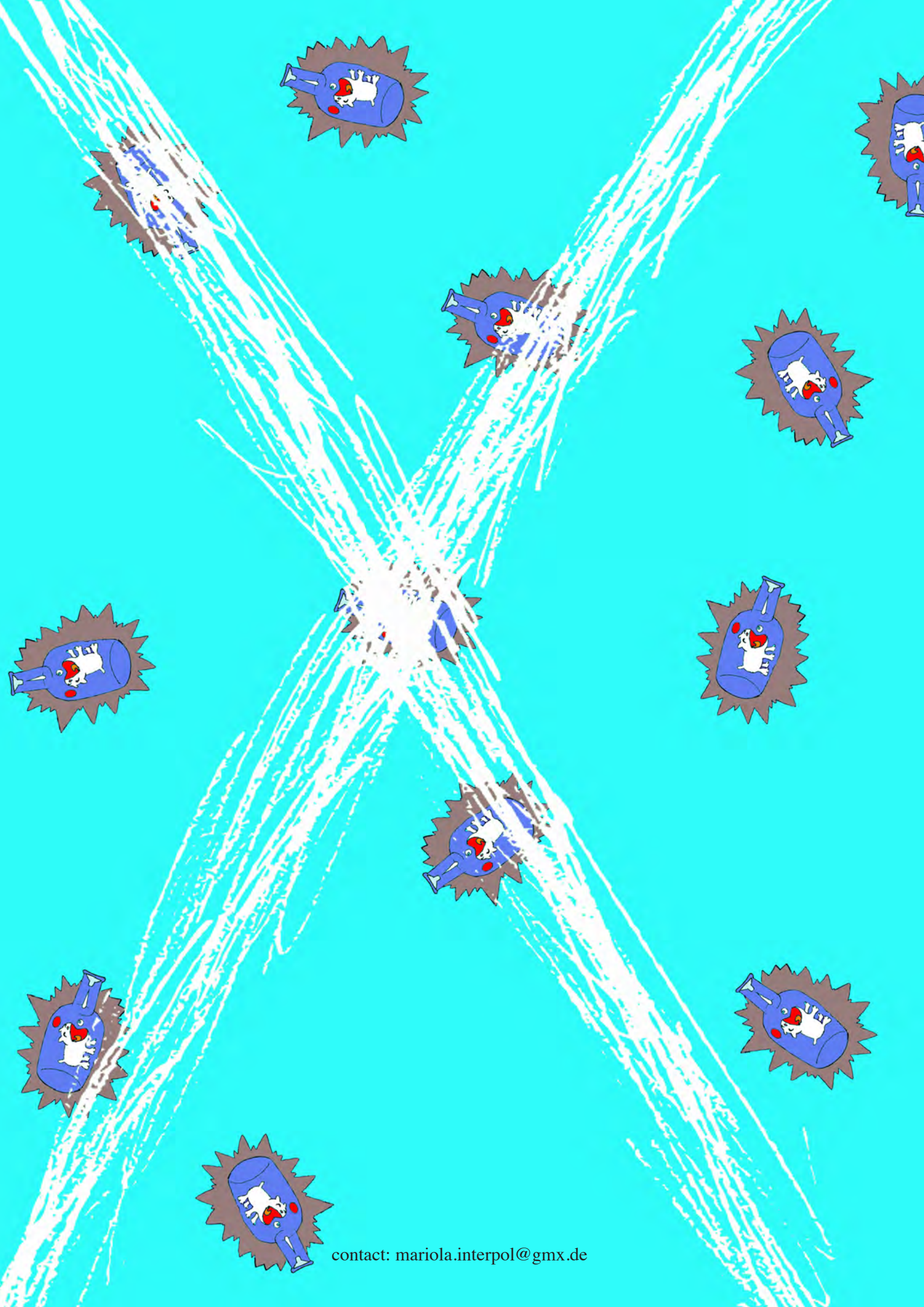
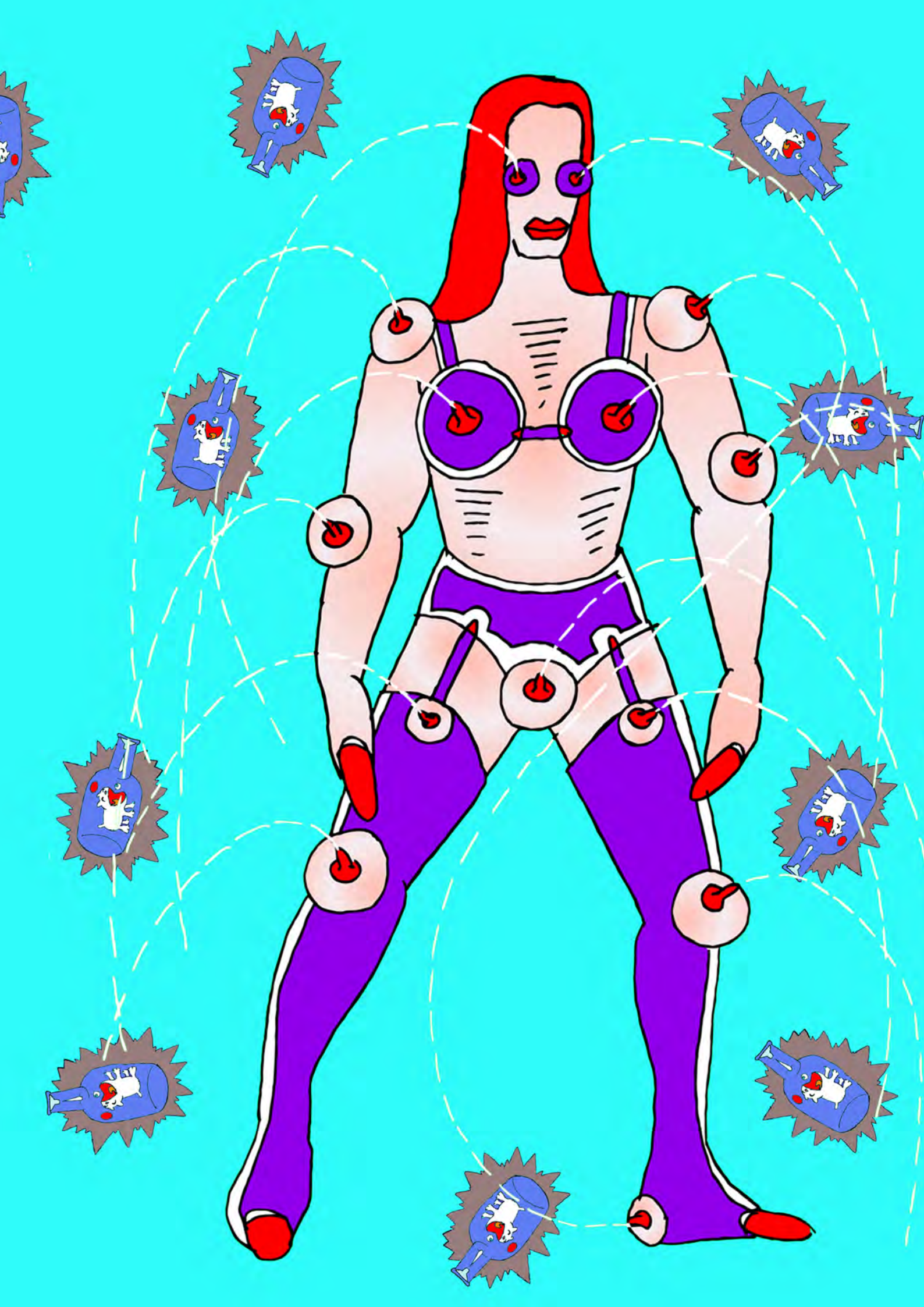

MARIOLA BRILLOWSKA
WOMEN WONDER WORLD

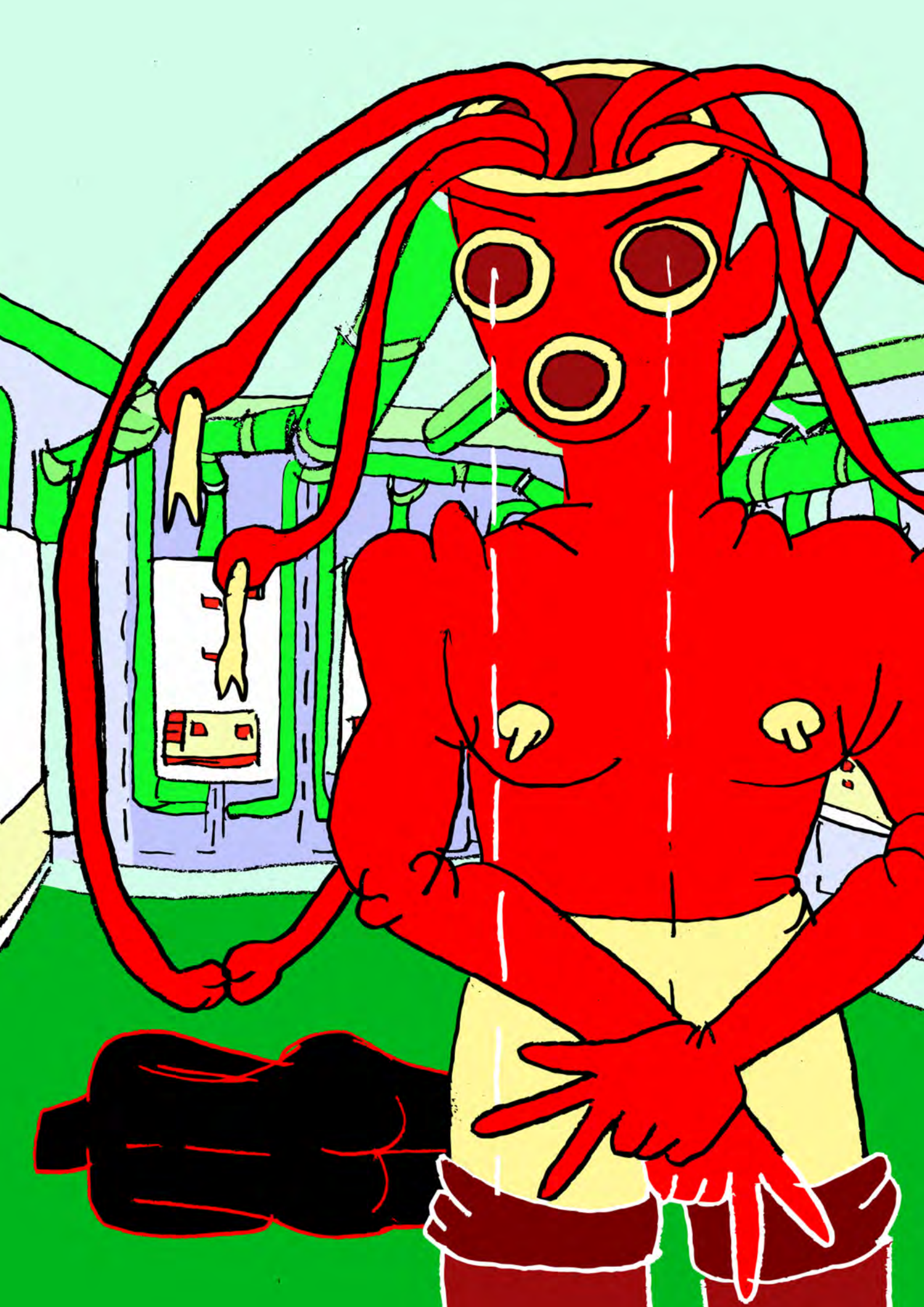


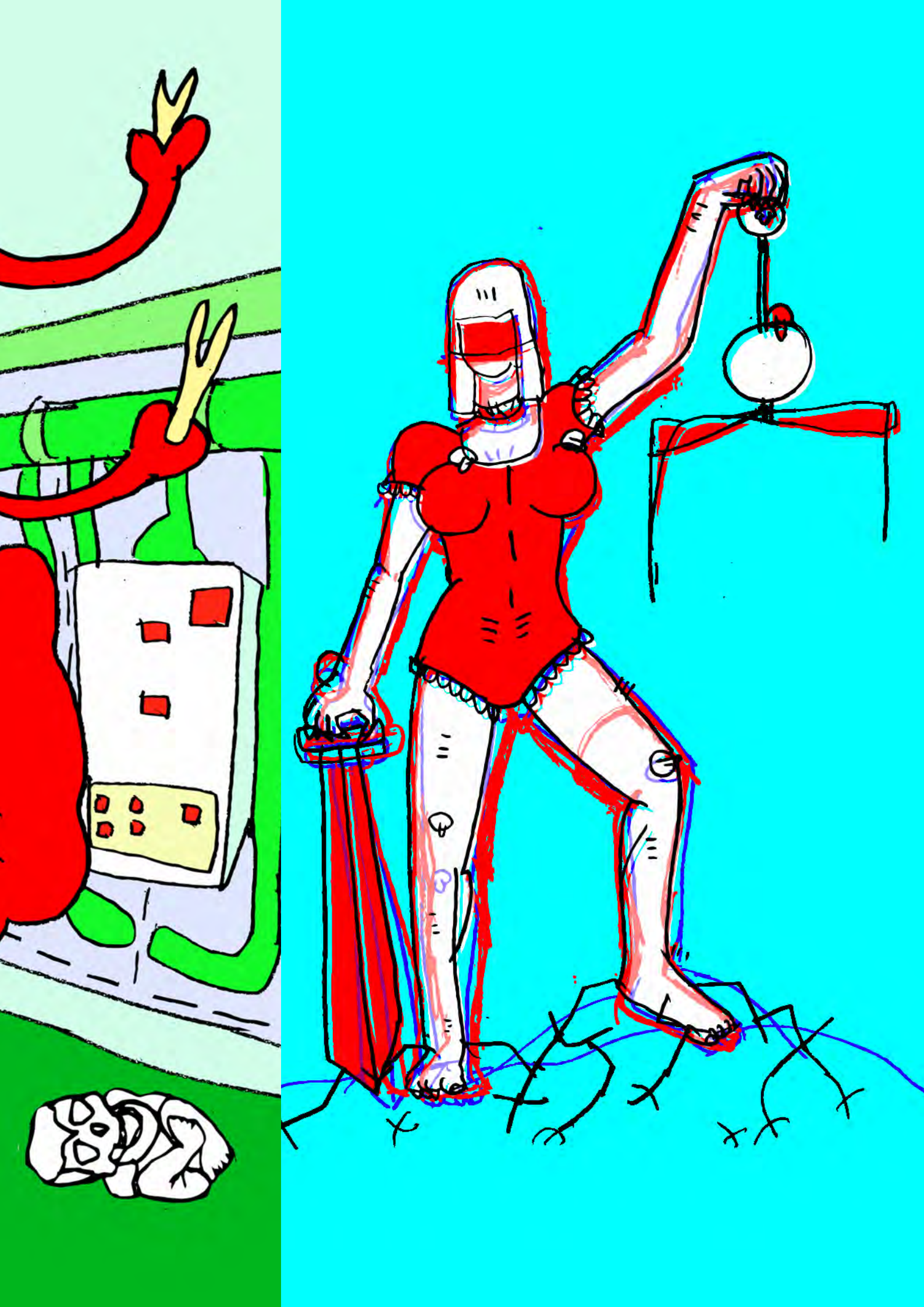


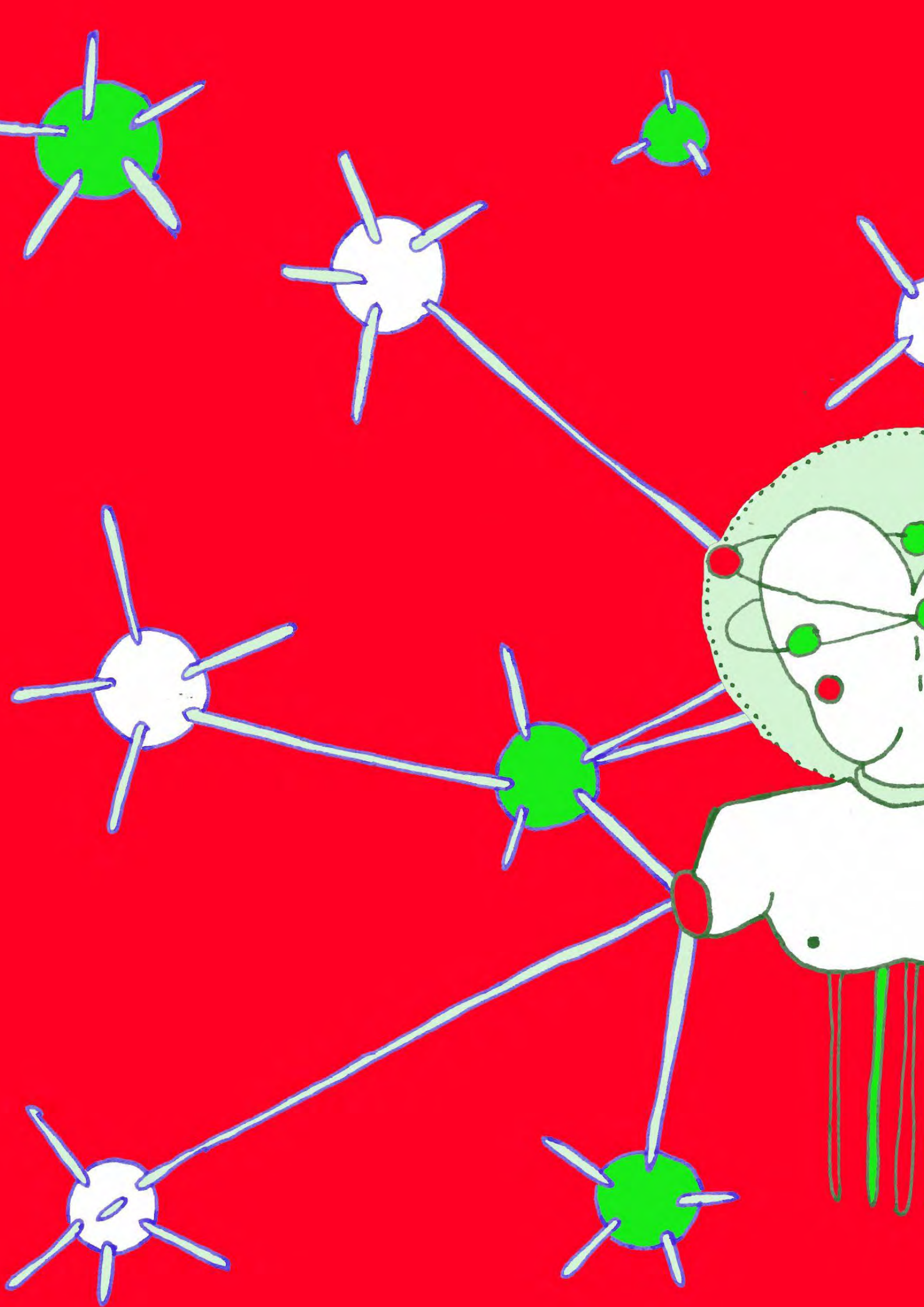


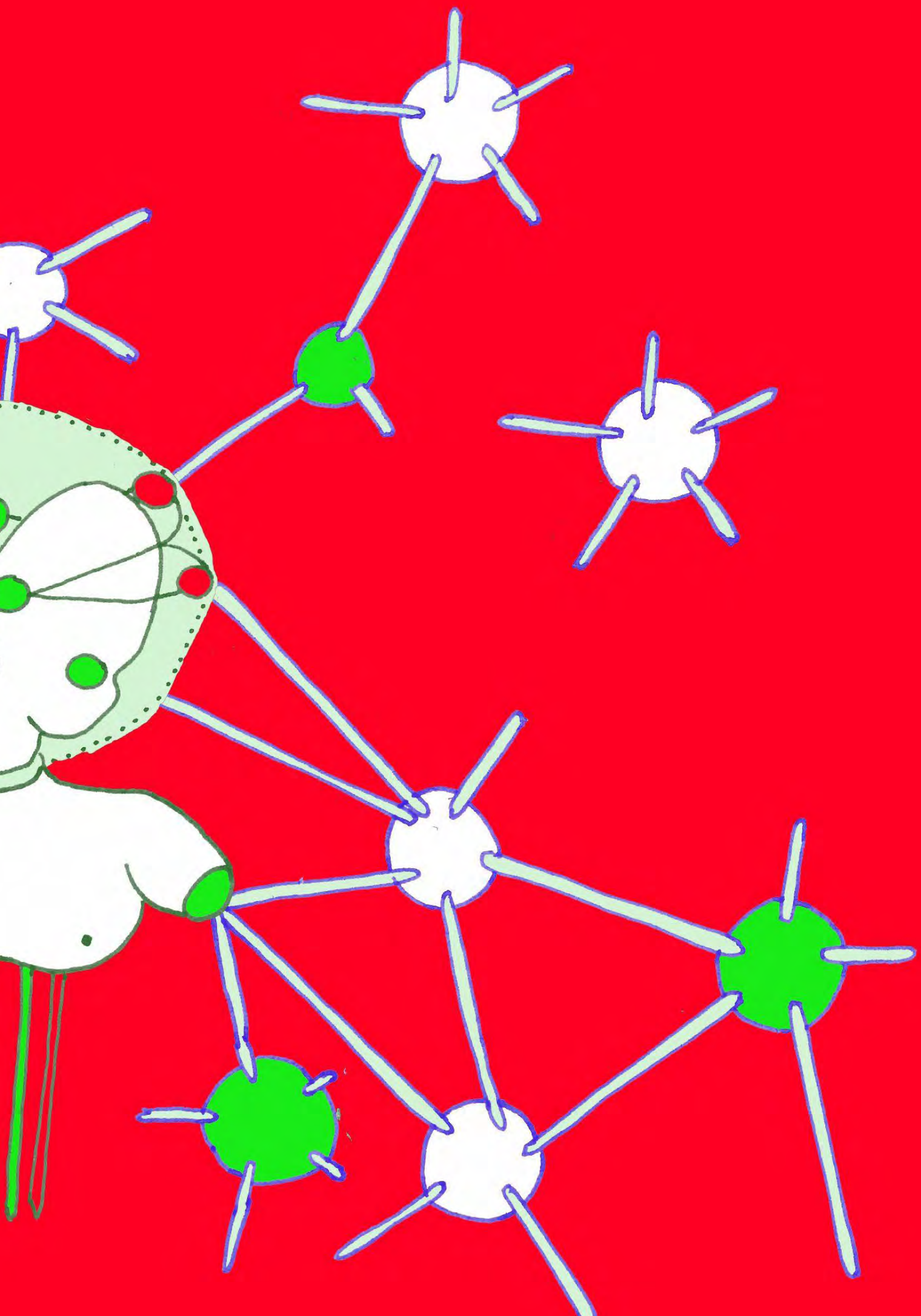
contact: mariola.interpol@gmx.de

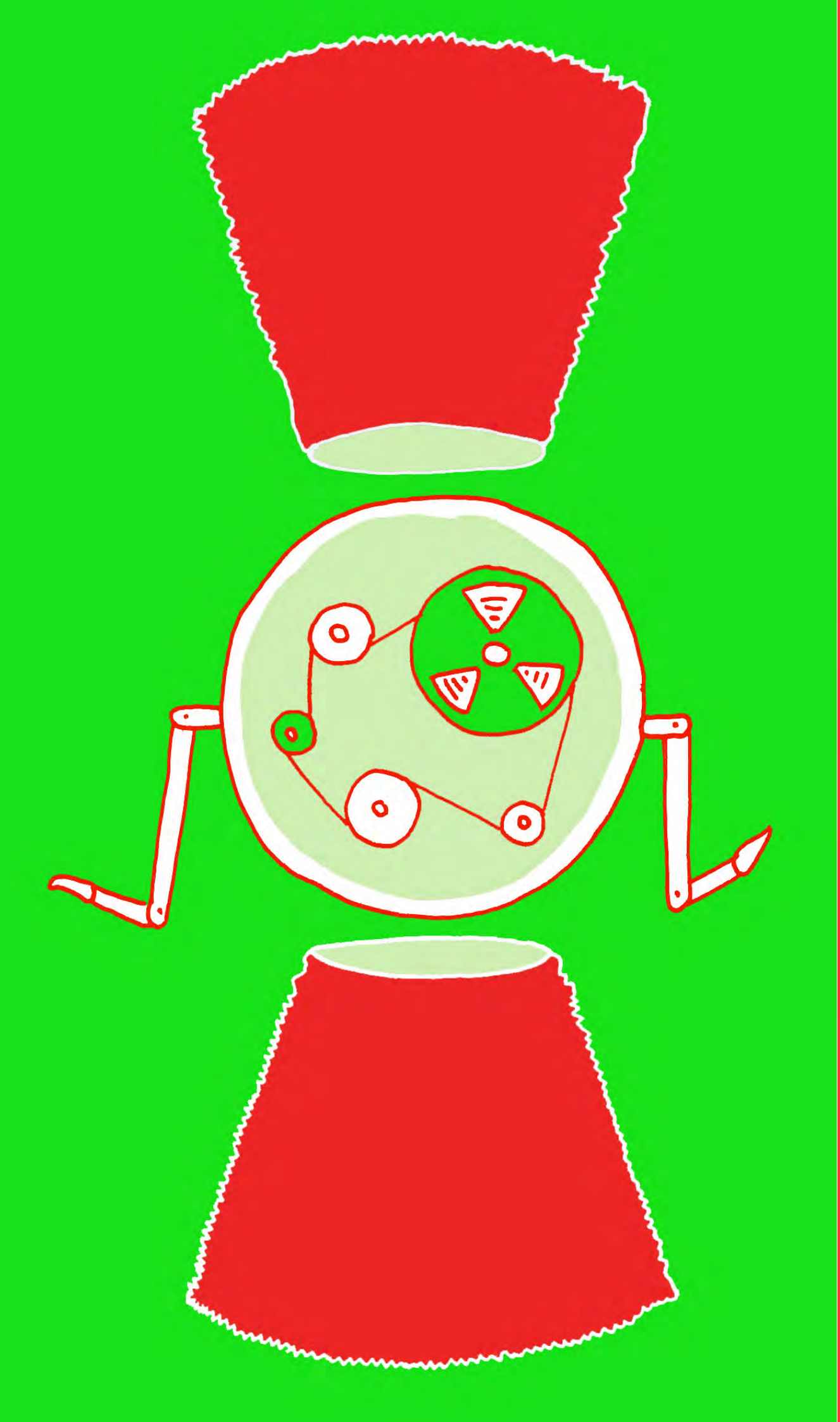


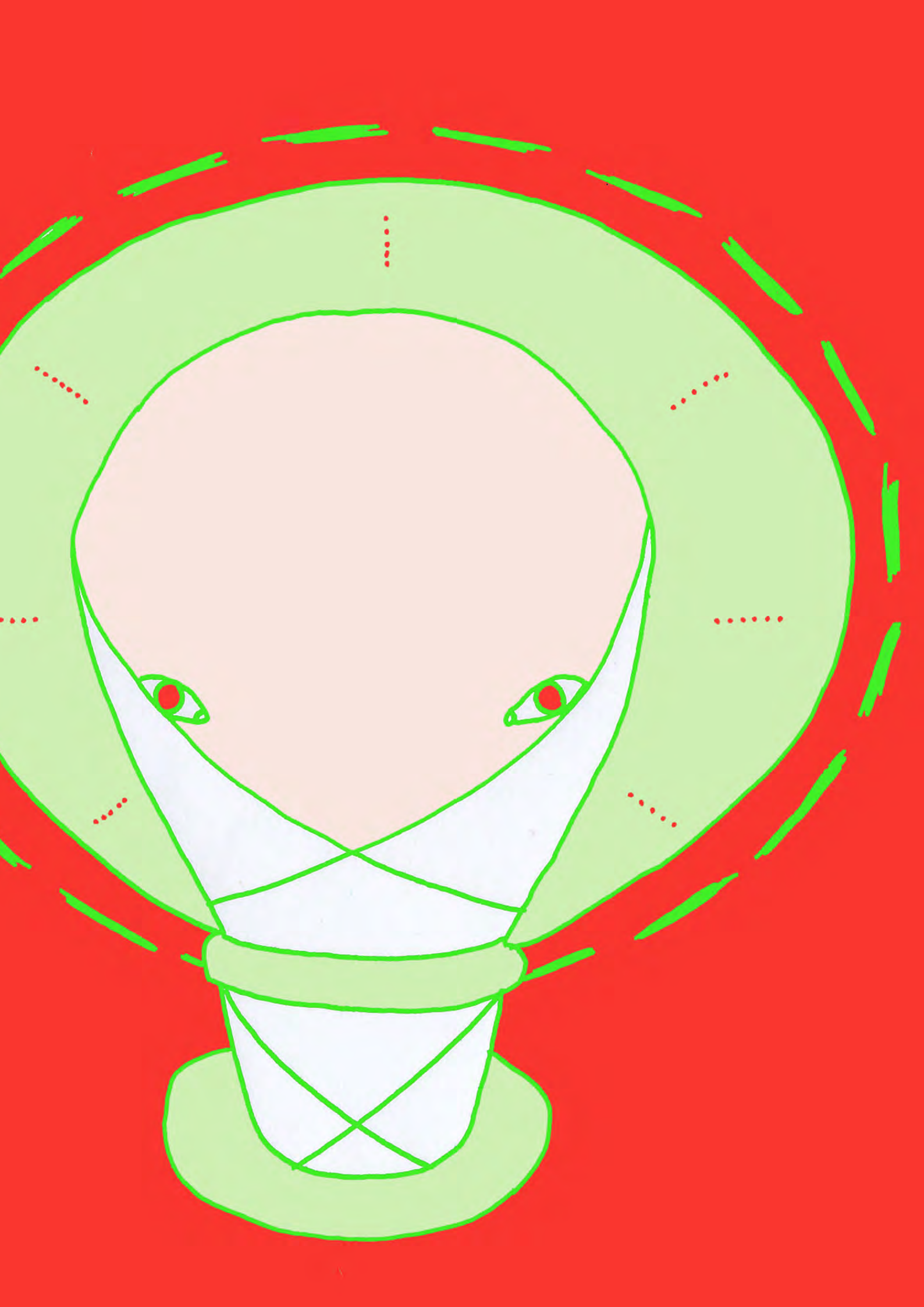


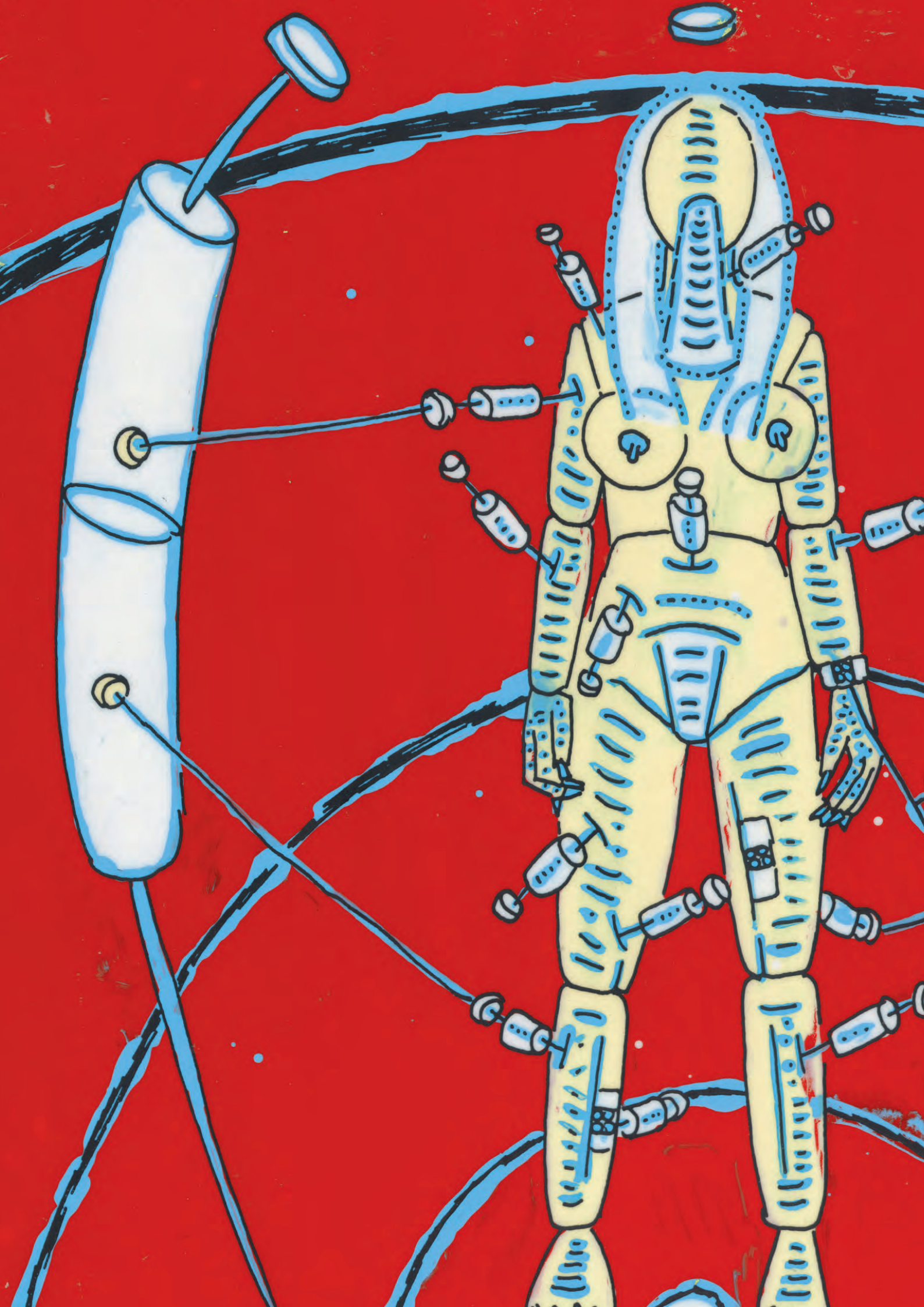


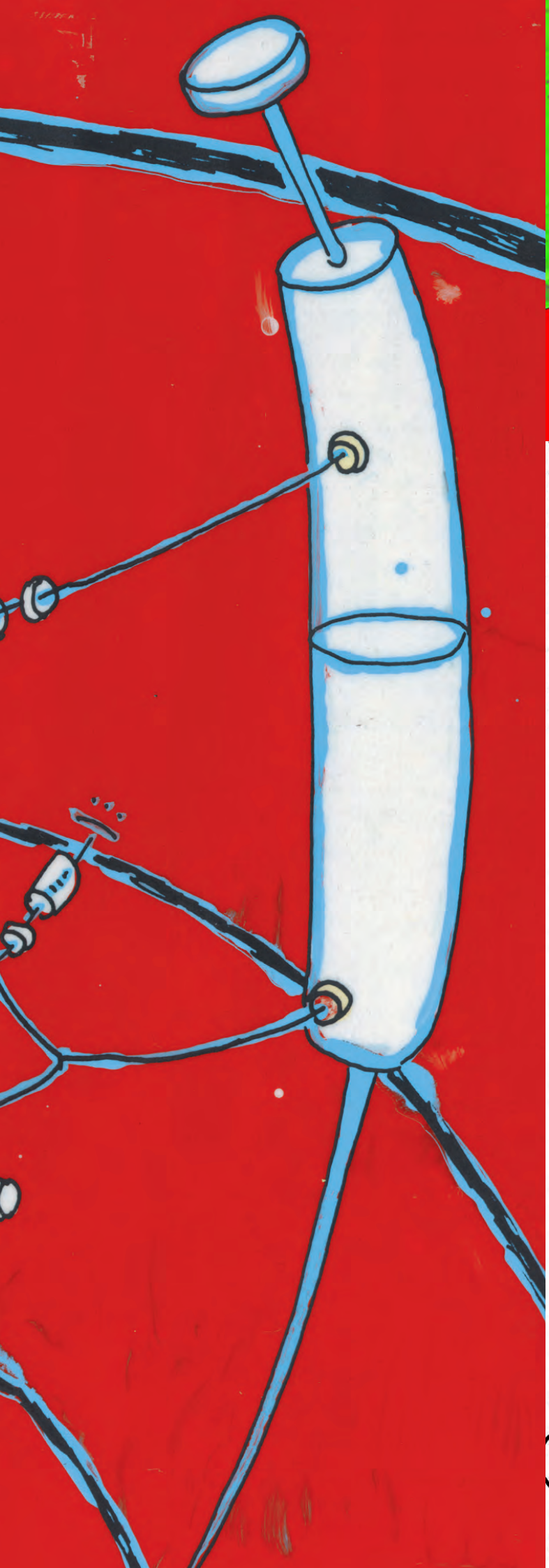








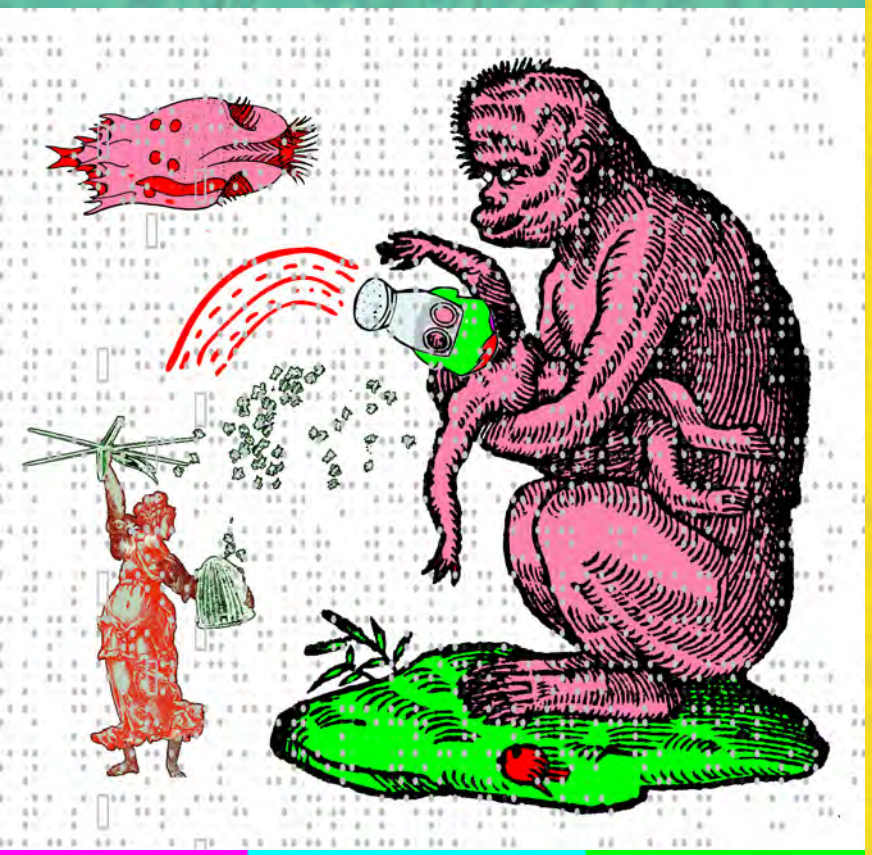


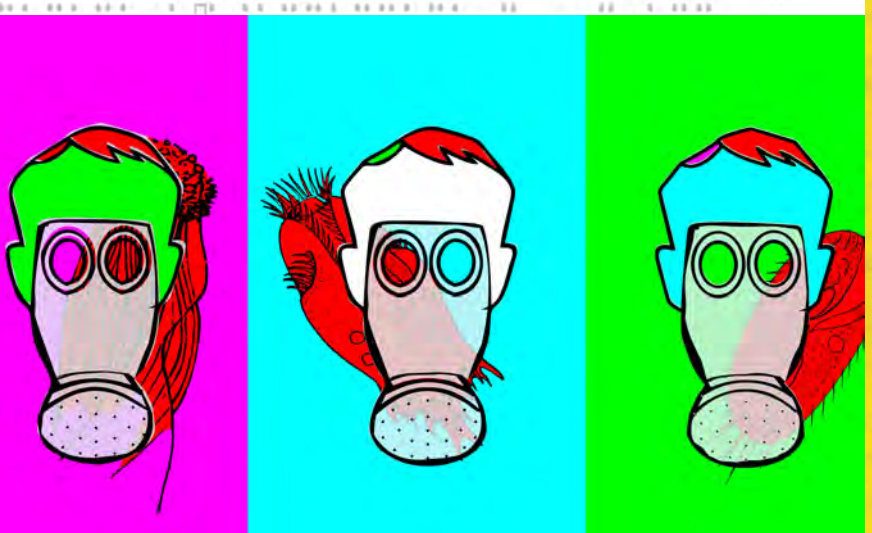







ANAEROBIC ROBOTS
MARK BOOMBASTIK: HUMAN BEATBOX
JAKE THE RAPPER: VOCALS
FELIX KUBIN: SYNTH, NOISES
SIDE A
1 SPIDERS
2 STINKY ROBOTS
SIDE B
1 FREEDOM FROM CHOICE
2 DARWIN OR LOSE
TEXTS: JAKE
MUSIC: FELIX AND MARK
SINGING ON FREEDOM FROM CHOICE: SIGA
ARRANGEMENTS: ANAEROBIC ROBOTS
PRODUCED BY FELIX KUBIN AT HAMMERBROOKLYN STUDIO, HAMBURG 2005
COVER: MARIOLA BRILLOWSKA / FELIX KUBIN






A N A


EROBIC
ROBOTS

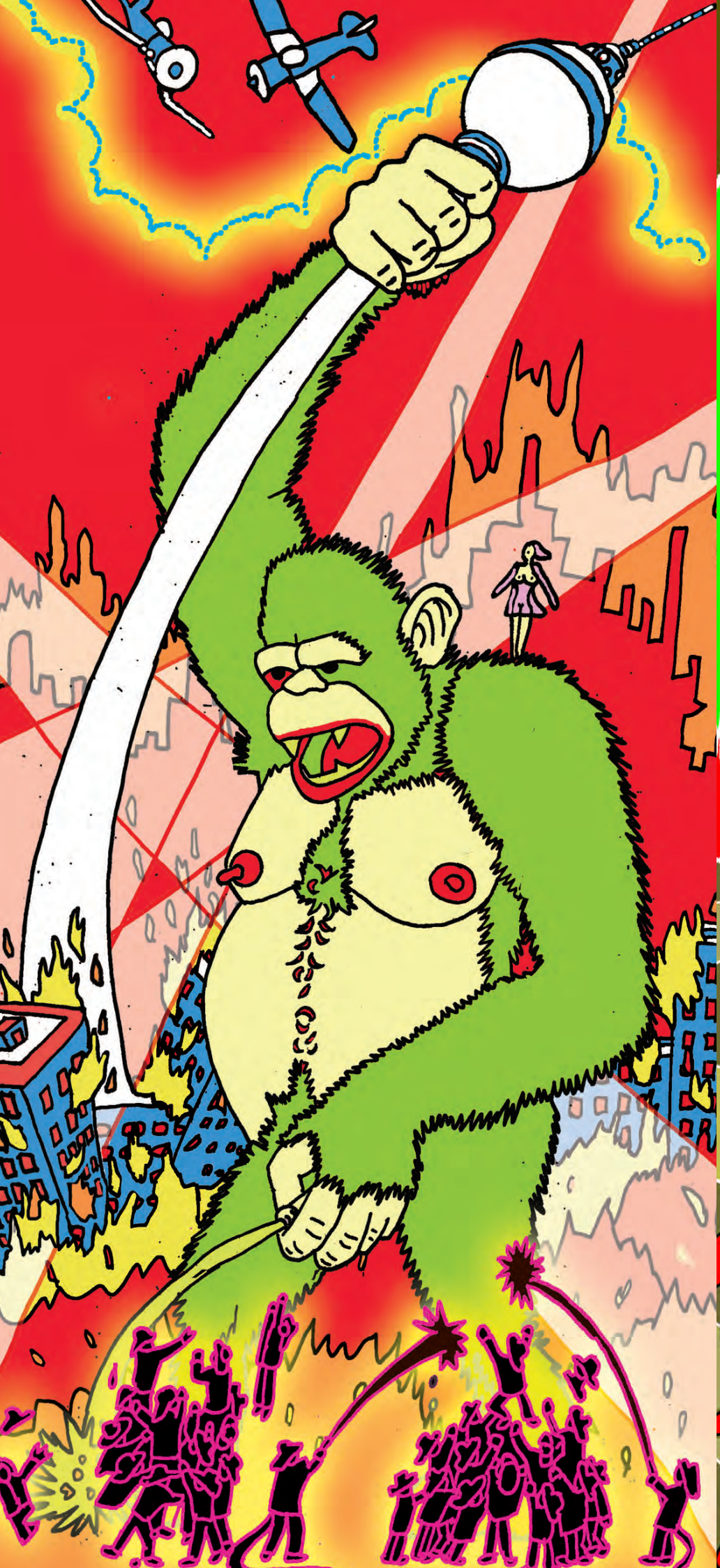










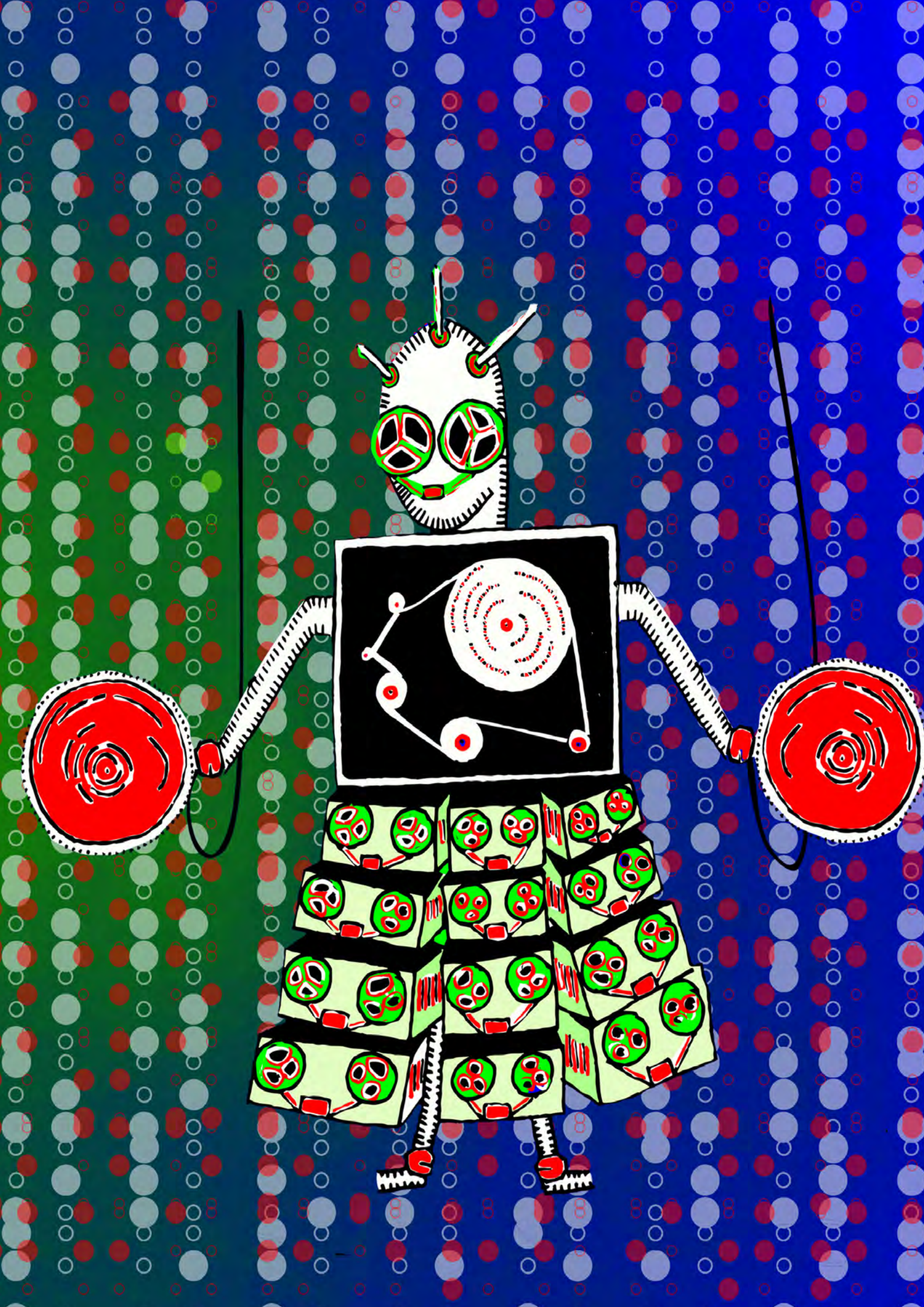














Ruski Make Up

von Mariola Brillowska 1999/2006

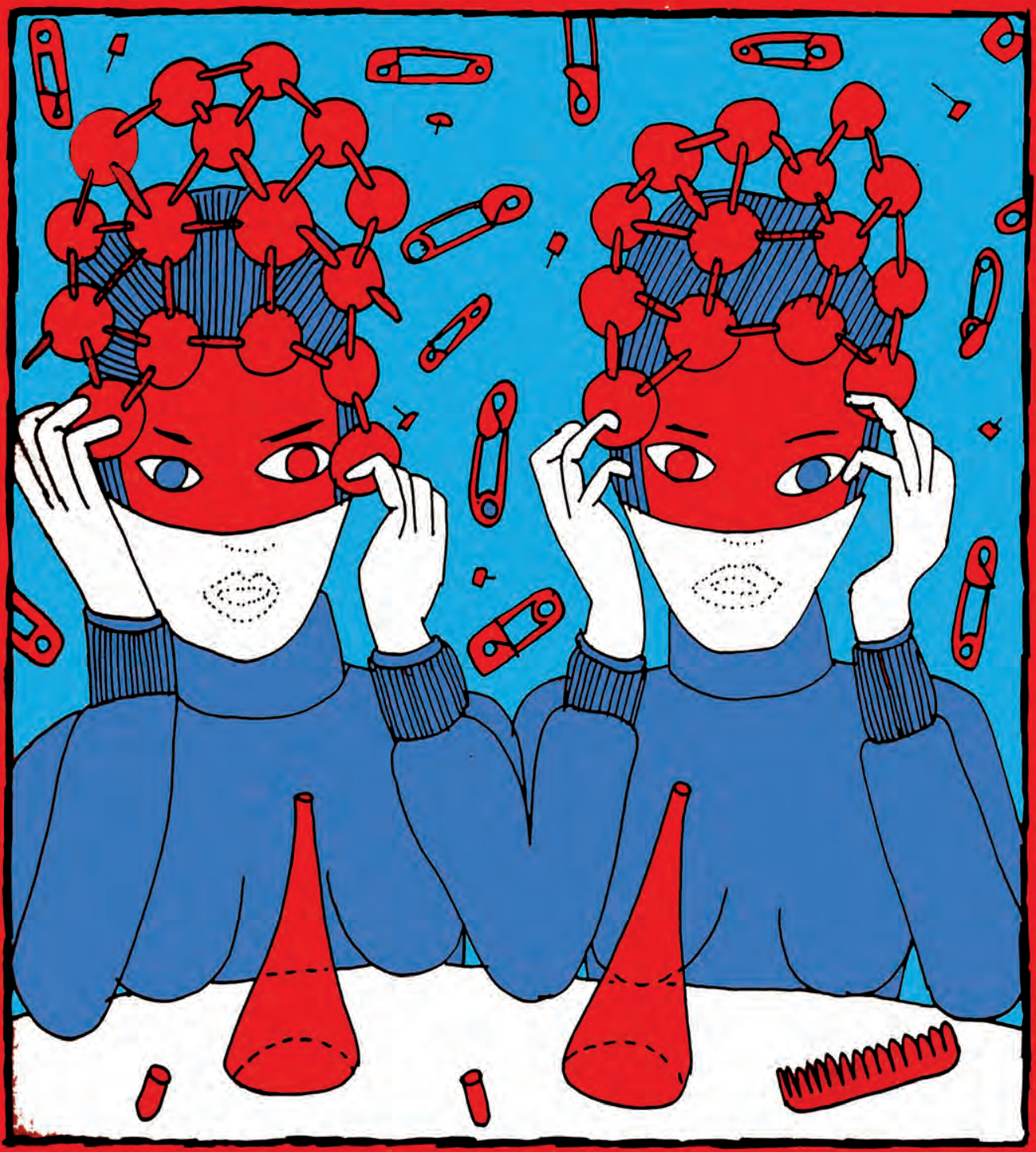


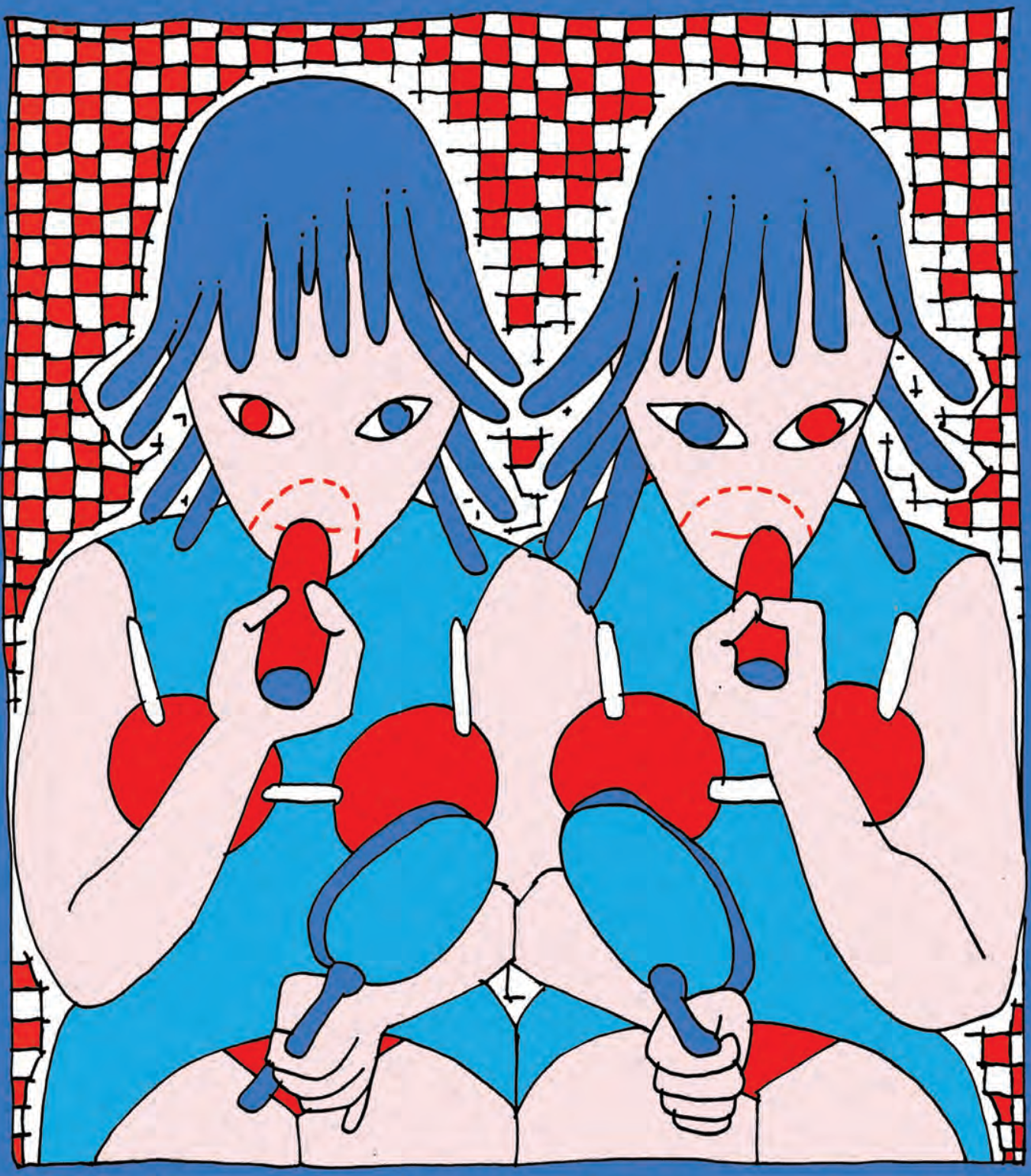


1970. Polen. Auf dem Wochenmarkt stehen schlecht geschminkte Russinnen und verkaufen wohlduftende Donald-Duck-Kaugummis aus den USA mit Comix. Über schminkt. Blaue Lidschatten, gelbe Wimpern, rote Wangen, Lippenrosa orange Pudergelis, grüne Hosiolen, v huhe. tte Sc Papageien. Schaffnerin nen. So wollen sie sich niemals schminken, Jolka und Mariolka. Sie wollen so aussehen wie Cathrin De Nöf in EKEL von Polanski. Aber nicht schwarz-weiß. Bloß schön und dezent.



1976. Jolka und Mariolka gehen auf ein Kunstgymnasium. Der „Stern" bringt einen Bericht über Punk. Ist das geil. Na dann nichts wie hin in die Drogerie. Was gibt es denn dort so zu kaufen, womit sie sich schminken könnten? Die Verkäuferin bietet ranzige Braunpuder „Made in Poland" aus der Dose oder „Ruski Make Up" als Set an, dieses unmöglich bunte Zeug wie auf dem Wochenmarkt. Das wollen sie nicht, Jolka und Mariolka. Sie brauchen Punkfarben, kräftig aber dunkel. Jolka klaut erst mal 2 Flaschen schwarze Haarfarbe. Schnell nach Hause, damit keiner was merkt. Jolka und Mariolka haben sich entschieden. Wenn sie schon keine Punkschminke haben, soll wenigstens ihr Kopf extrem werden. Schwarz wie die Steinkohle. Schwarz wie Johny Rottens Kajalstift um die Augen. Eben. Warum nicht gleich so. Klar. Man könnte das so machen, wenn bloß die Kajalstifte „Made in Poland" nicht so hart wären. Sie sind aus Graphit und das tut weh. Man dunkelt damit Augenbrauen immer unter Schmerzen, oder man ist tot. Diese Kajalstifte werden nur zum Zwecke der Verschönerung von Leichen verkauft. Und auf der Packung der Haarfarbe steht, daß man sie sehr lange einwirken lassen soll.

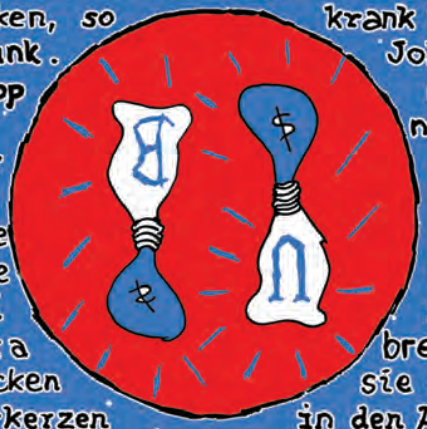


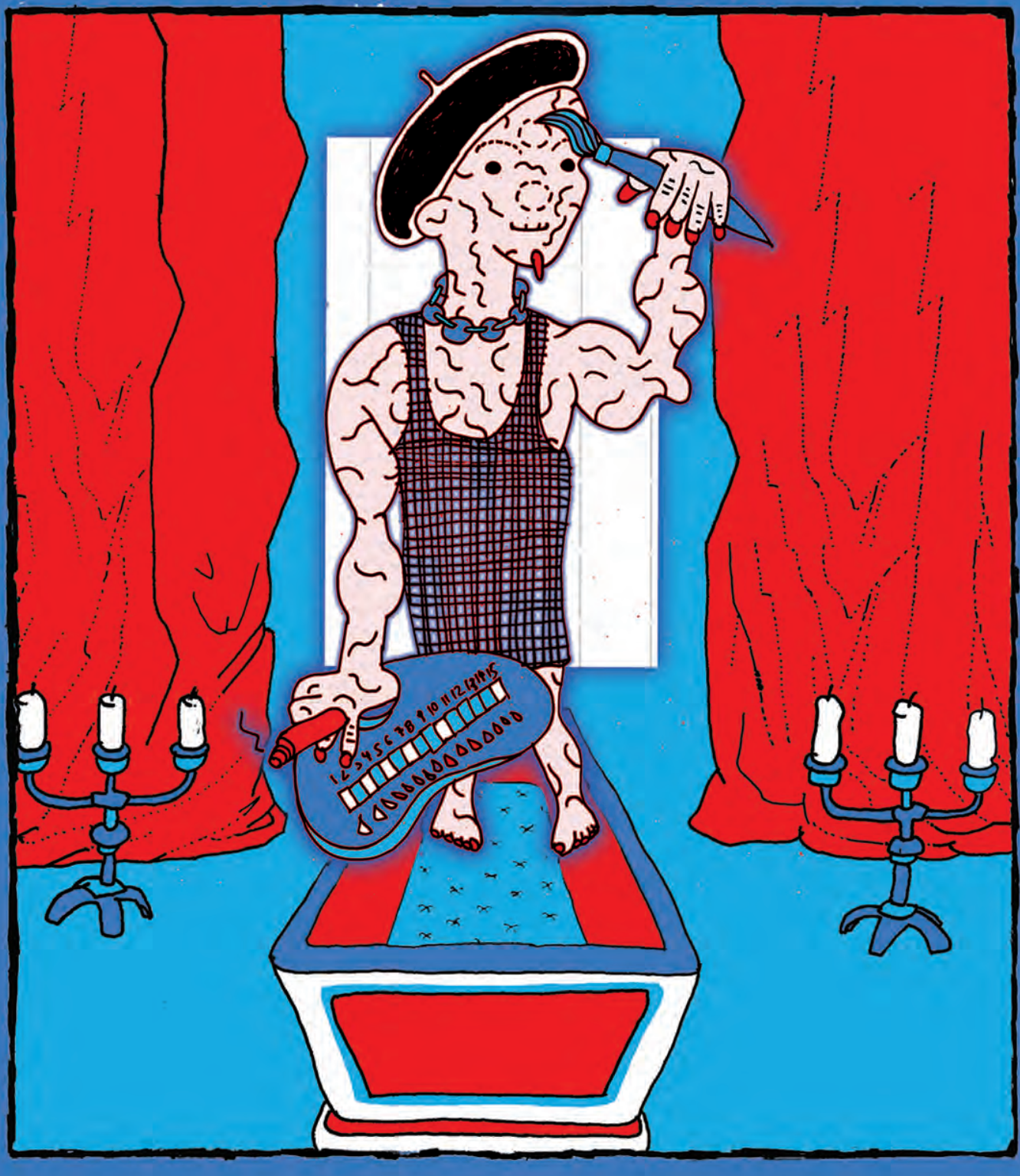


1977. Die Haare von Jolka und Mariolka sind so schwarz geworden, daß sie blau durchschimmern. Welch Wunder. Es gibt doch Punk in Polen. Dunkelblau. Ultramarinblau. Wie das der Jaxon-Öl-Stifte aus dem Import, mit denen Jolka und Mariolka Porträts für die Schule zeichnen. Natürlich. Das ist eine Lösung. Jolka und Mariolka schminken sich ab sofort mit diesen Stiften. Schaut hammermäßig aus. Ganz anders als das pastellige „Ruski Make Up". Aber mal ehrlich. Es muß doch einen Unterschied zwischen den Nationen geben. Polinnen sind nun mal die Französinnen des Ostens. Jolka ist die Cathrin und Mariolka die De Nöf. Bloß so'ne Olga wird niemals dahinterkommen. Mit ihrem plattgewalzten Mondkchengesicht, zum Clown aufgewertet. Ultramarinblau. Olga weiß doch gar nicht, wie das aussieht. Jolka und Mariolka verachten sie dafür. Sie wird sich lebenslang mit „Ruski Make Up" stylen. Das Zeug ist nicht nur „Bad Taste", es stinkt auch und man wird davon schnell alt. Da hilft nur Hämorrhoiden-Salbe.

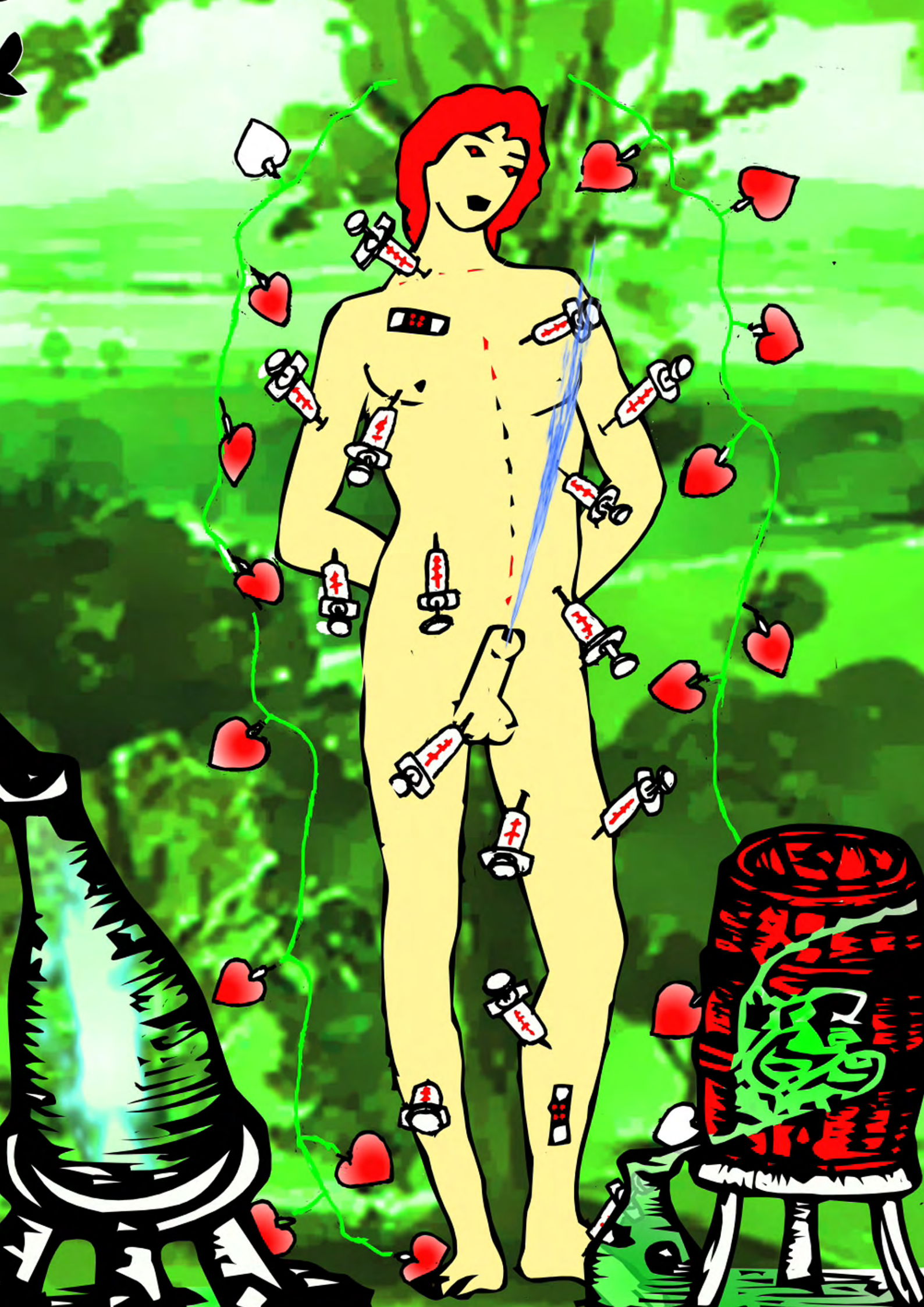


Dünn auf die Tränensäcke aufgetragen läßt sie jede Schabracke jung erscheinen, in der Geisterstunde. Yves Klein hebt seinen Schädel aus dem Grab. Jolka und Mariolka kreischen und weinen. Ihre Augen brennen rot. Das Ultramarinblau verschmiert. Die Chemie der Jaxonstifte wirkt. Sie brauchen sich gar nicht mehr zu schminken, so krank wie sie jetzt aussehen. Das ist dann wirklich Punk. Jolka und Mariolka kommen drauf. Mit dem roten Lippenstift wie damals für Lenin werden sie sich ab nun die Augenringe anmalen. „Ruski Make Up" hin oder her. Der Apfel fällt nicht weit vom Baum. Als Polinnen sind sie doch dem Moloch näher. Und die weiße Grundierung, die Cathrin De Nöf immer unter ihre Schminke aufträgt, das wird sich niemals bei jungen Punkerinnen etablieren. Jolka und Mariolka brechen nachts in die Schule ein. Im Biologieraum stecken sie der ausgestopften, weißen Taube eine Packung Wunderkerzen in den Arsch. Wenn sie dann noch leben, so wie sie sind, haben sie vor, in der Sylvesternacht von 1999 auf 2000 die Kerzen anzuzünden. Was immer das bedeuten mag.



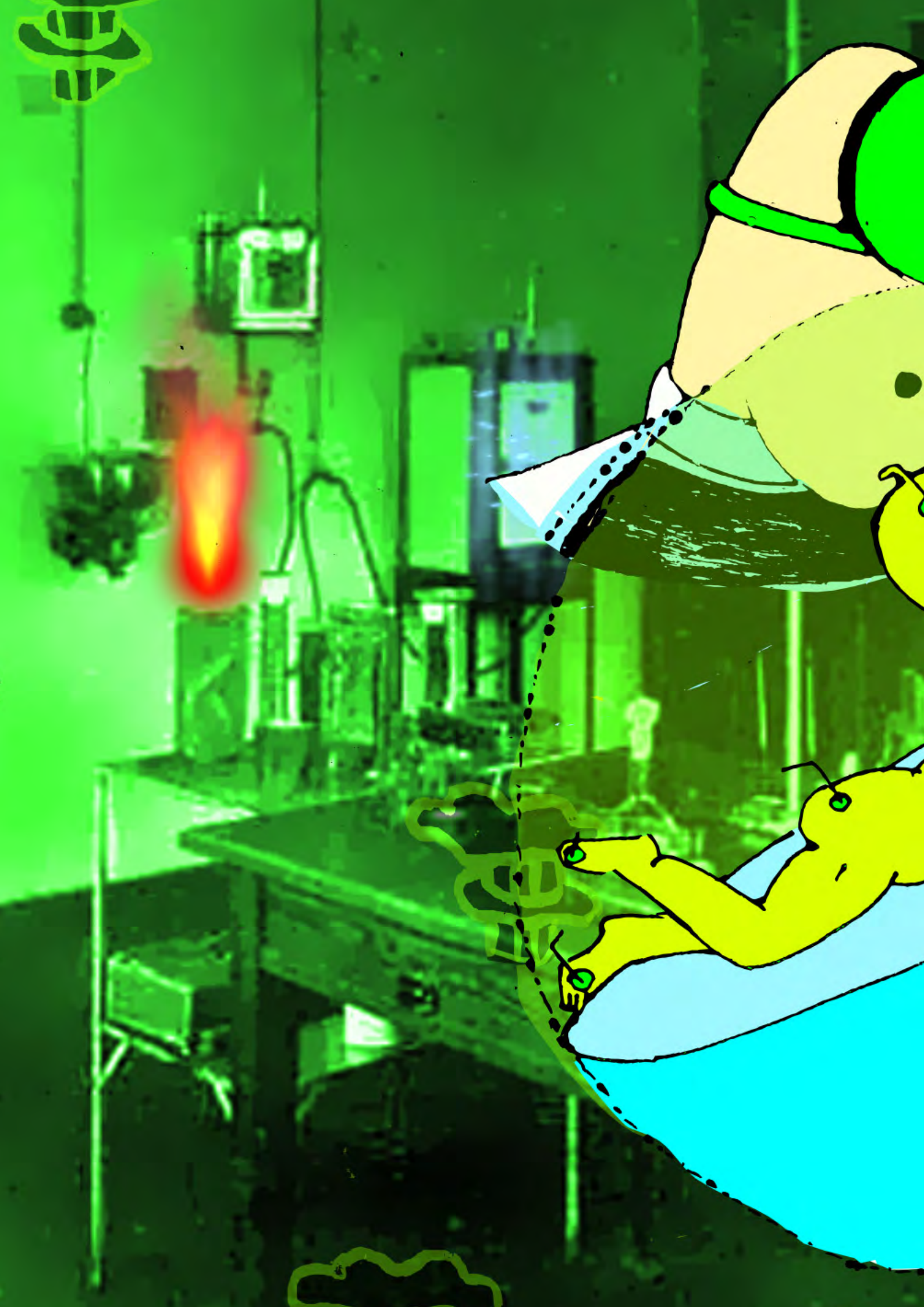


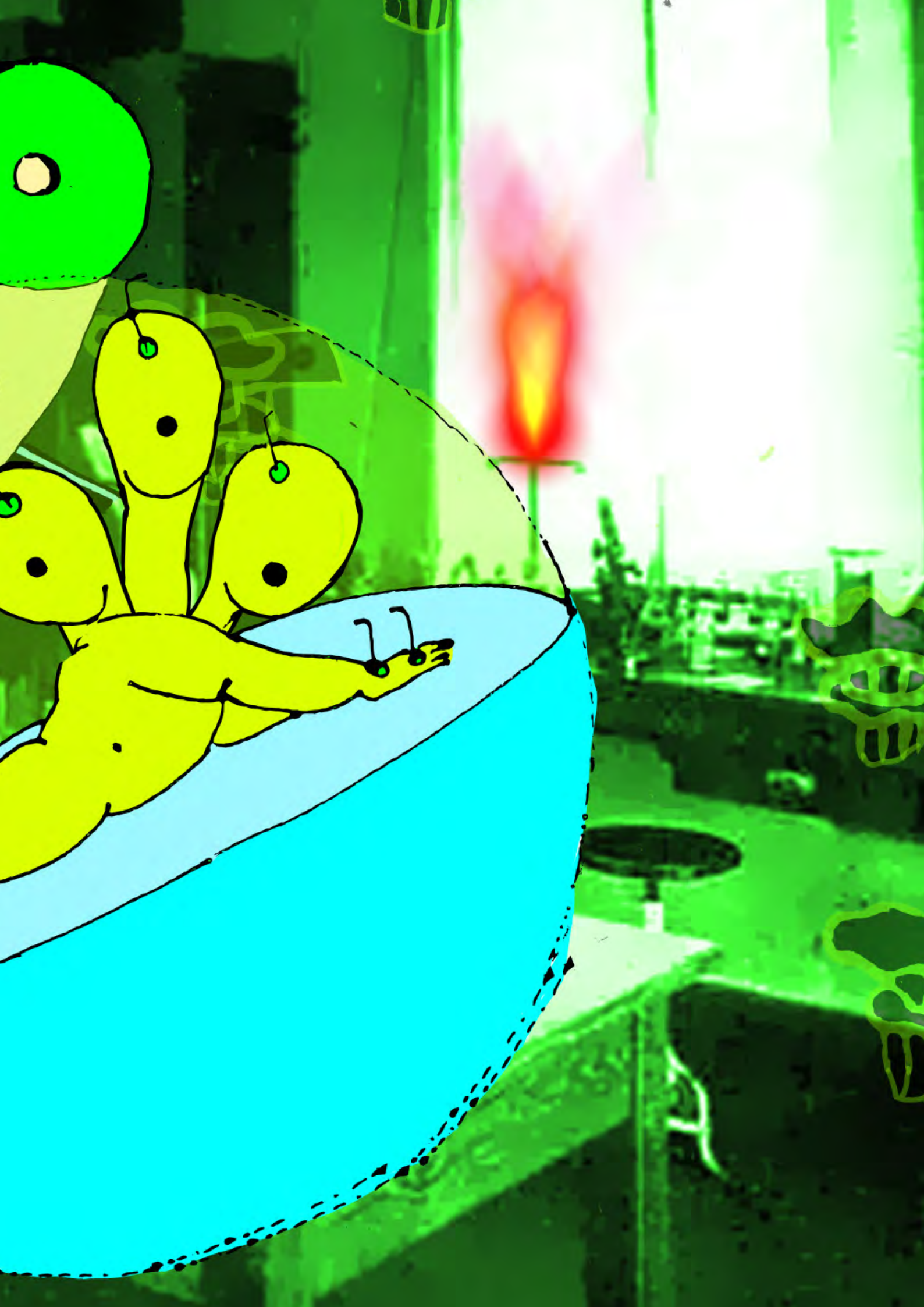


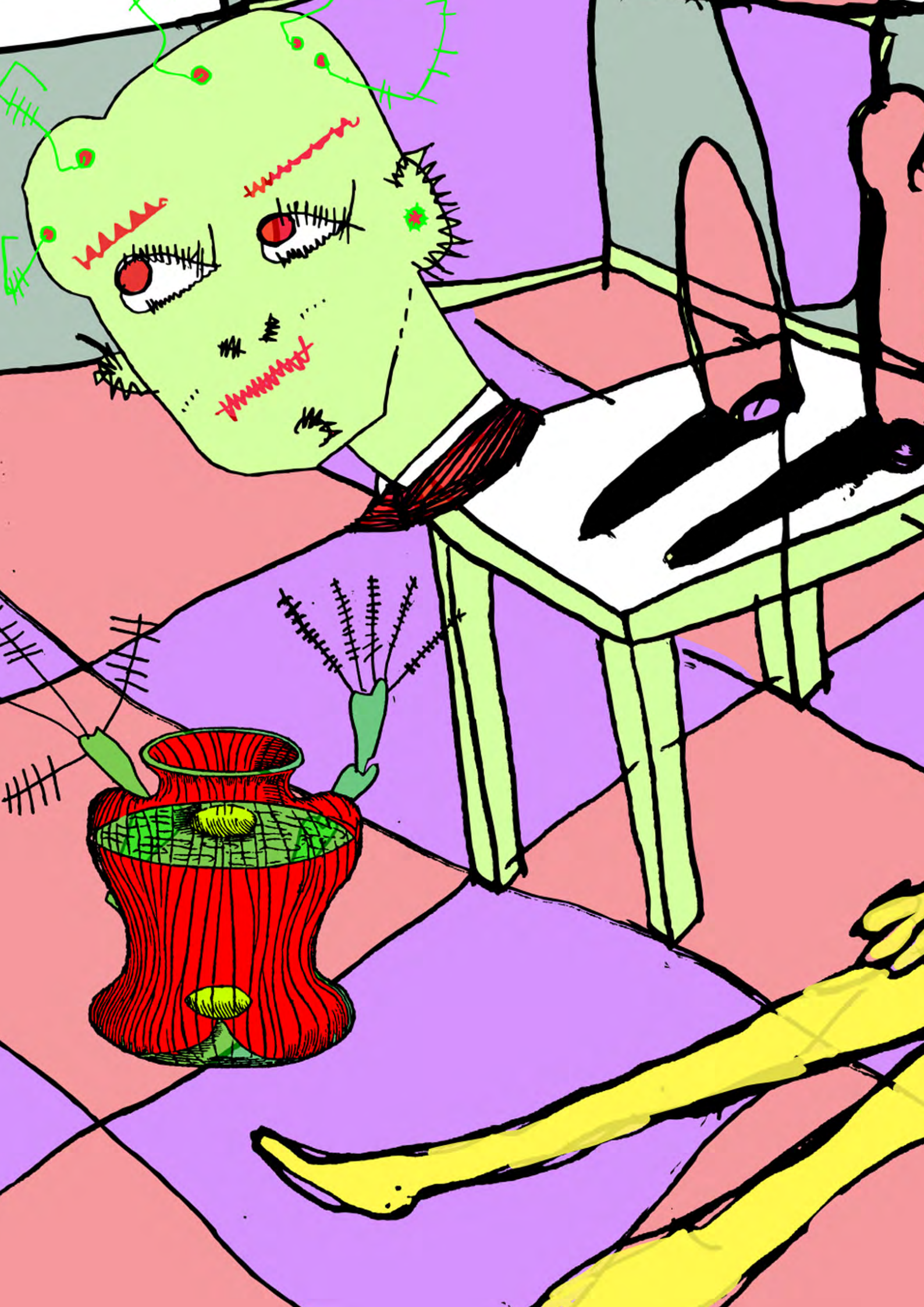








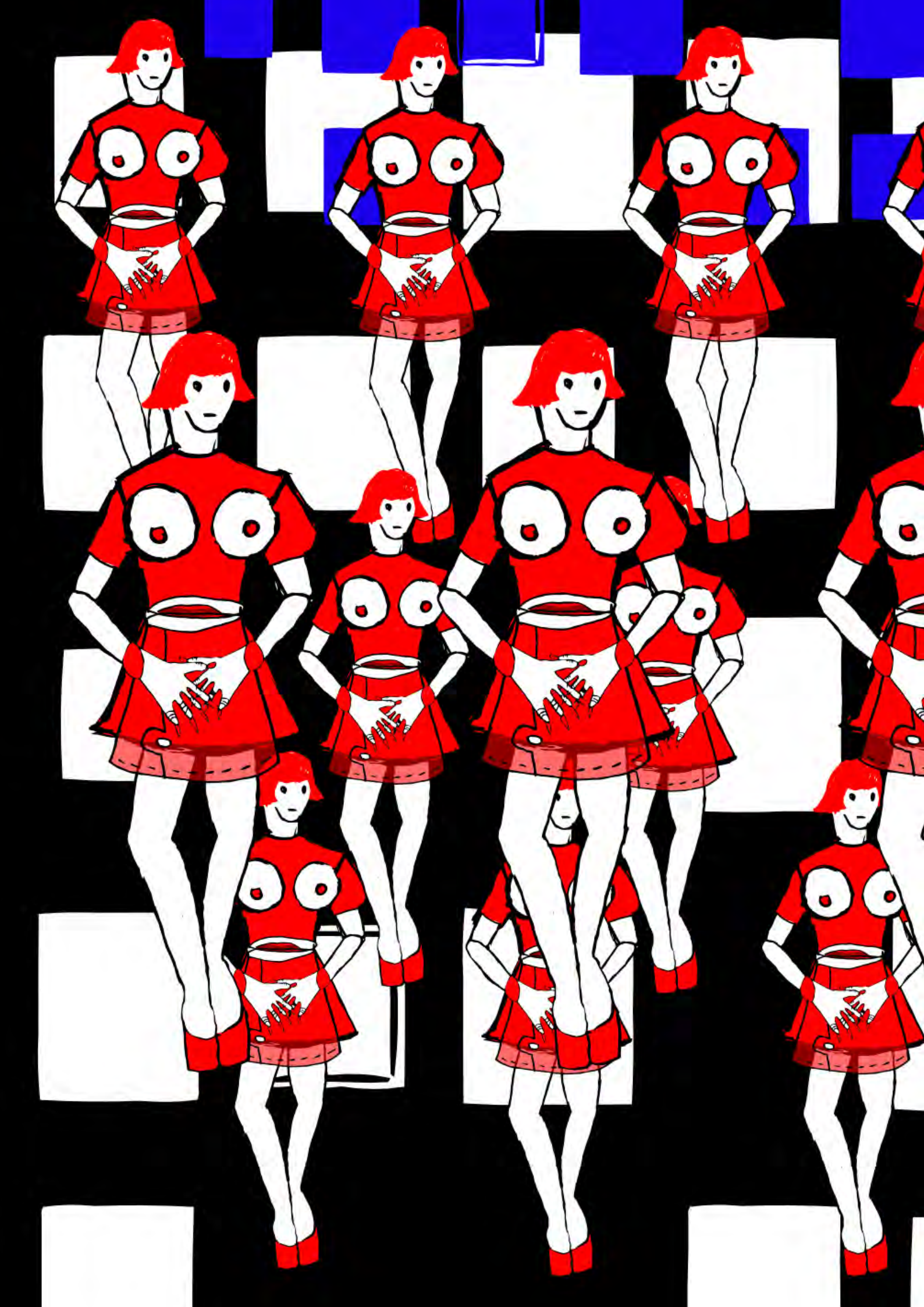


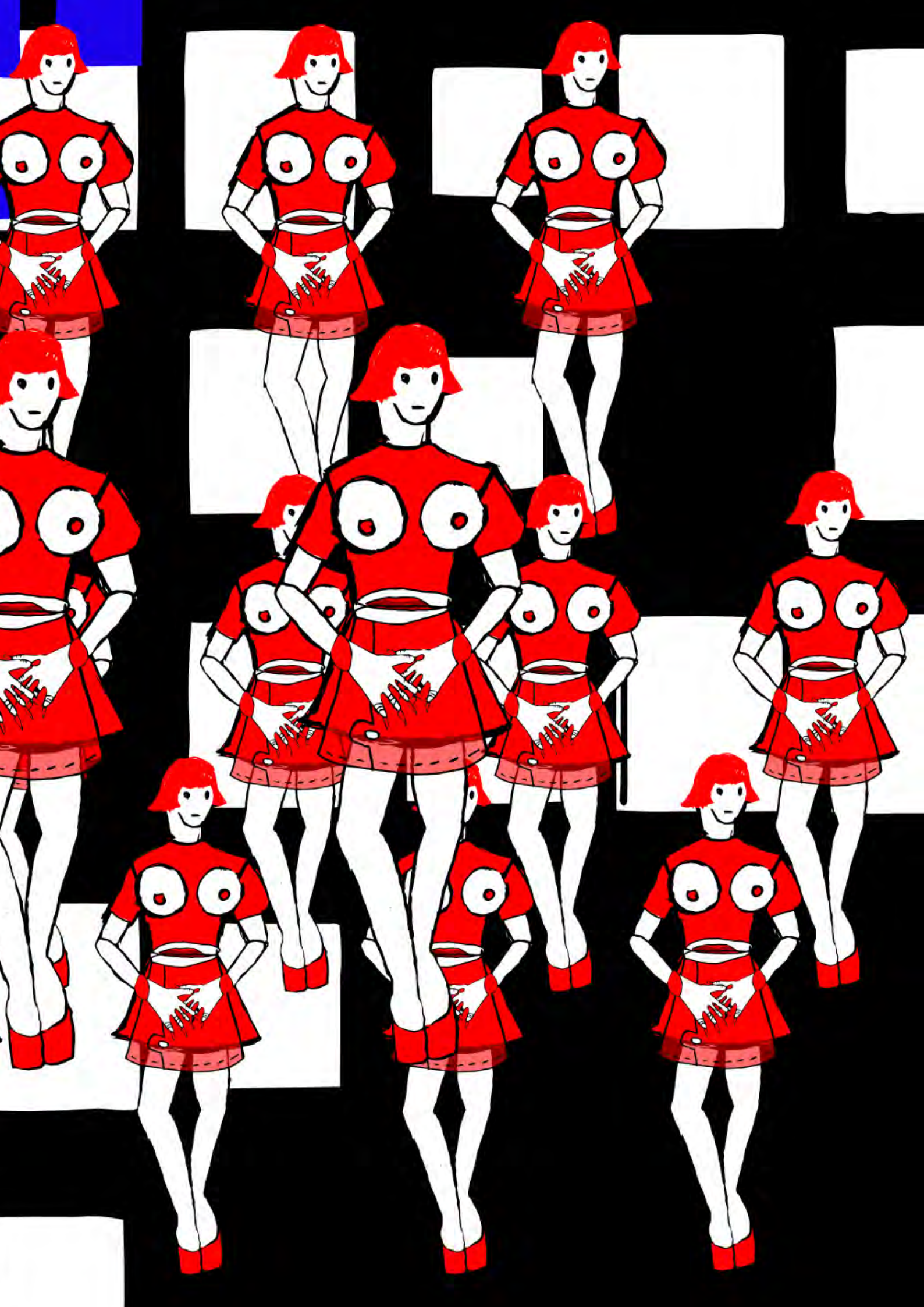




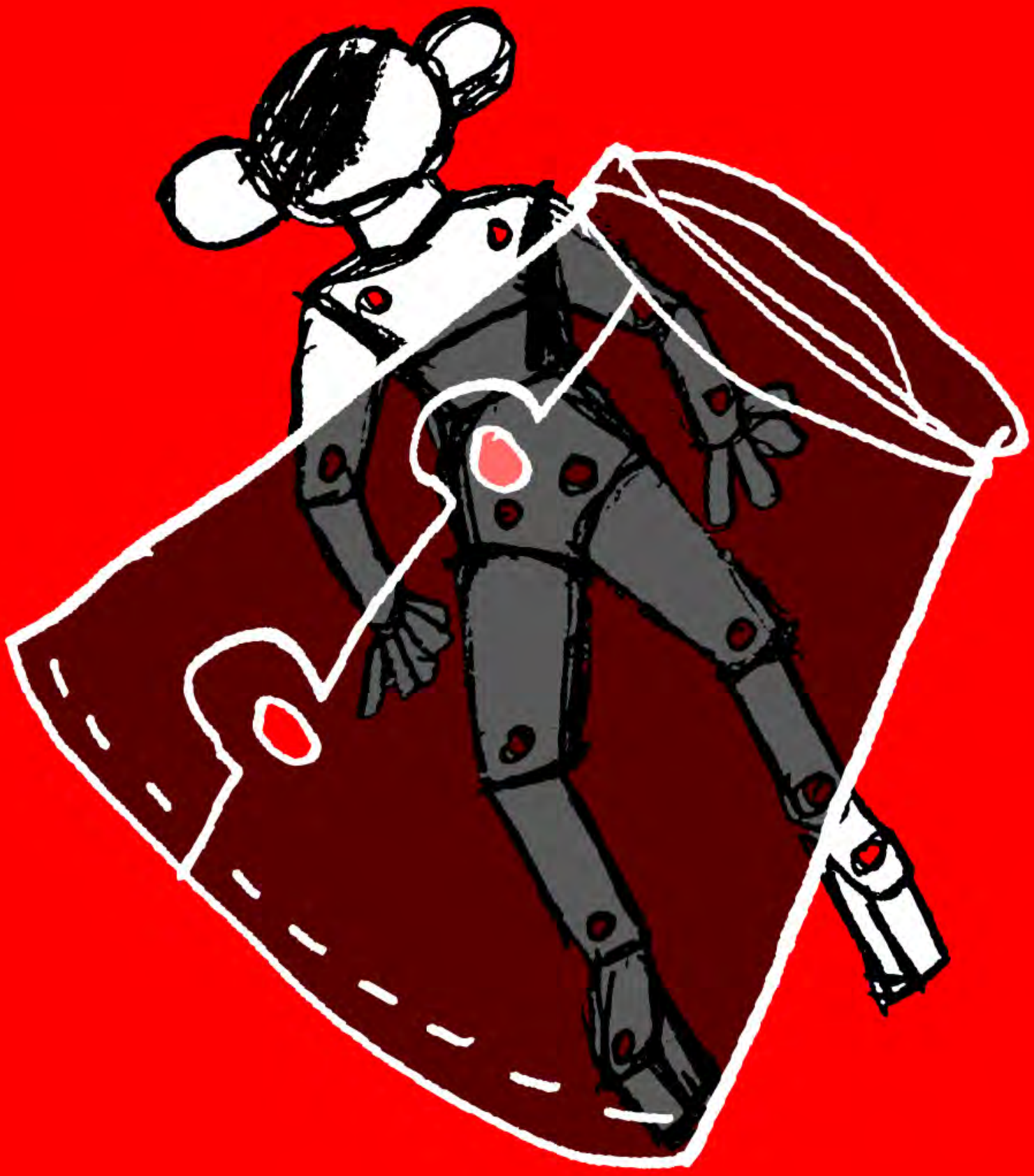




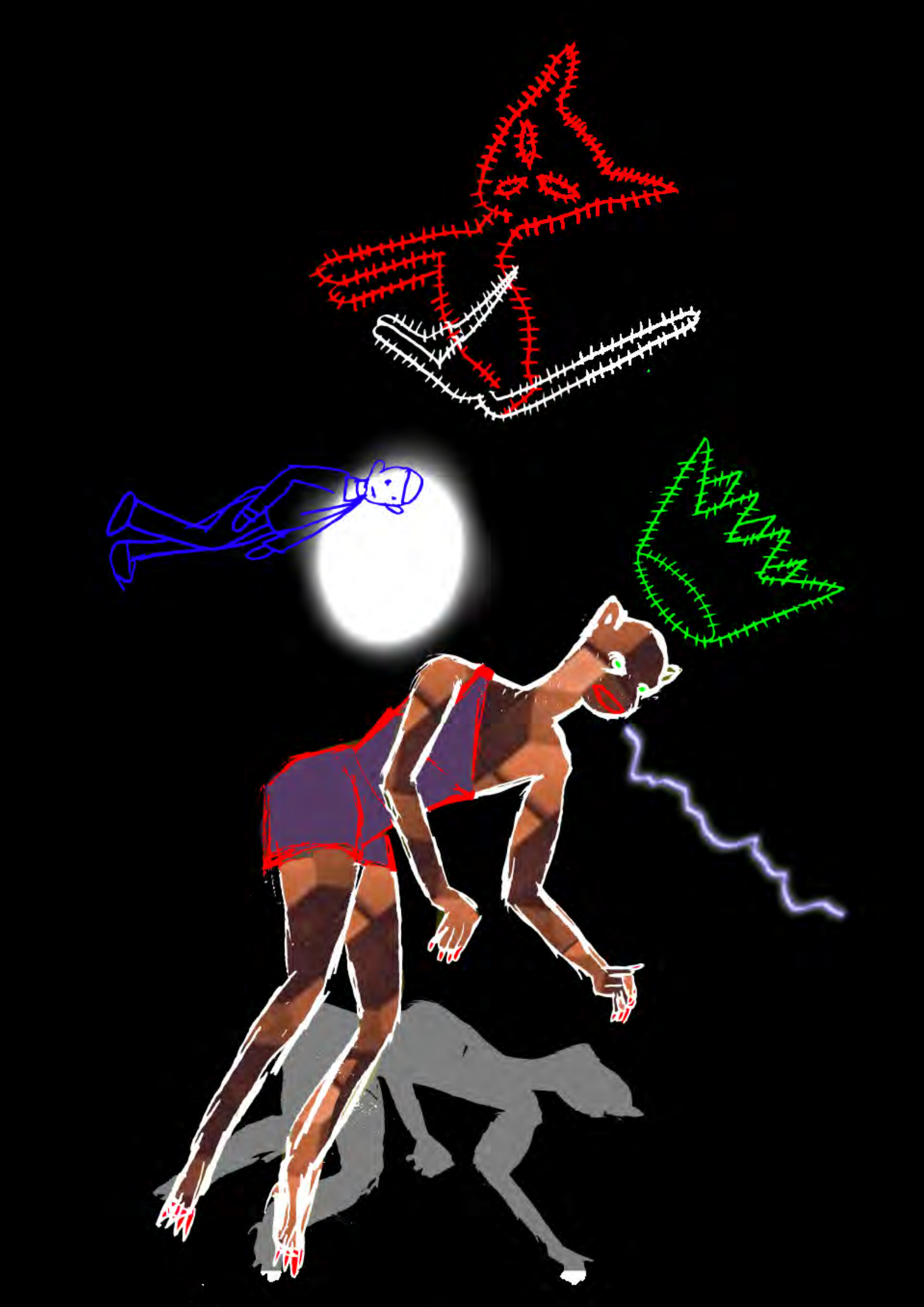


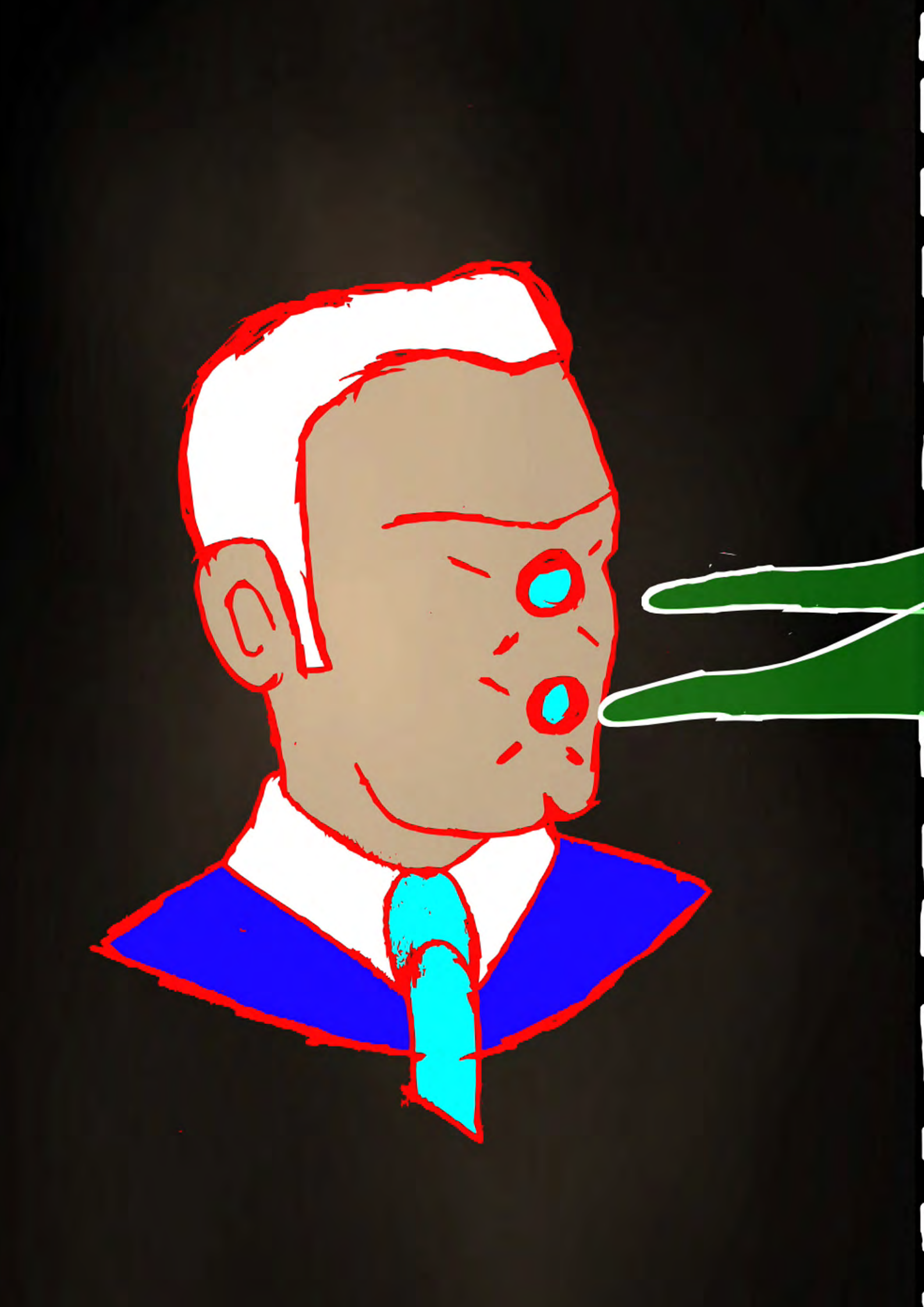






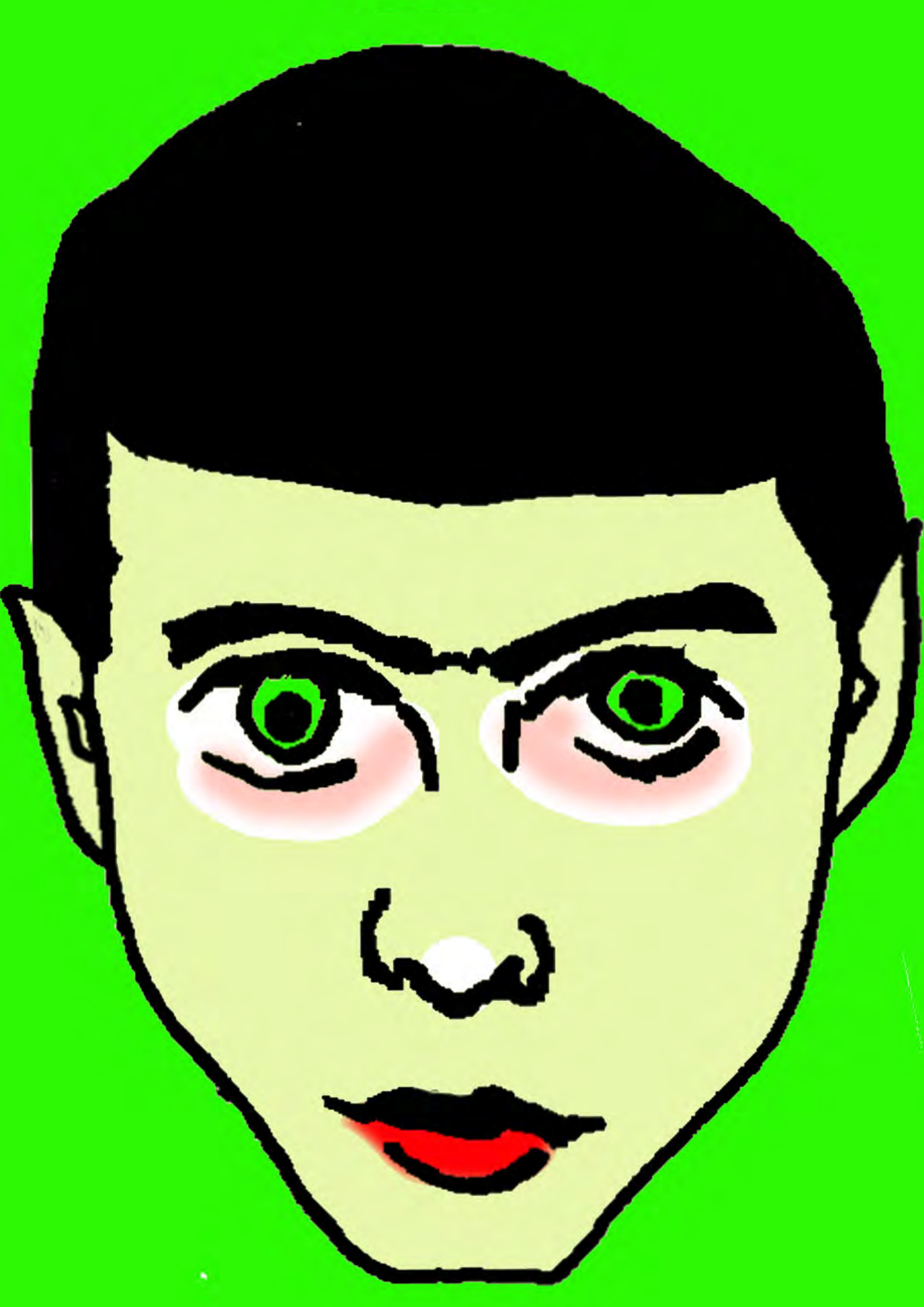








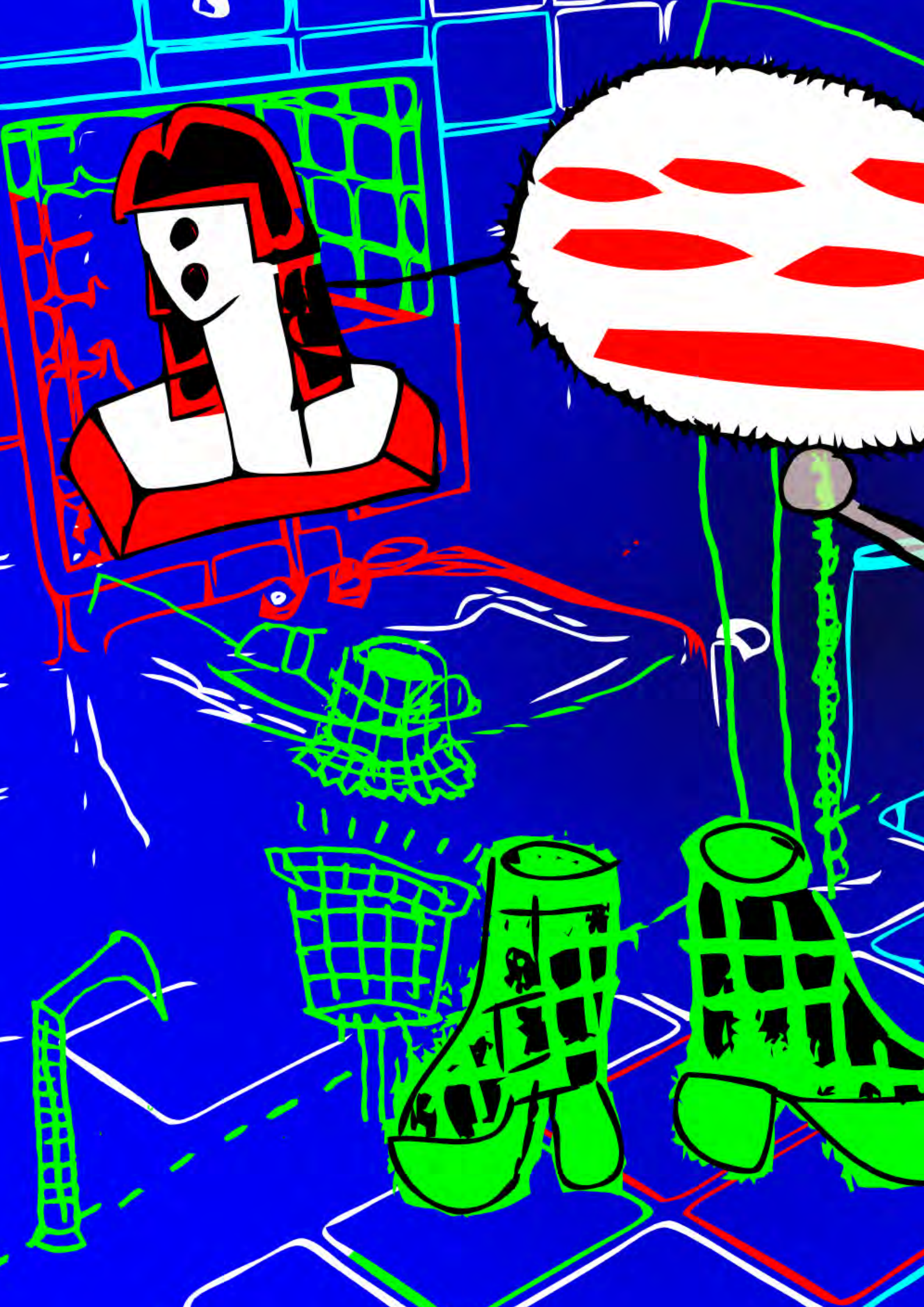


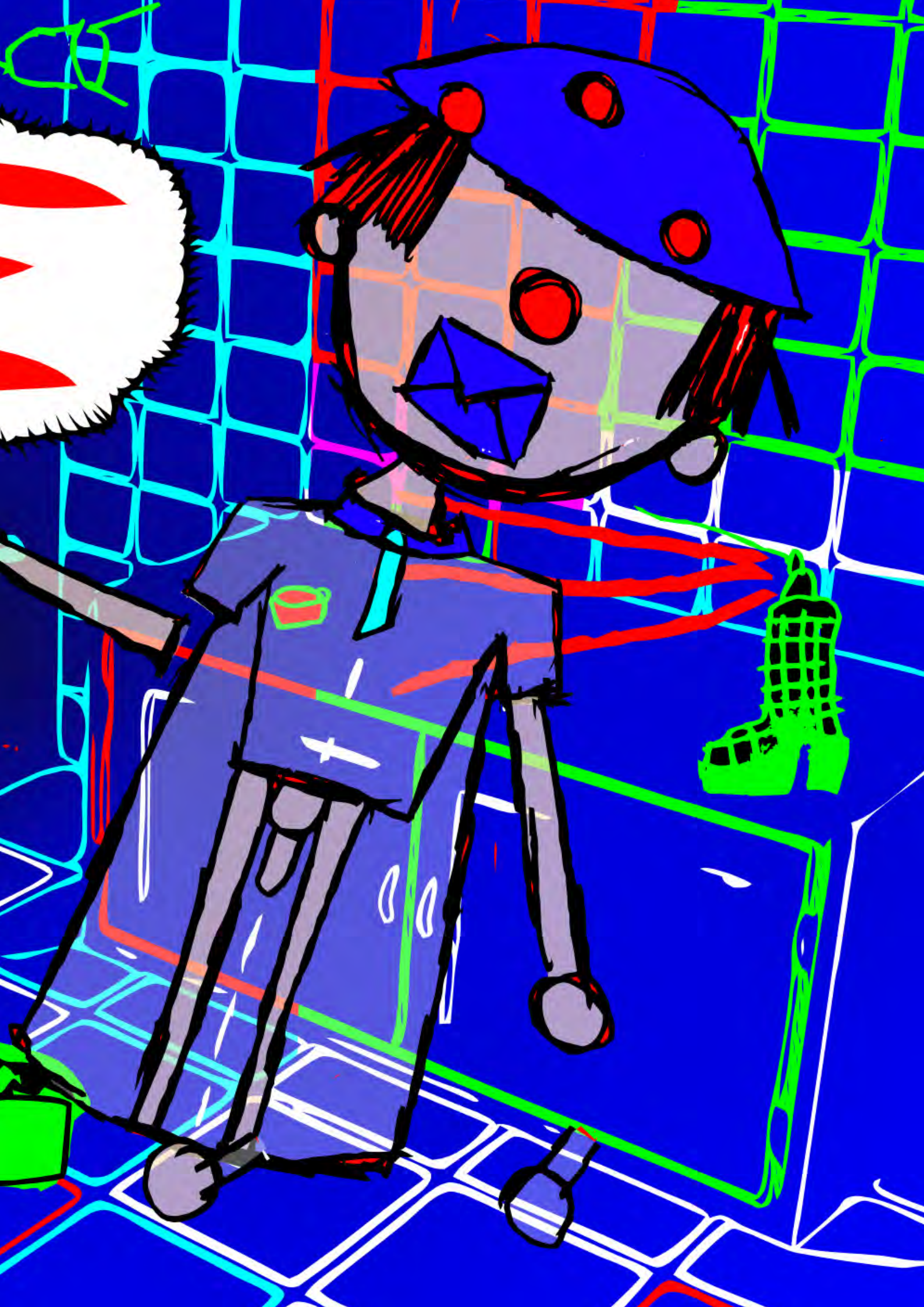


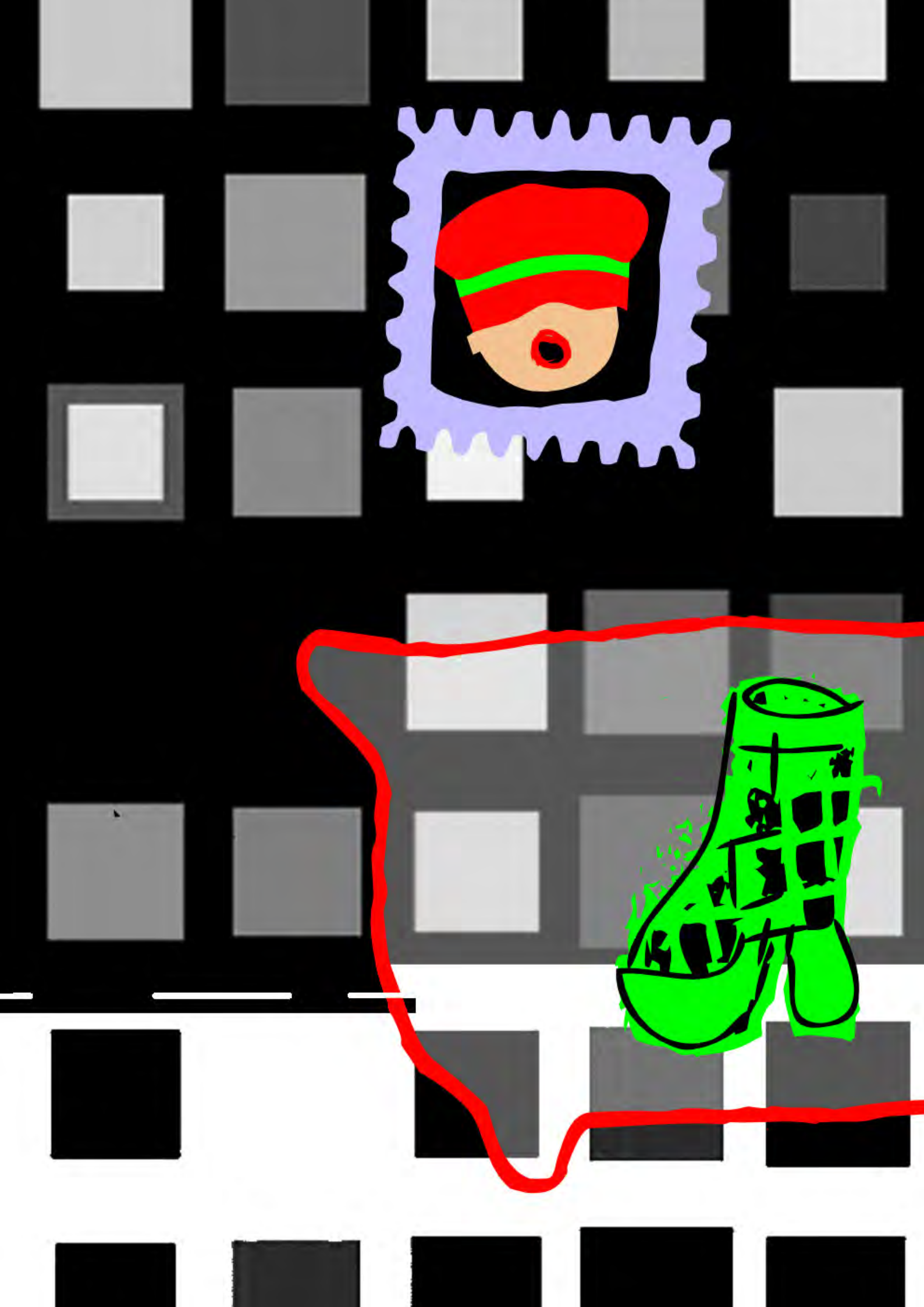


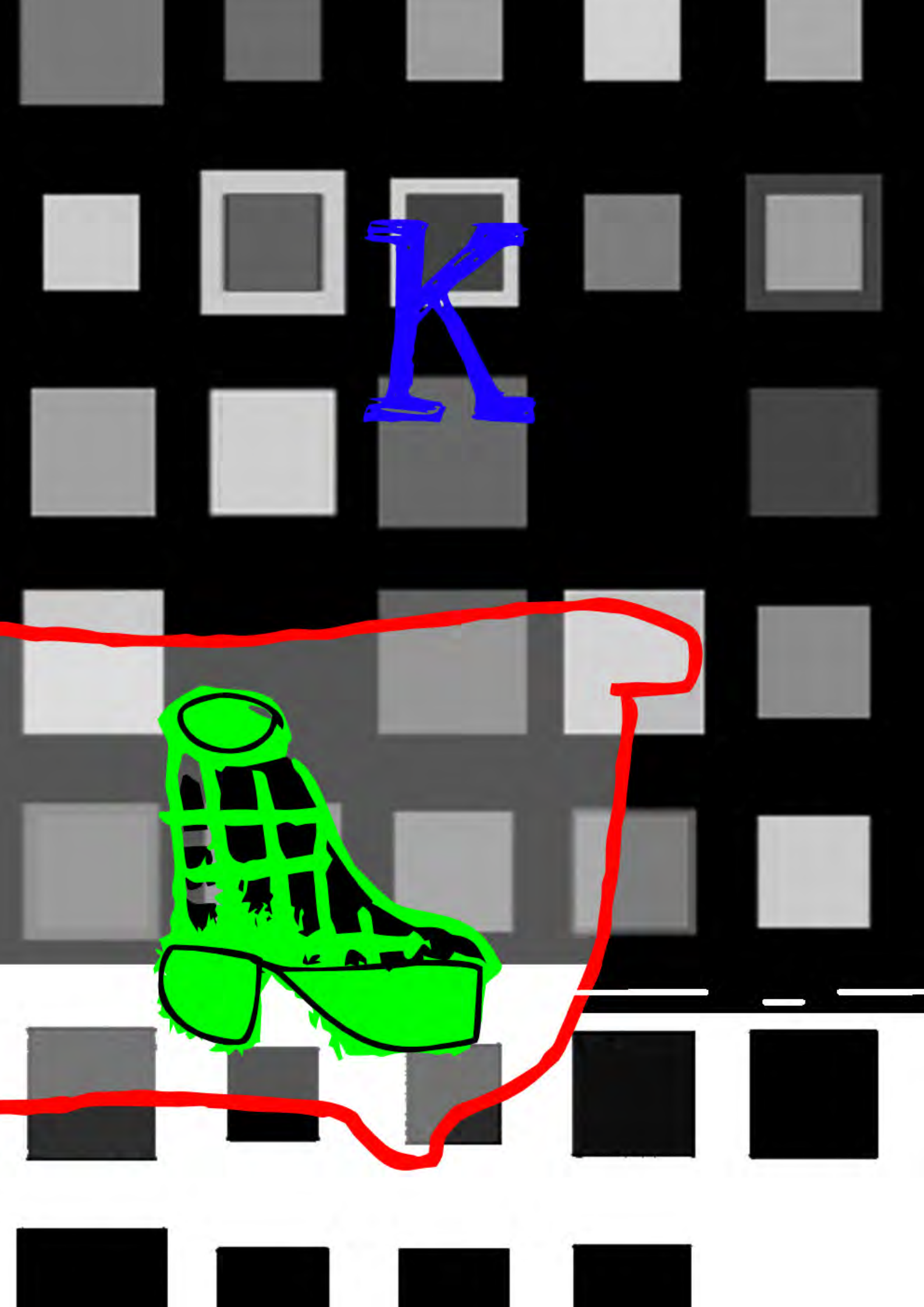


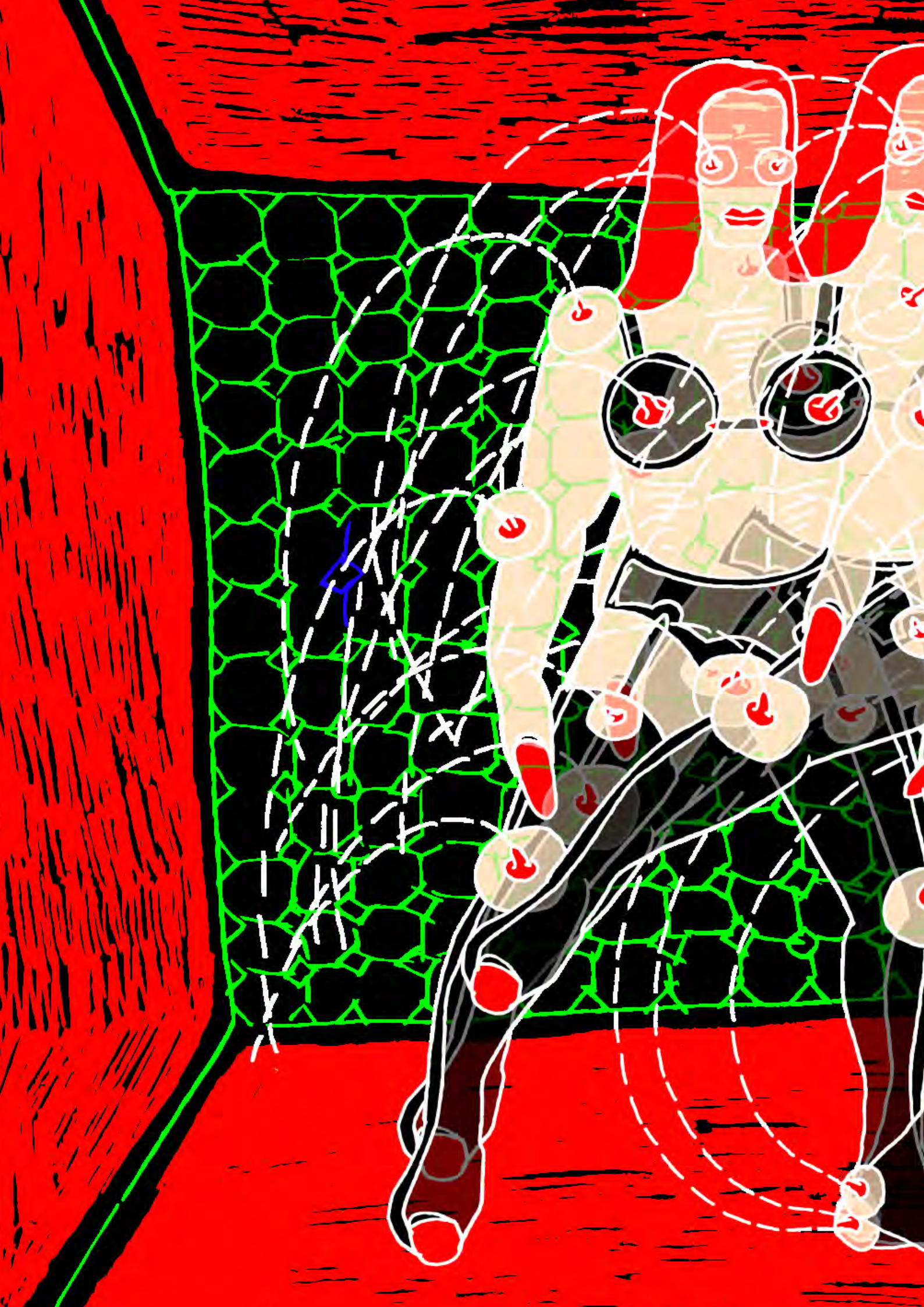


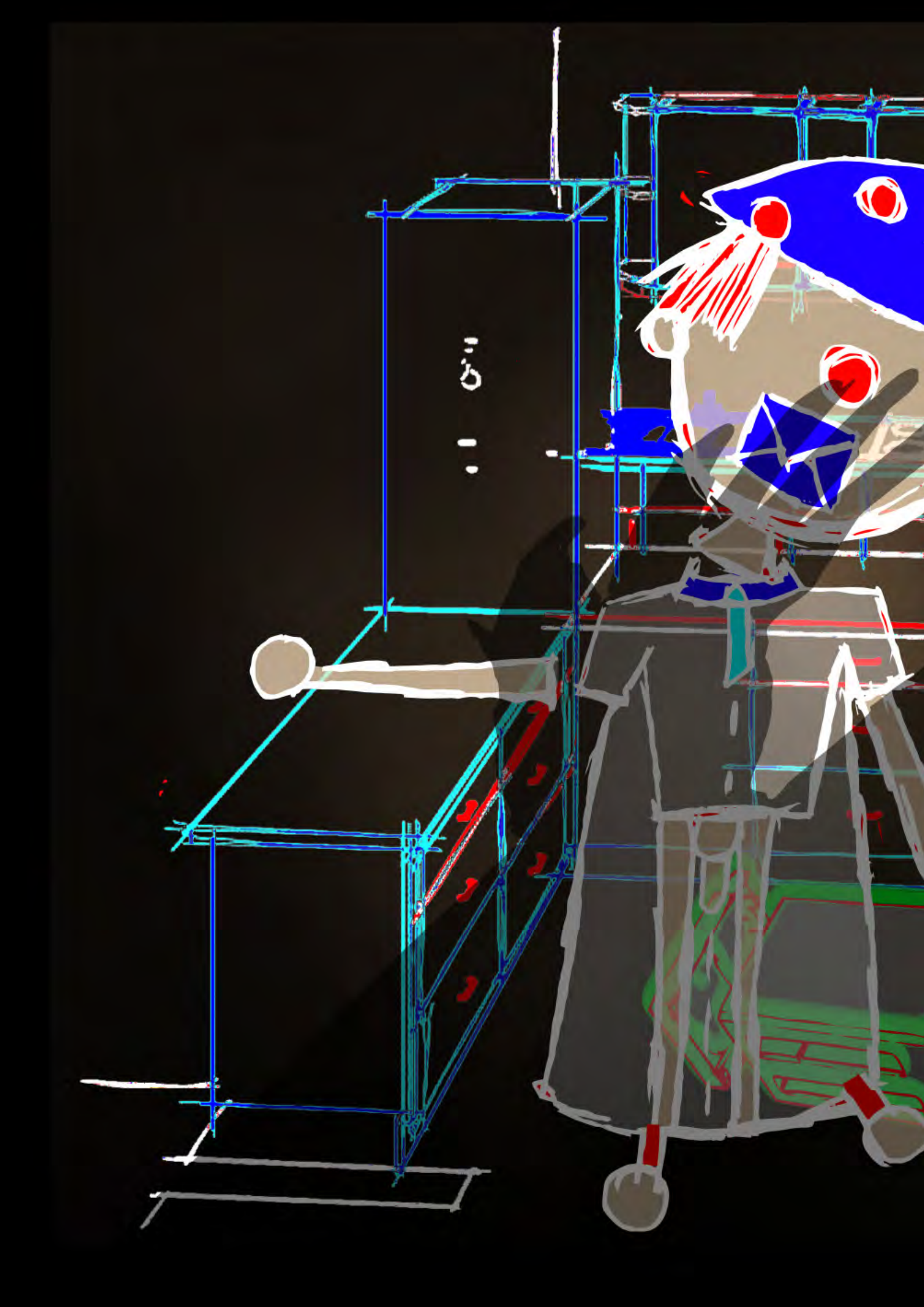


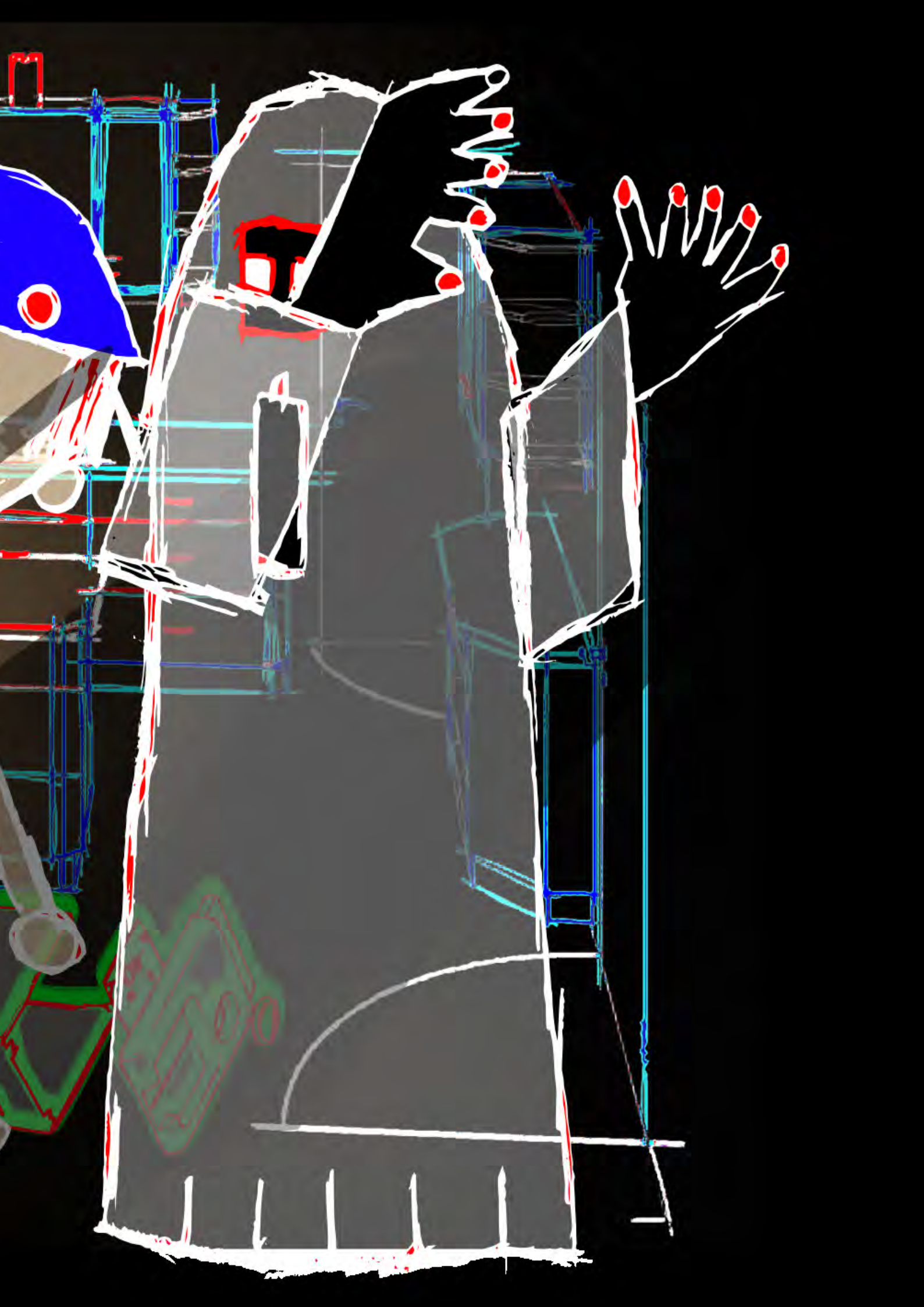


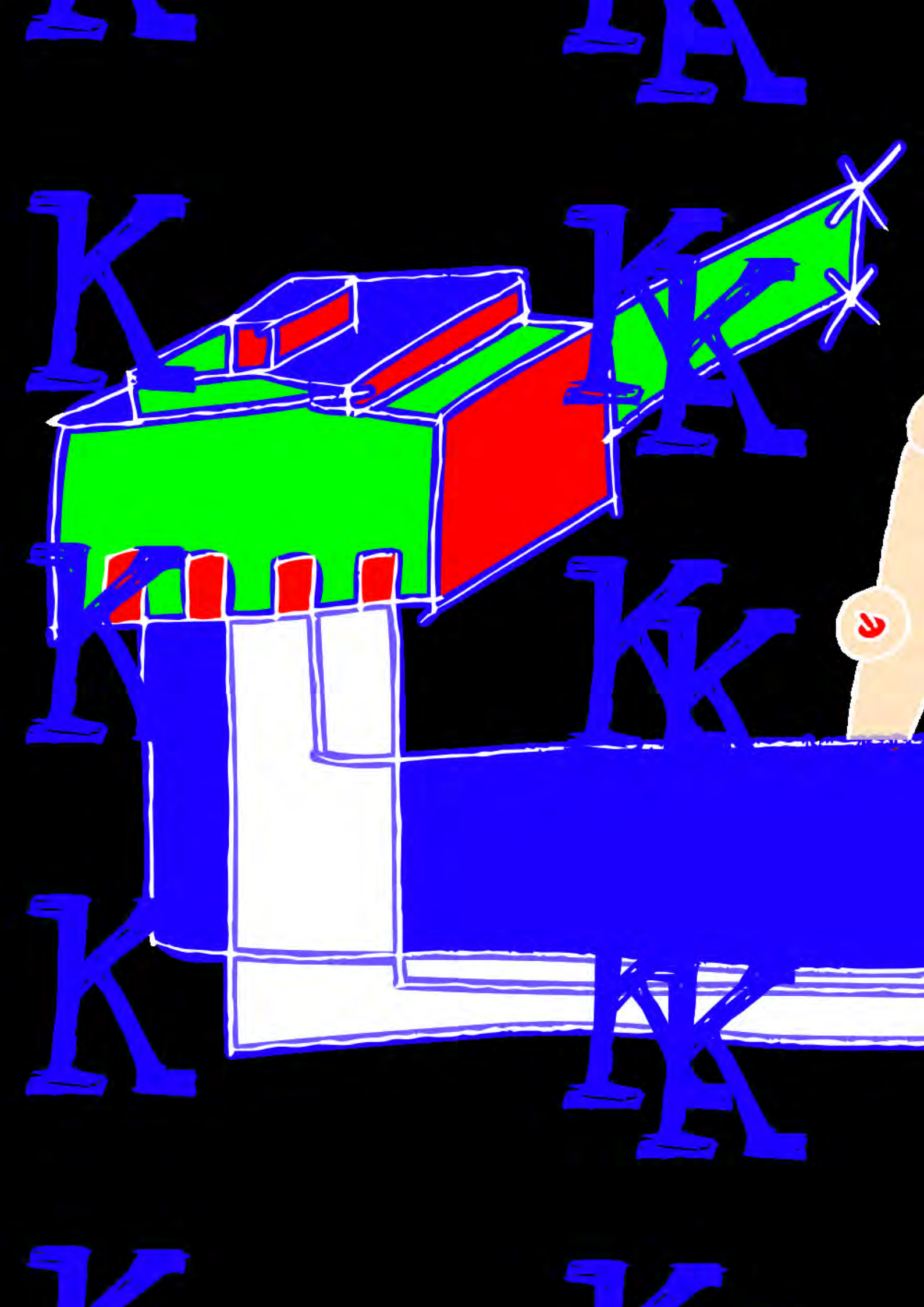

K





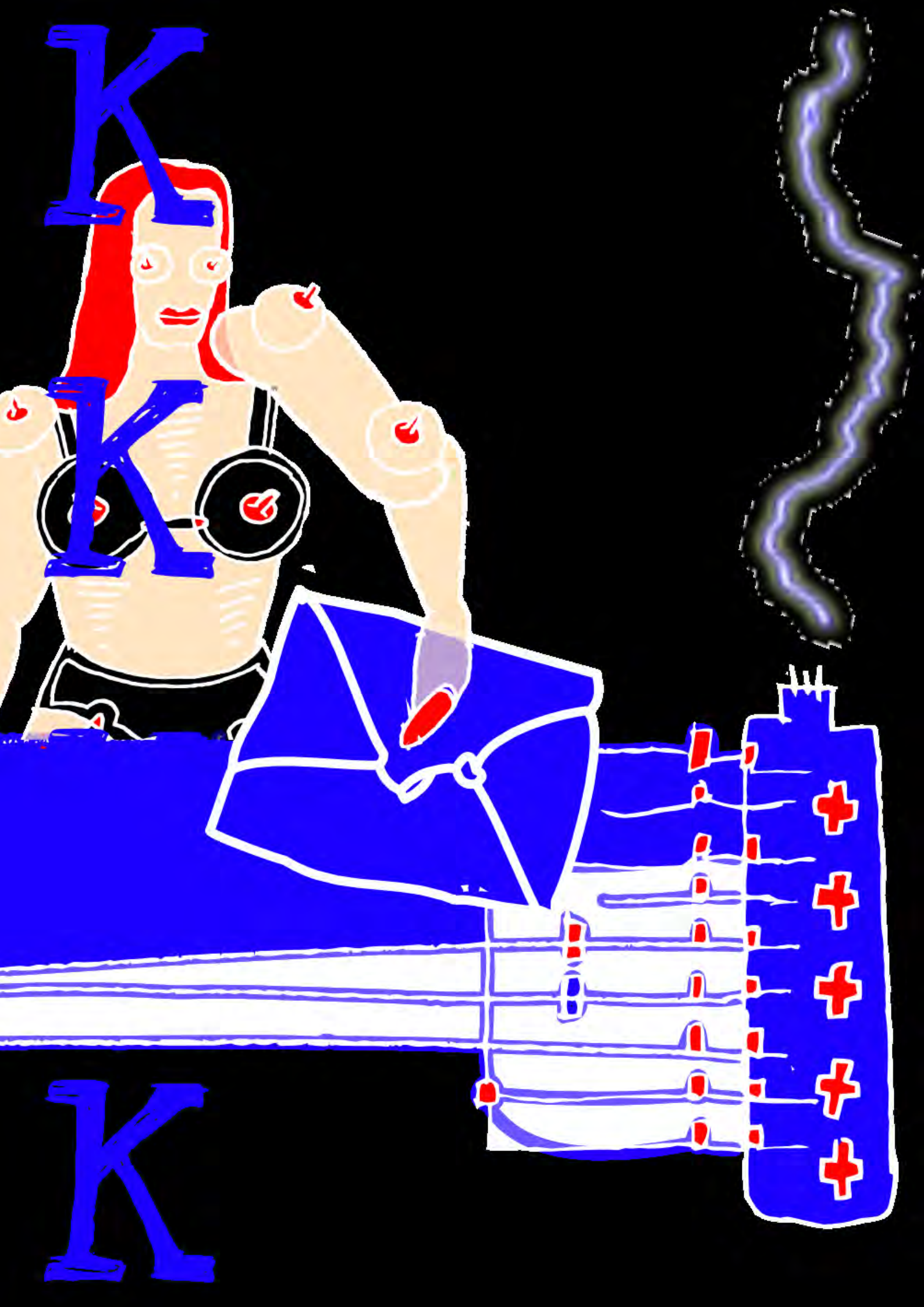





К к

K

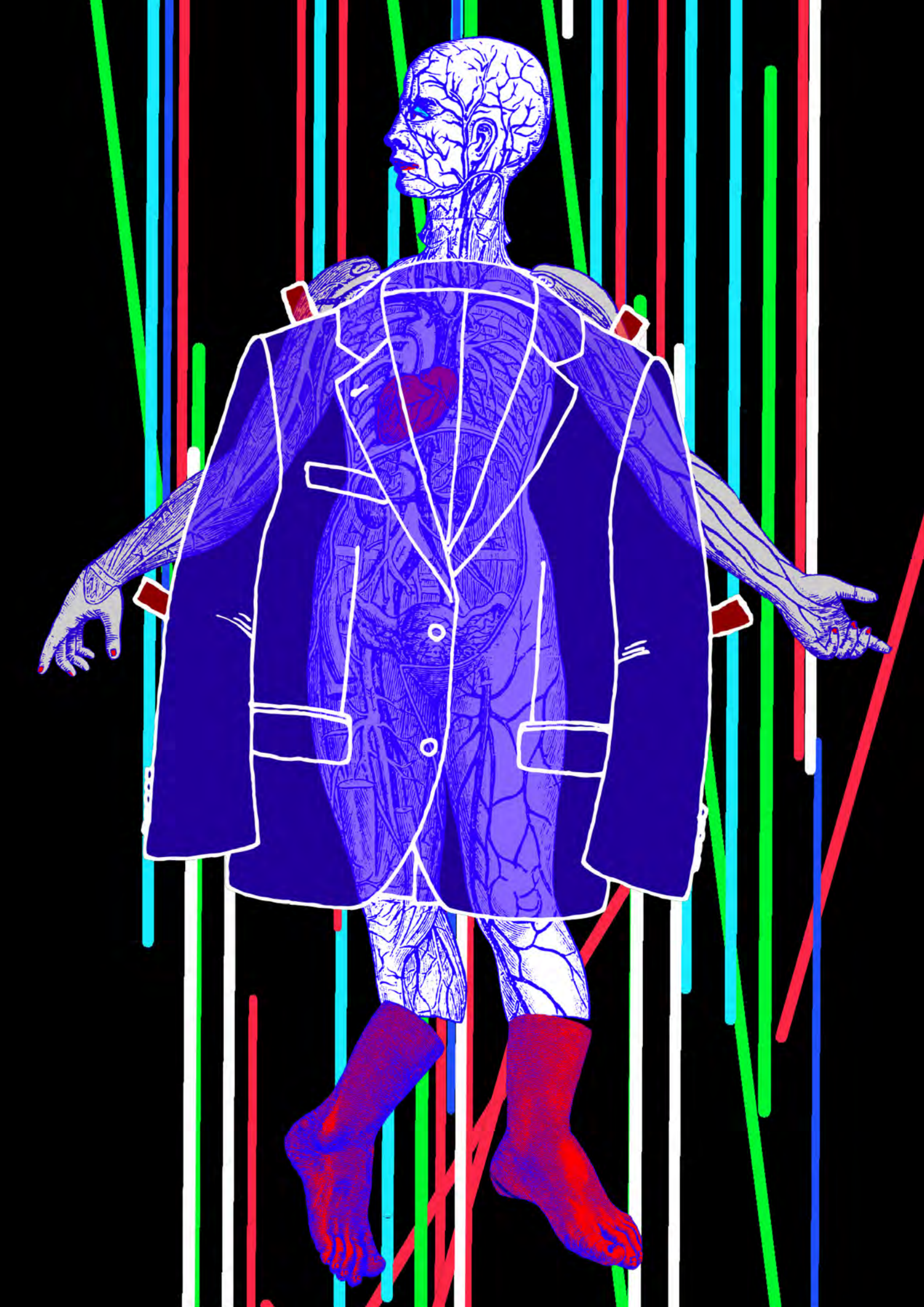
K

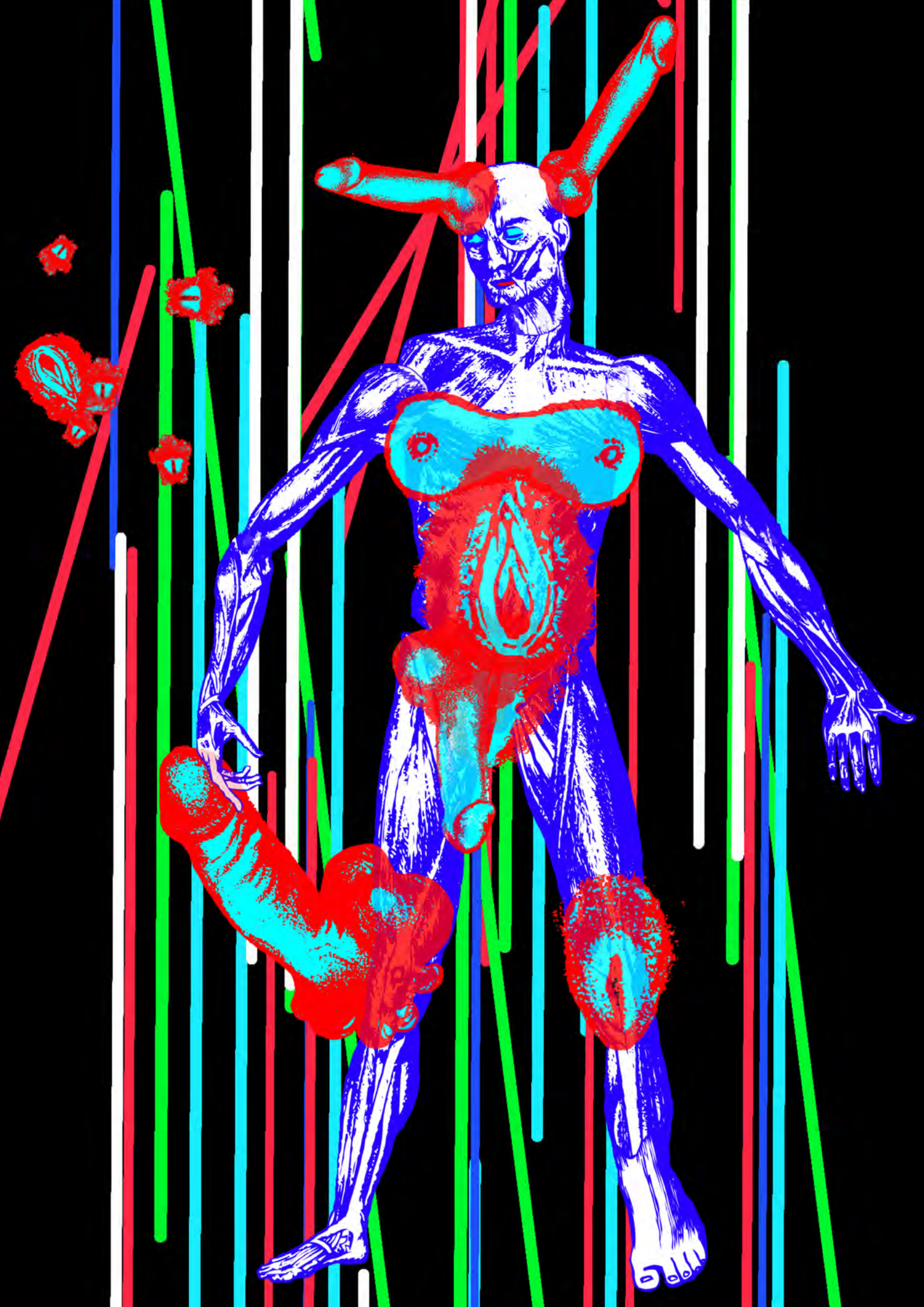


K







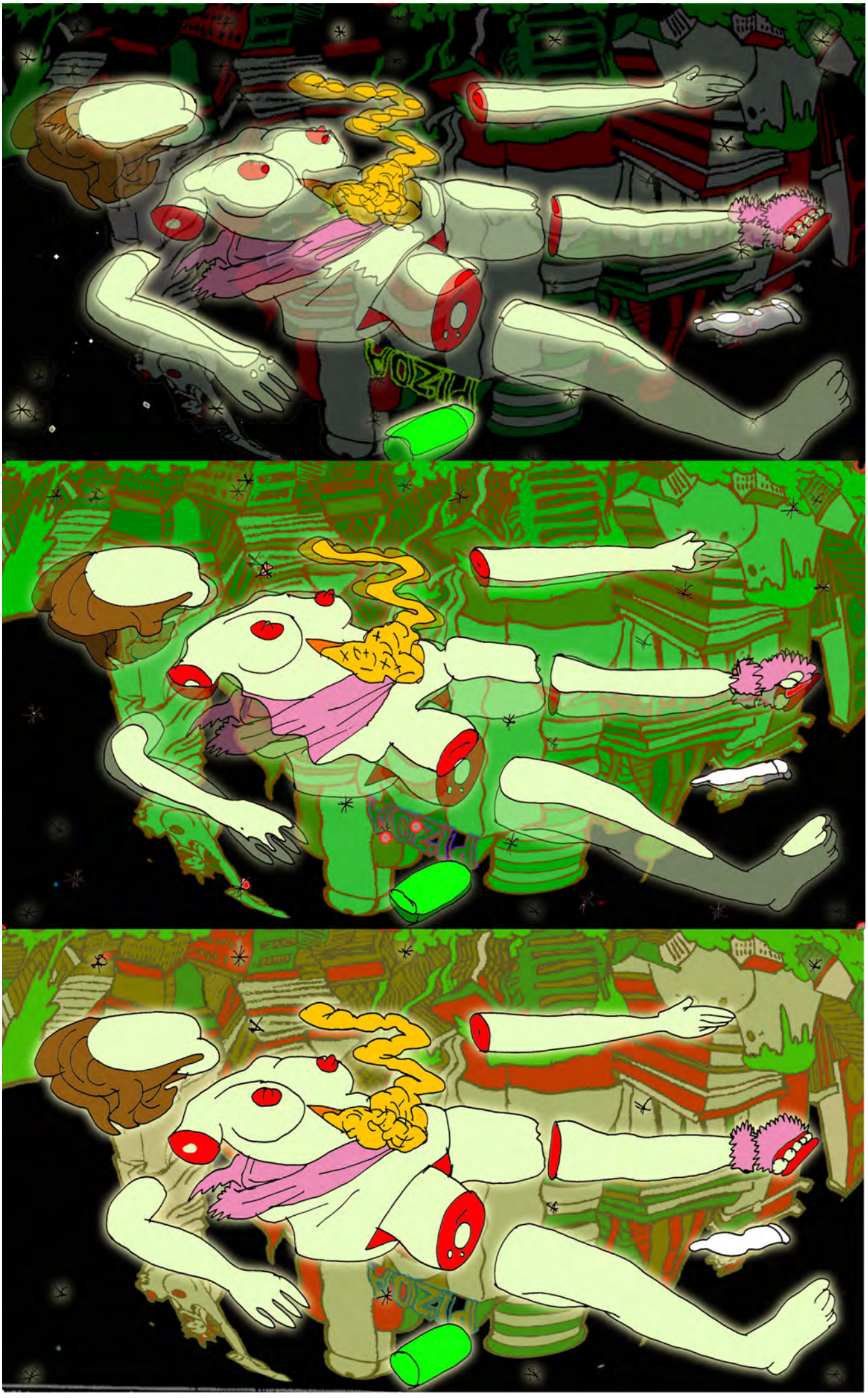



センリデ
をしにデ交
これ市ンビ
好藏リラ
交流に
を理解
国際平
のである,
統によ
たも日ヤ
お七
会て




CLUB
CLUB RADIO-AKTITT
KIOSK
HURTEL
CLUB PHARAORAL
HURTEL
KIOSK
KIOSK


PIZDA




BAR
NEID CLUB
SEX
BAR
NEID CLUB
SEX
BAR
NEID CLUB
SEX

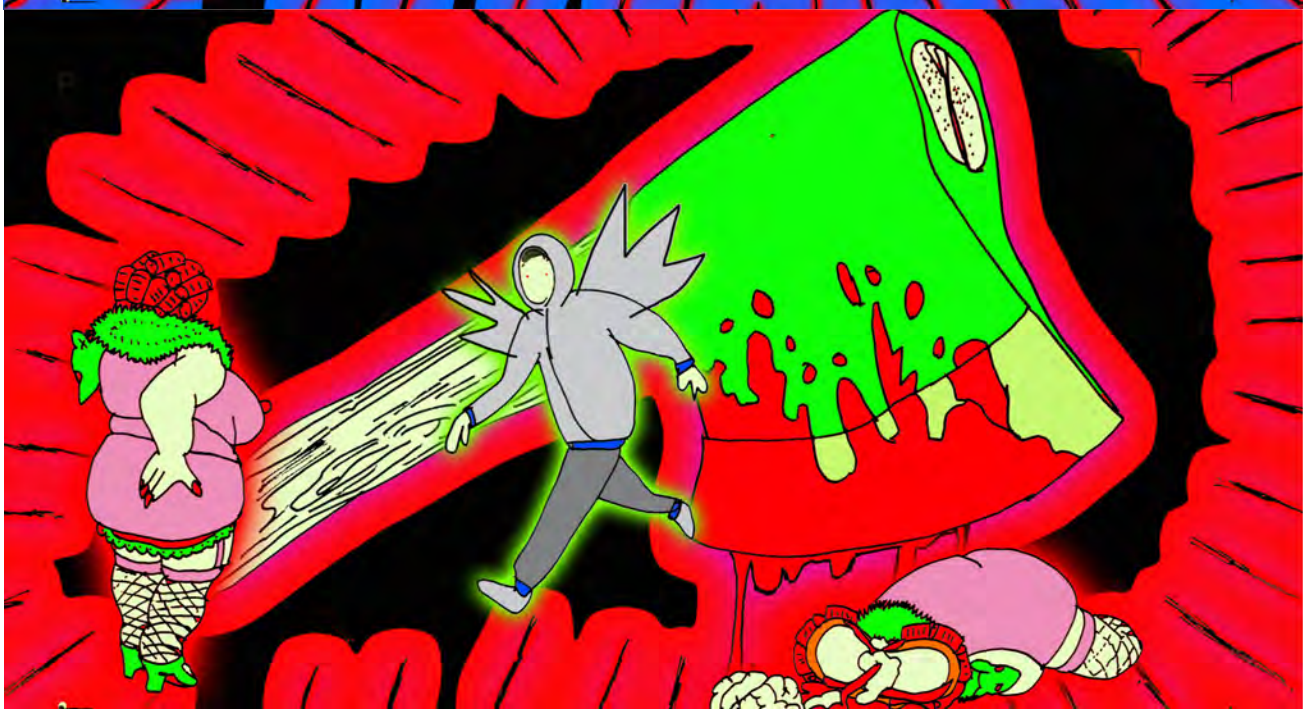


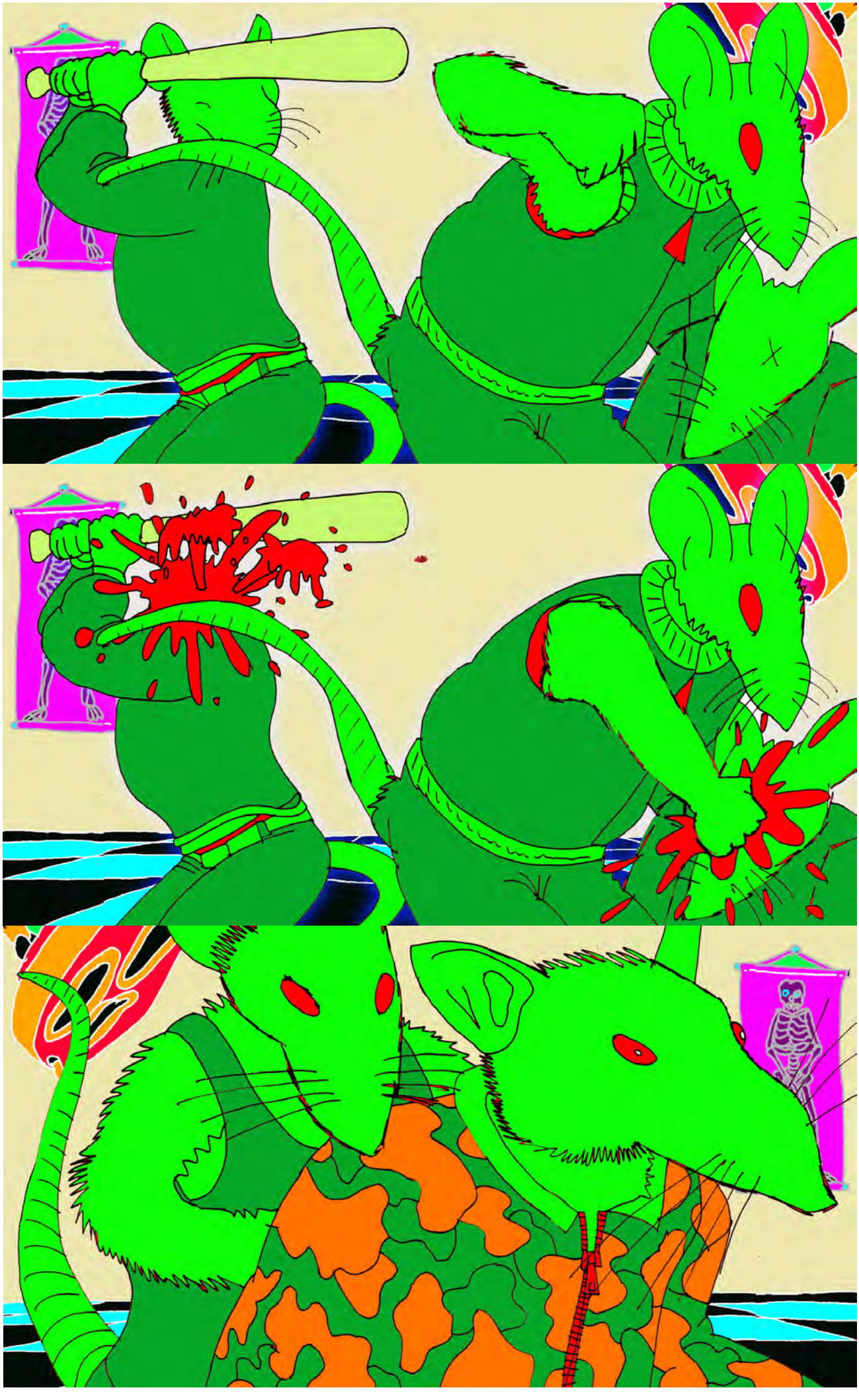


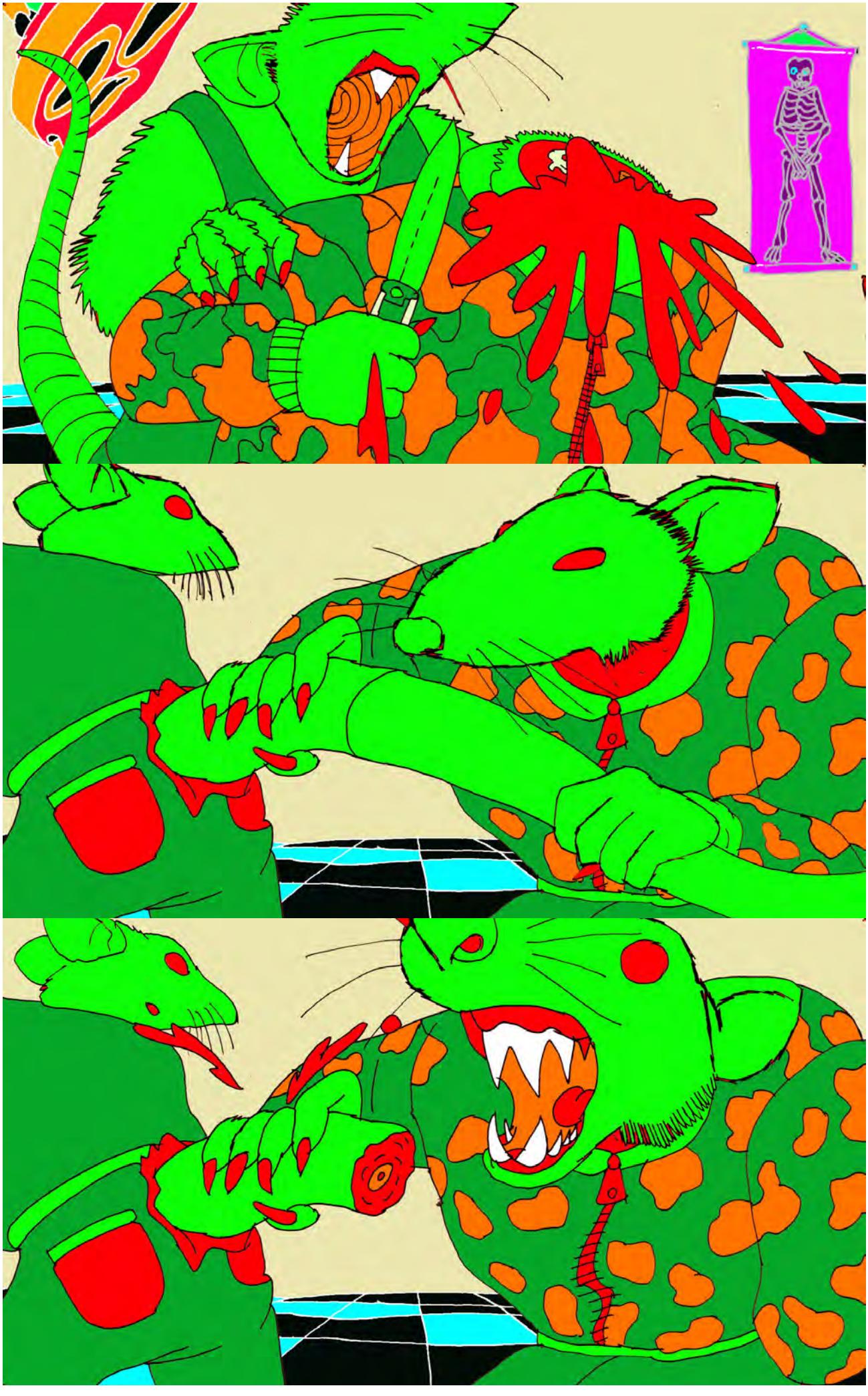


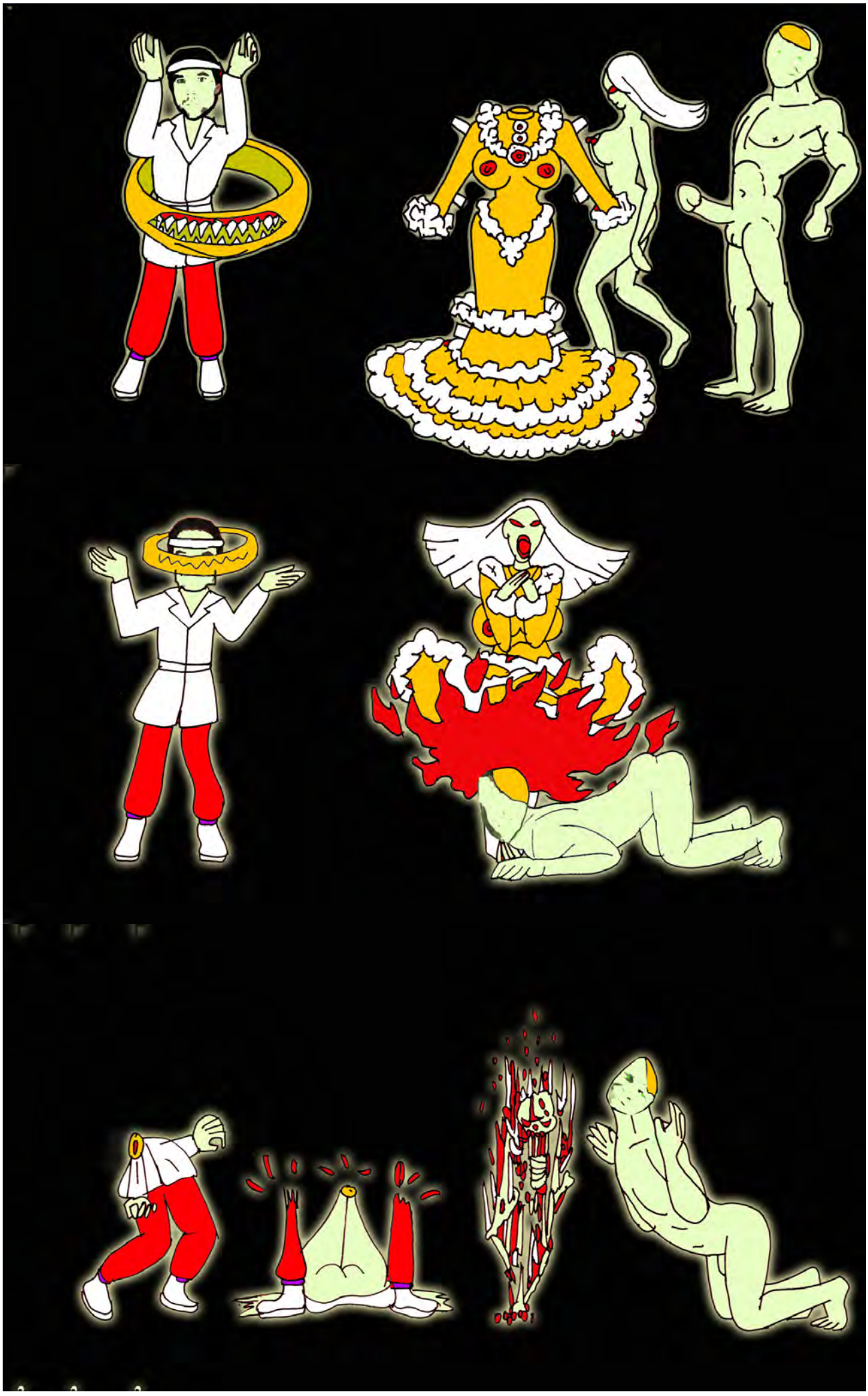


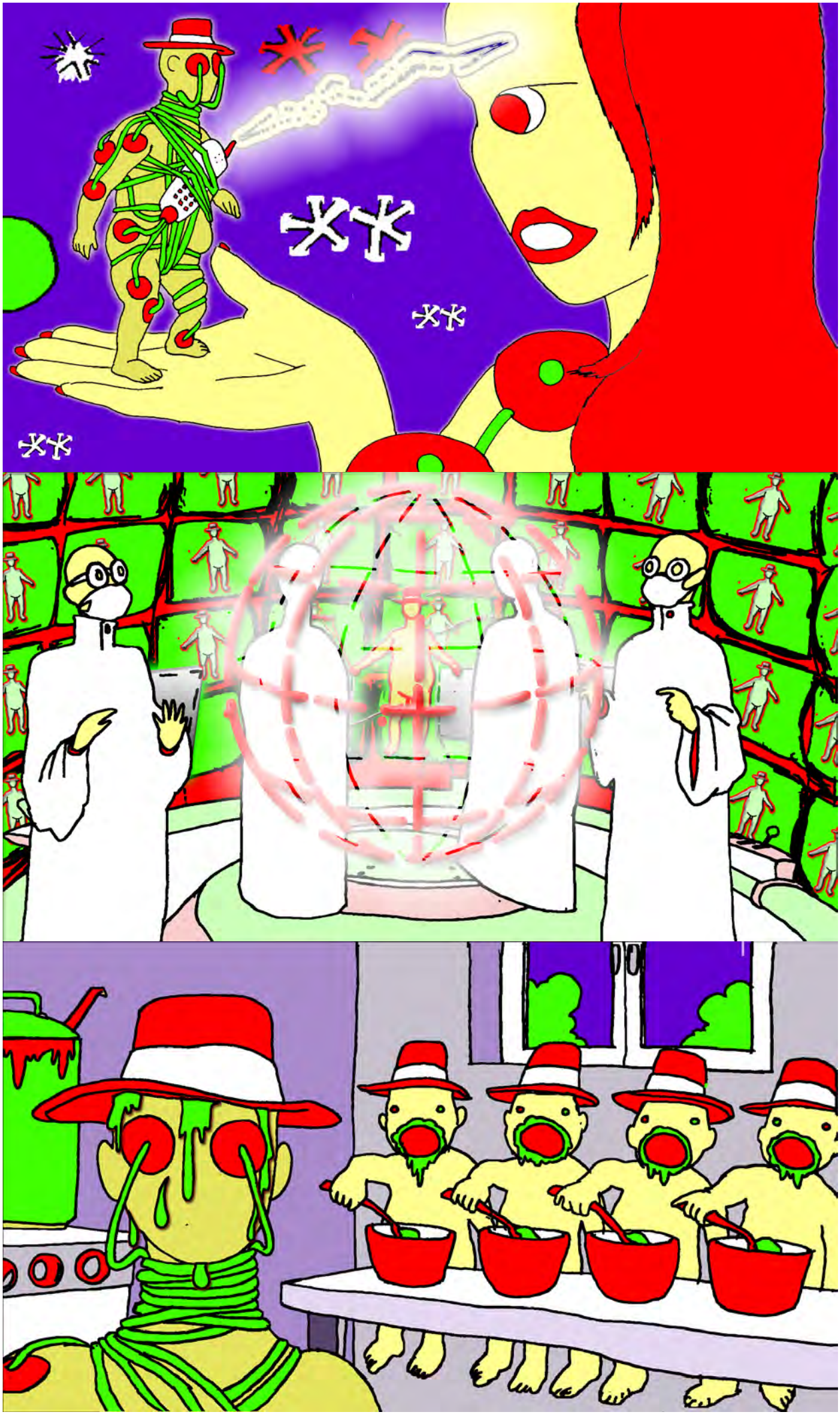


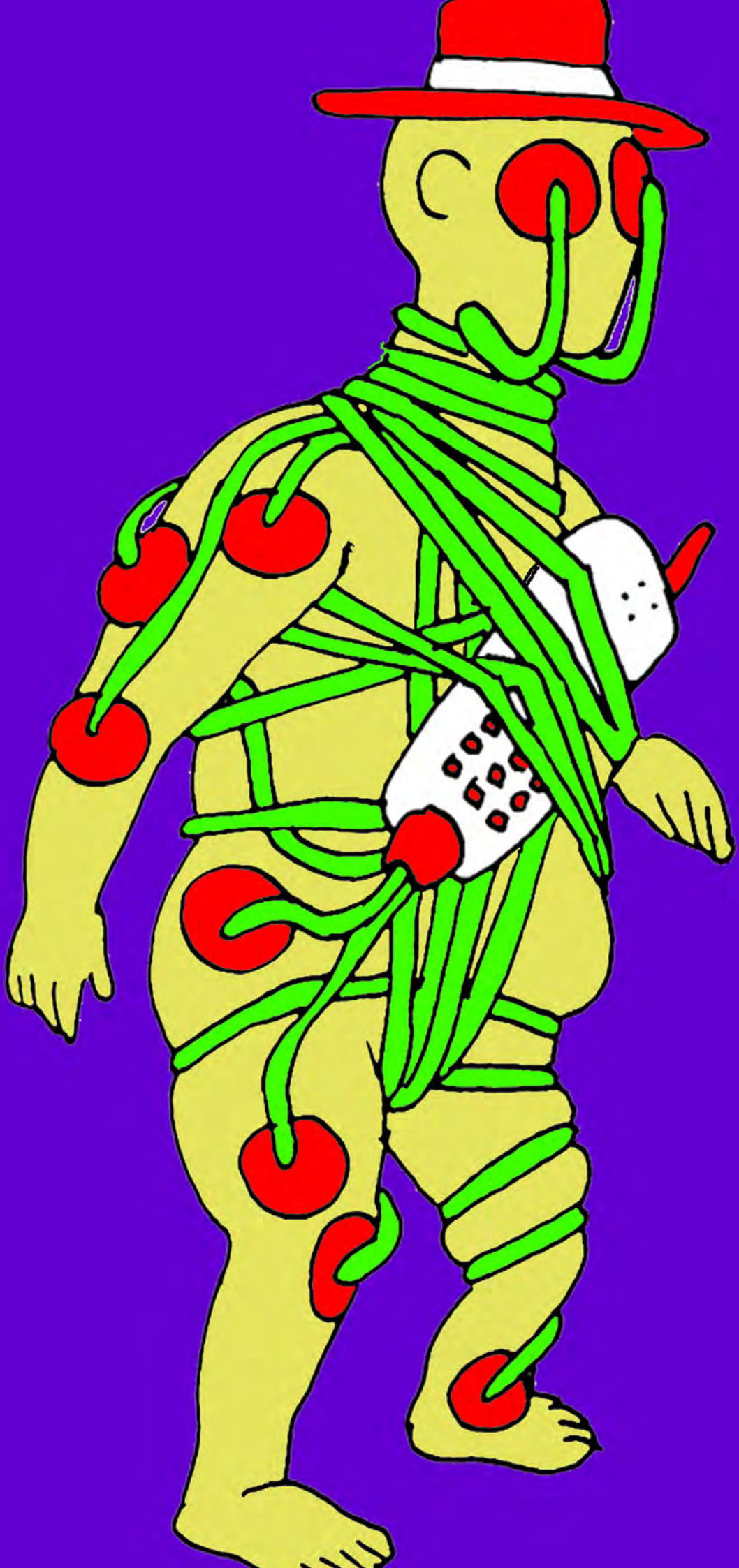










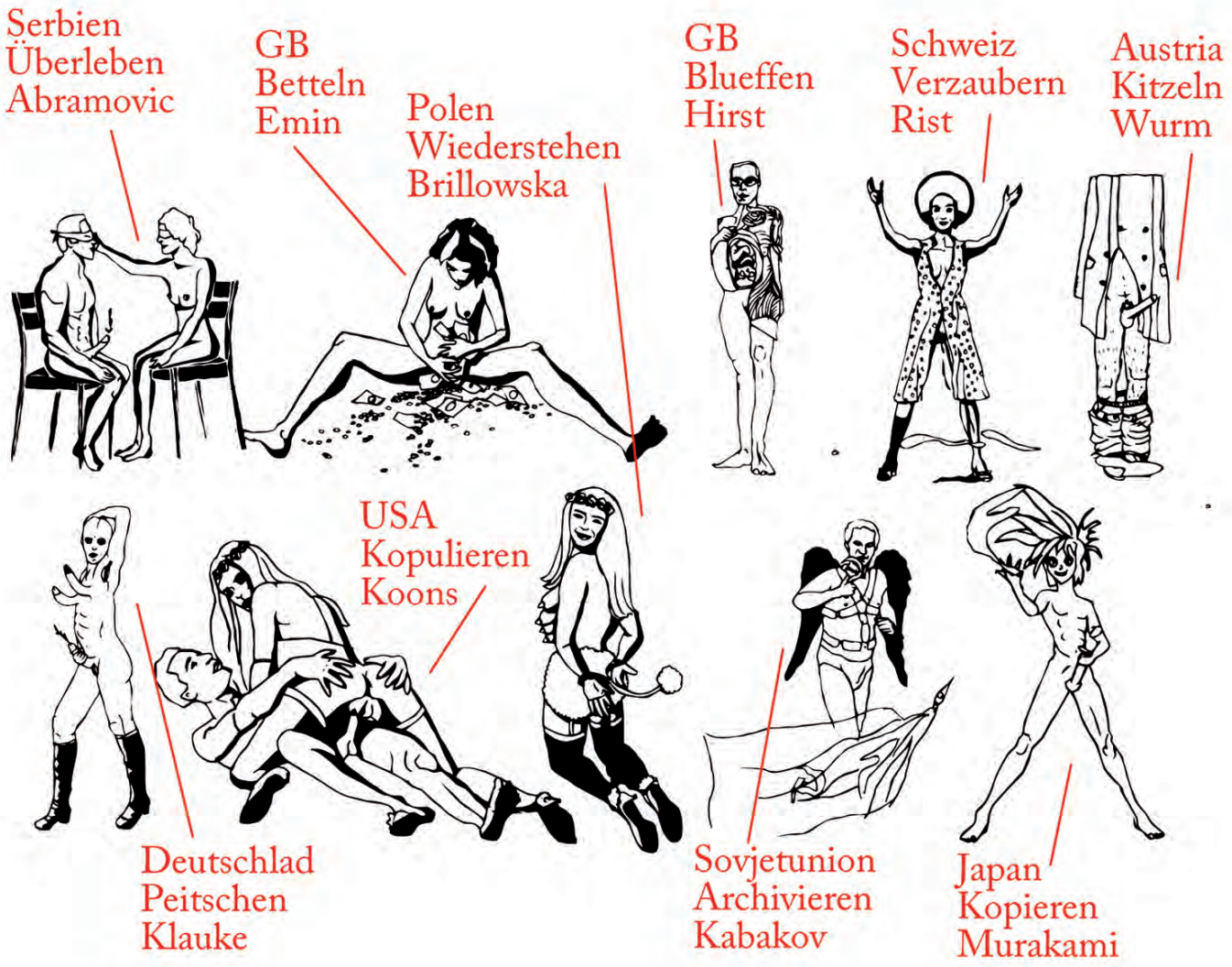




Olympia Club

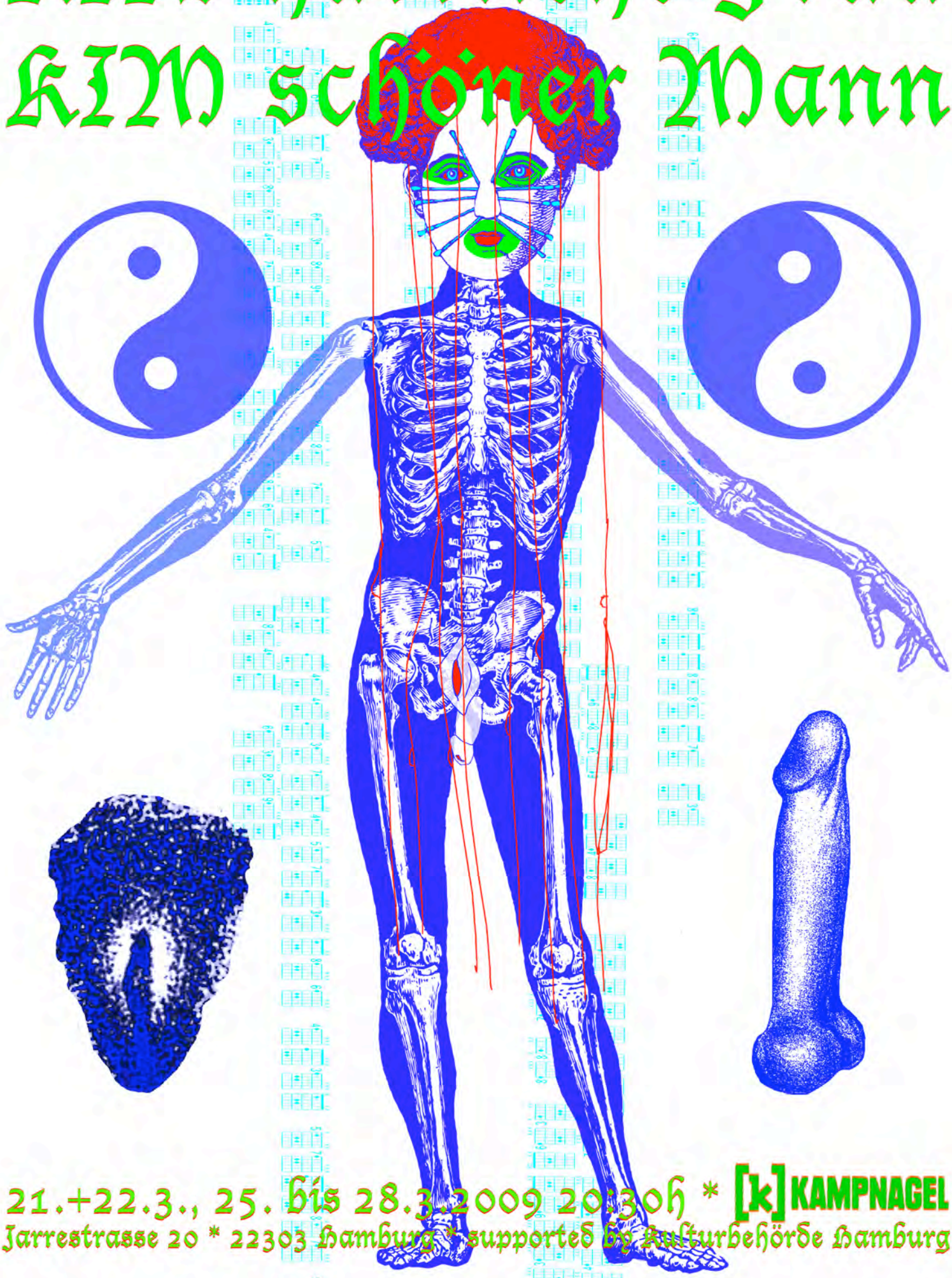
von/mit Mariola Brillowska und Gästen:
Pipka Pipka, Karl Lagerlfeld, Wrestler
6. März 2011 20h * Uebel & Gefährlich




Serbien
Überleben
Abramovic
GB
Betteln
Emin
Polen
Wiederstehen
Brillowska
GB
Blueffen
Hirst
Schweiz
Verzaubern
Rist
Austria
Kitzeln
Wurm
USA
Kopulieren
Koons
Deutschlad
Peitschen
Klauke
Sovjetunion
Archivieren
Kabakov
Japan
Kopieren
Murakami

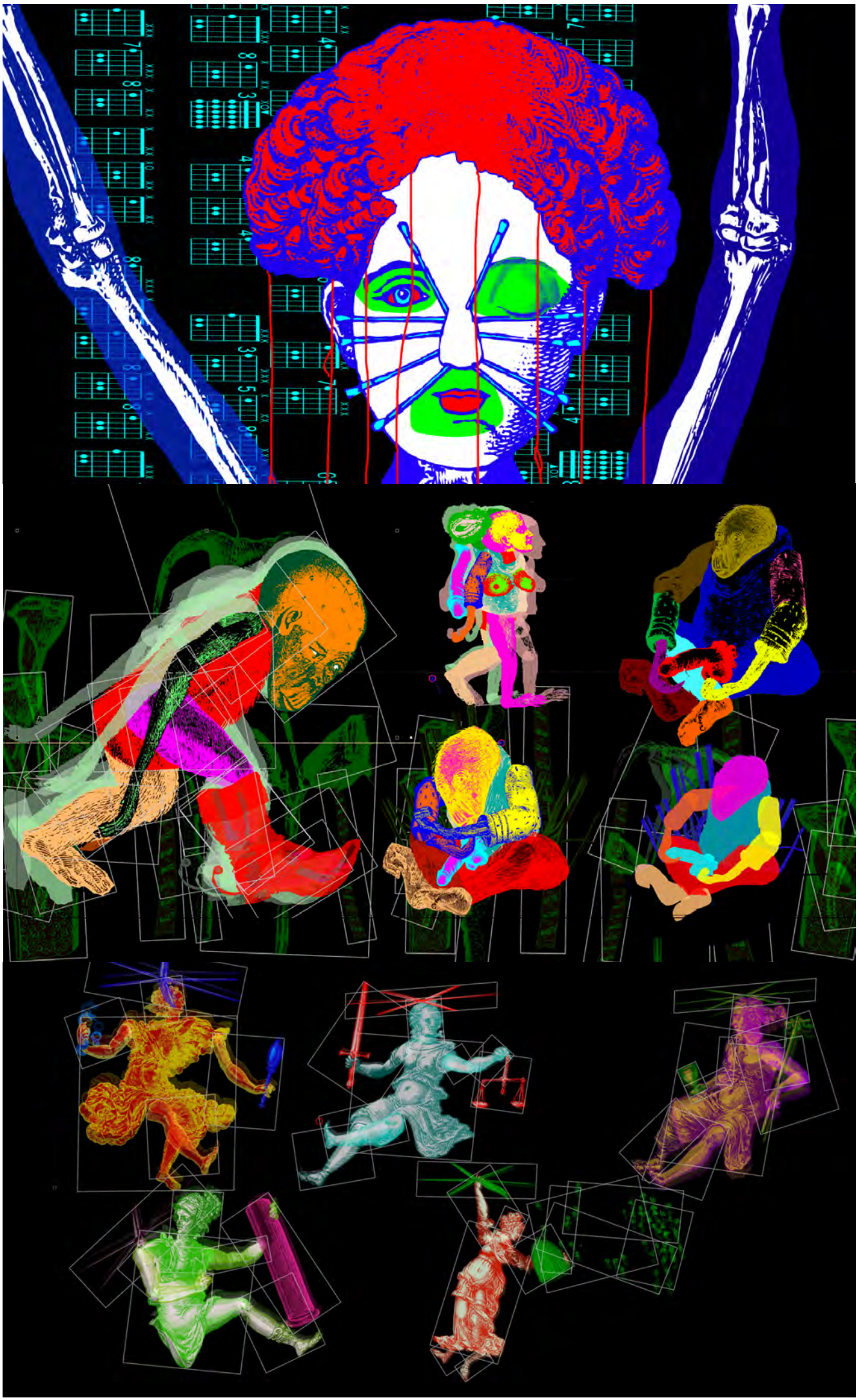
Performance Art Entertainment Comic Theater by Mariola Brillowska

KIM hässliche Frau
KIM schöner Mann



21.+22.3., 25. bis 28.3.2009 20:30h * [k] KAMPNAGEL

Jarrestrasse 20 * 22303 Hamburg * supported by Kulturbehörde Hamburg



Des Teufels Kinder

Mariola Brillowska

CHILDREN OF THE DEVIL by
cartoon 70´ 2010



stories
FERNANDO ARRABAL, AFRICAN SPAIN
SYBILLE BERG, GERMANY
MARIOLA BRILLOWSKA, UNIVERSE
ORLY-CASTEL-BLOOM, ISRAEL
MANUELA GRETKOWSKA, POLAND
ROSA LIKSOM, FINLAND
EDWARD LIMONOW, UKRAINA/RUSSIA
director, art director, screenplay
MARIOLA BRILLOWSKA
music JÜRGEN HALL
producer MARIOLA BRILLOWSKA, PETER STOCKHAUS
support



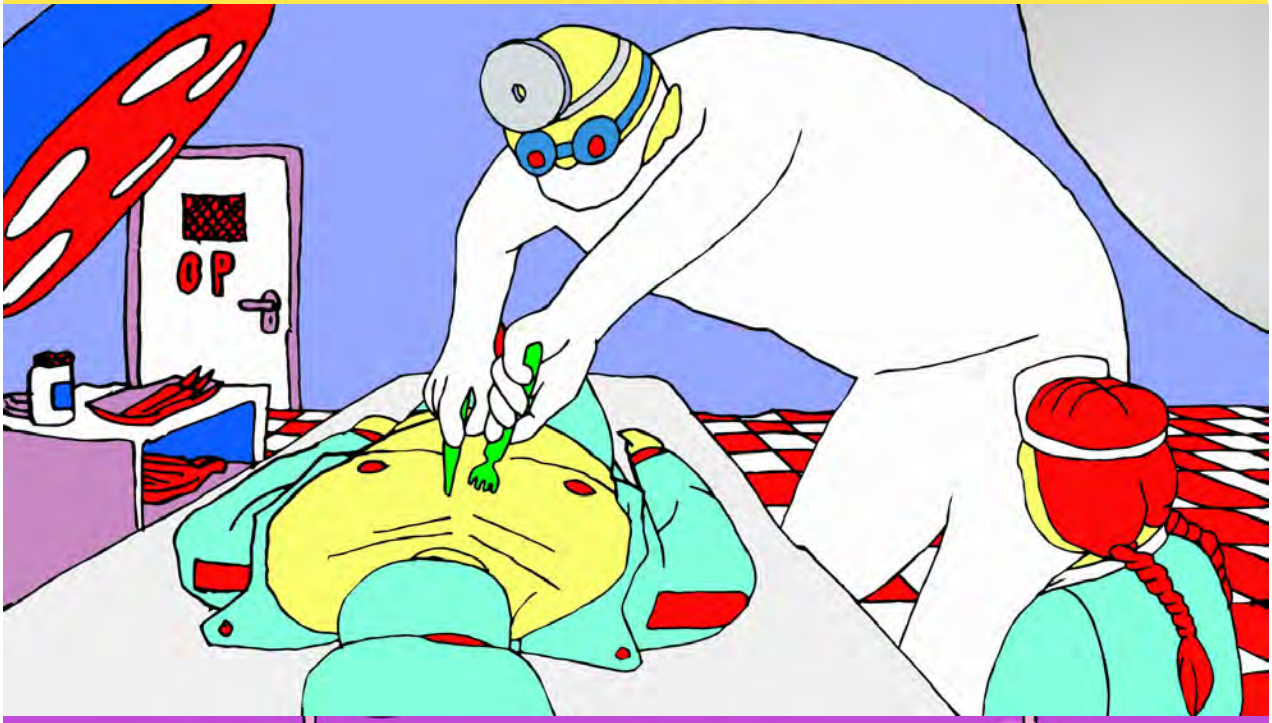
speaker
INGO ABEL, GLORIA BRILLOWSKA, MARIOLA BRILLOWSKA, TILMANN BORG, TINA ESCHMANN, ROBERT MISSLER, SYLVIE NOGLER, SUSANNE STANGL
animators JAN BAUER, MARIOLA BRILLOWSKA, CLAUDIA CRALS, SIMONE HENNEKEN, HELGE HENNING, ALEKSANDRA JANIK, HYO-JUNG KWAG, XENIA LESNIEWSKI, DANIEL PALARZ, THORSTEN PASSFELD, BENEDIKT RUGAR, FREDERIK SASS, ERIK SCHMIDT, JAREK SPULA, JENNI TIETZE, ALEXEJ TSCHERNYJ a.o.
sound MARIOLA BRILLOWSKA, INGMAR BÖSCHEN, HELGE HENNING, SASCHA HEINY, OLIVER WEISER

ab 18

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
KURATORIUM JUNGER DEUTSCHER FILM
filmbüro NW

contact mariolabrillowska.de, mariolabrillowska.org, mariolabrillowska.com

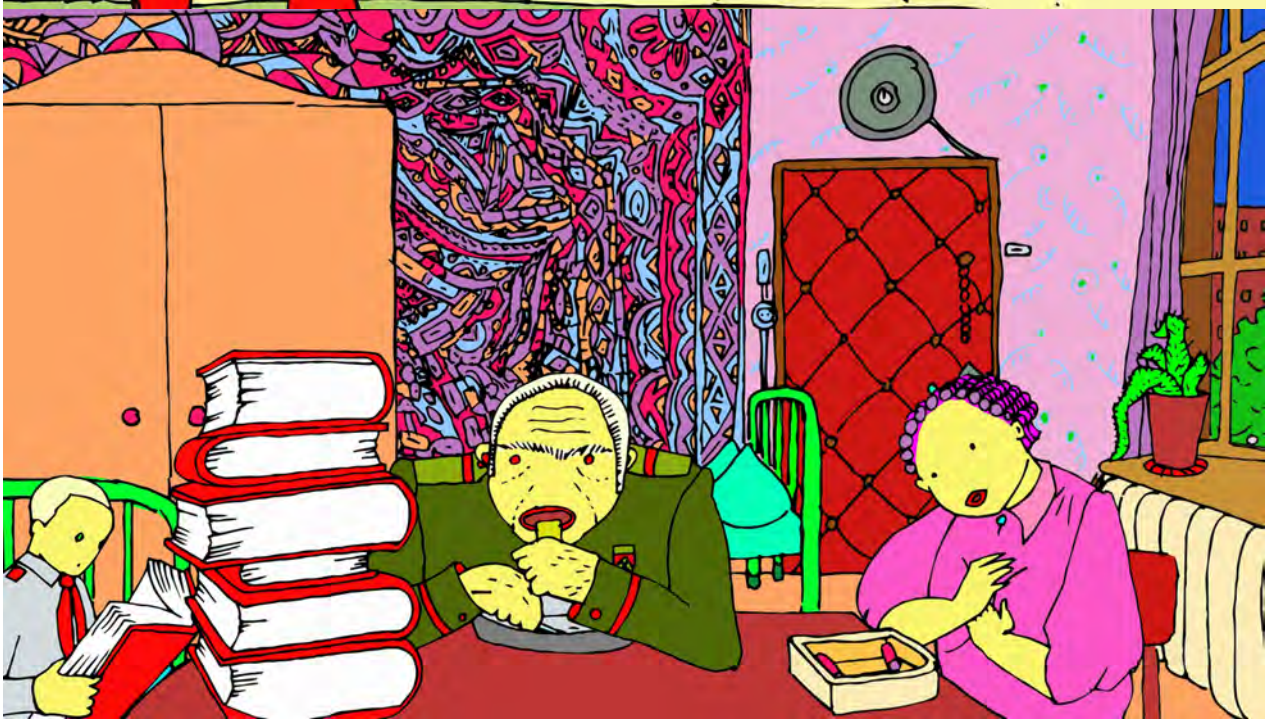


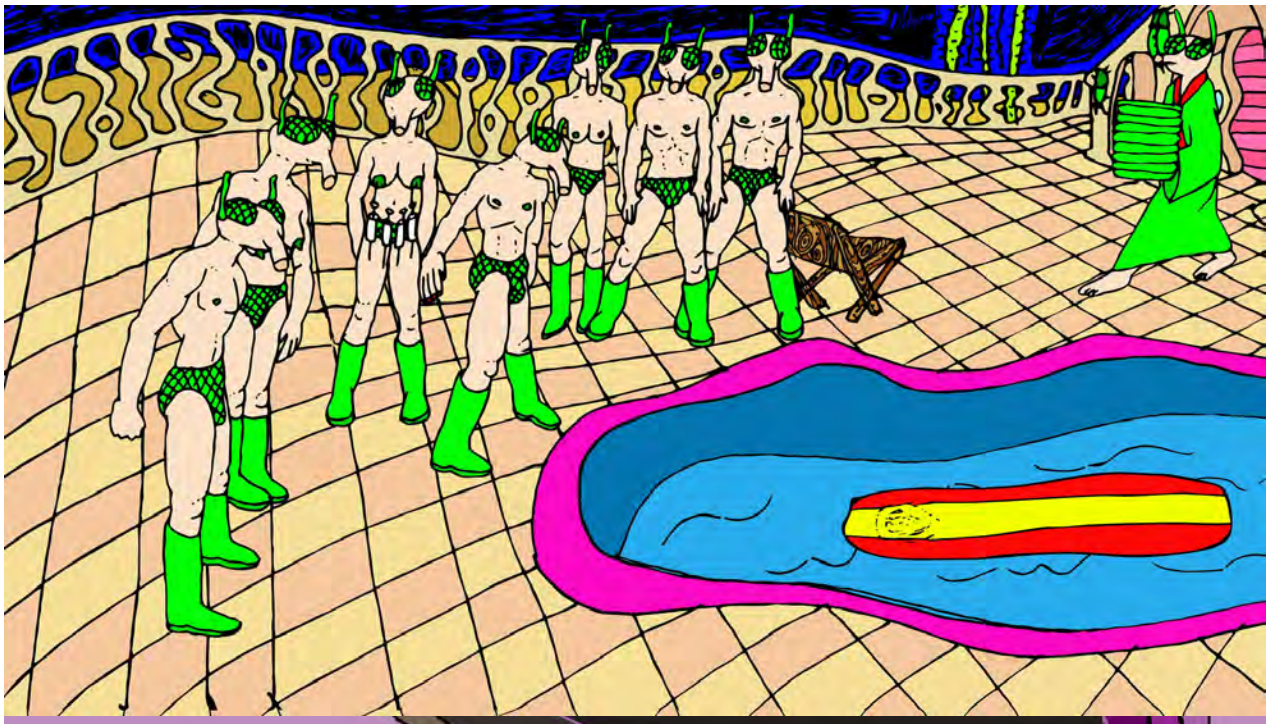

OP







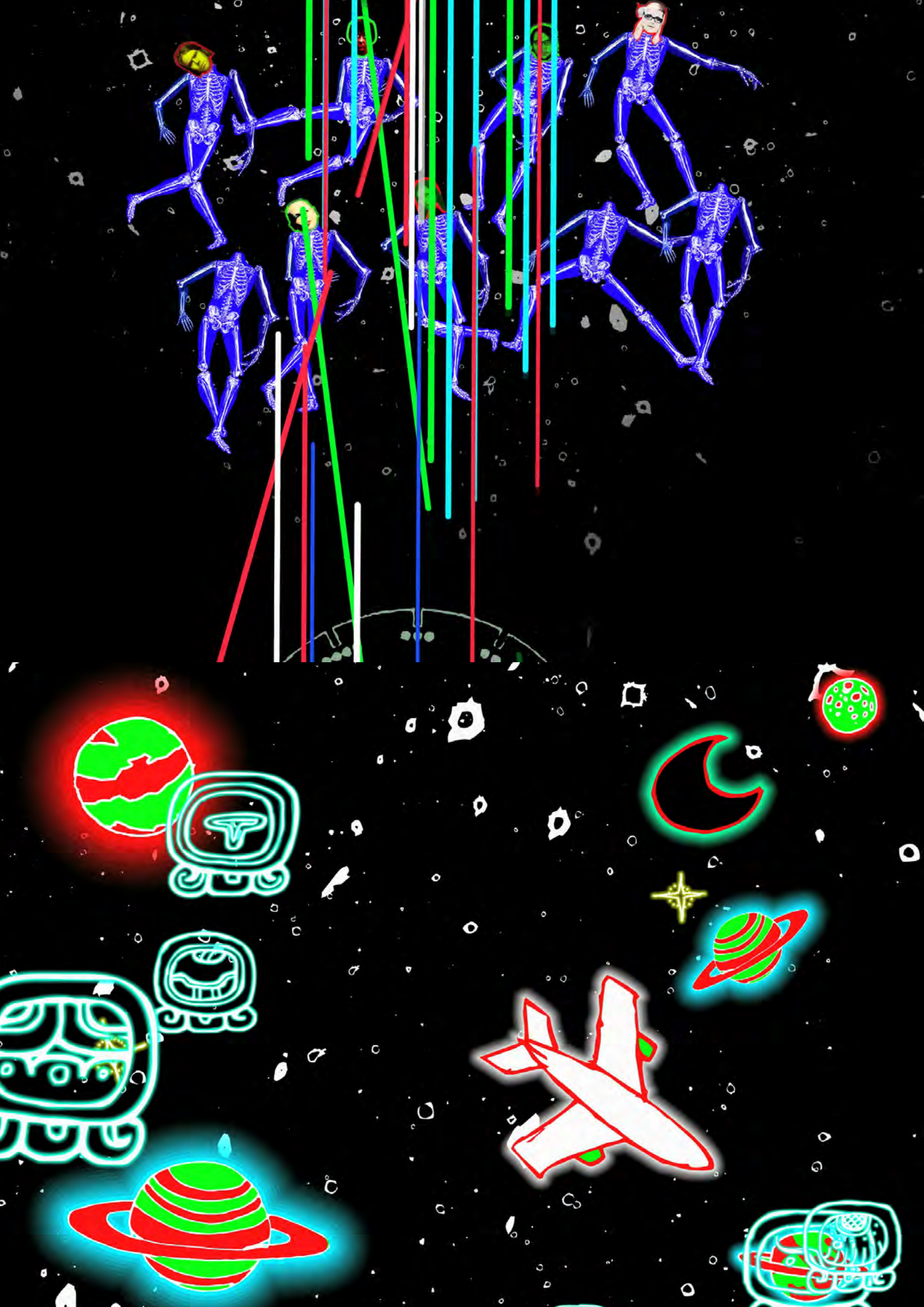




















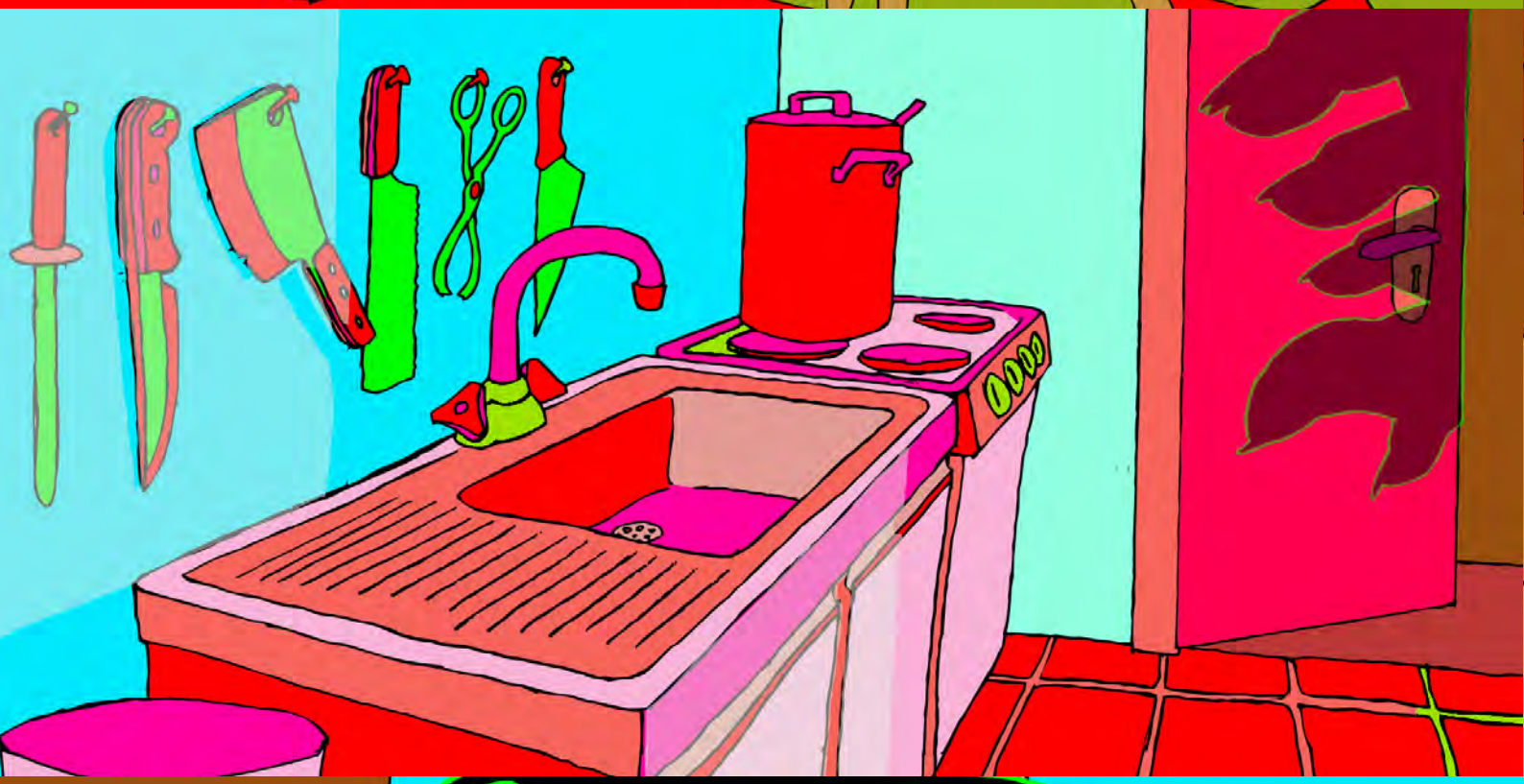

R.I.P.









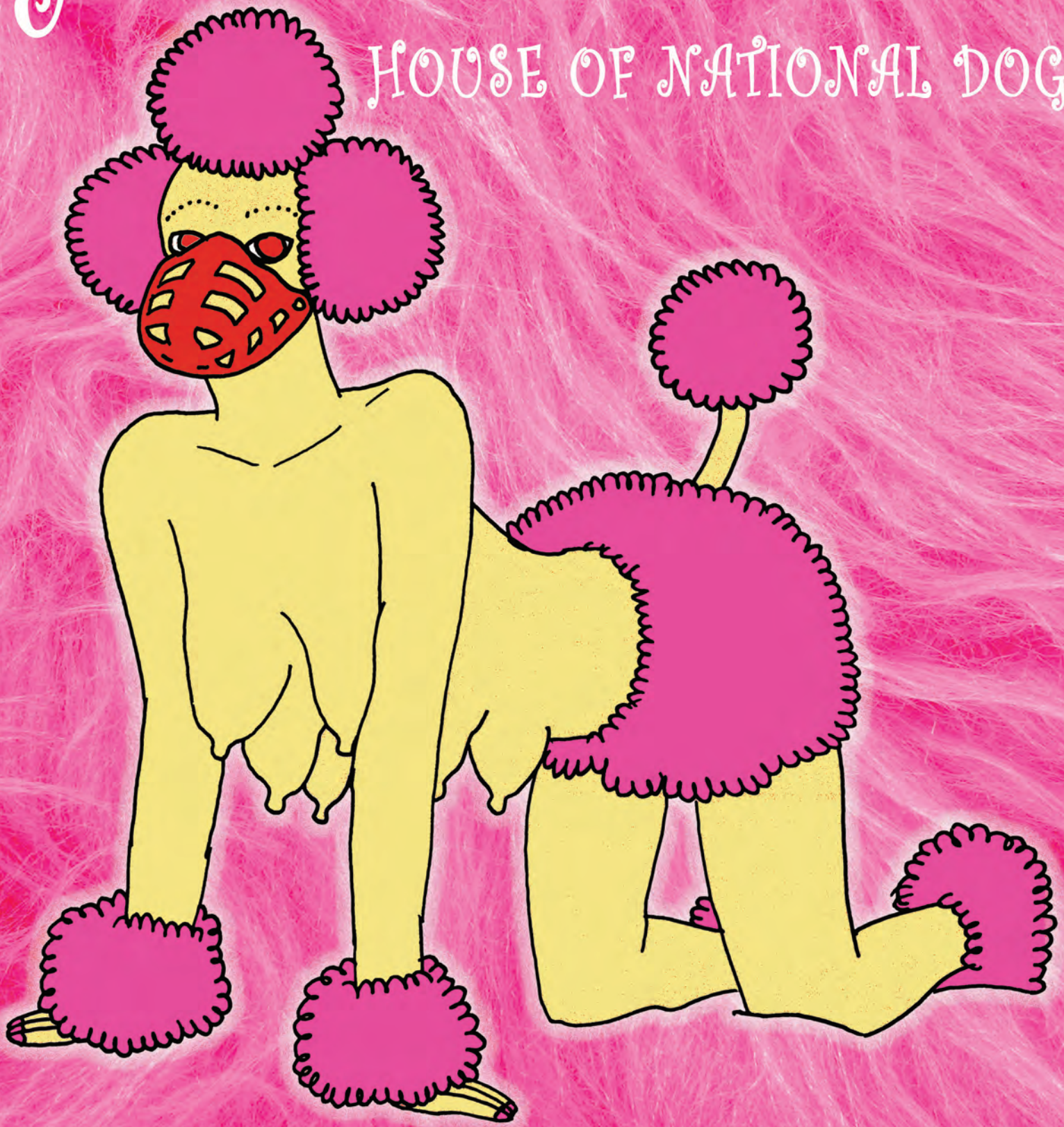






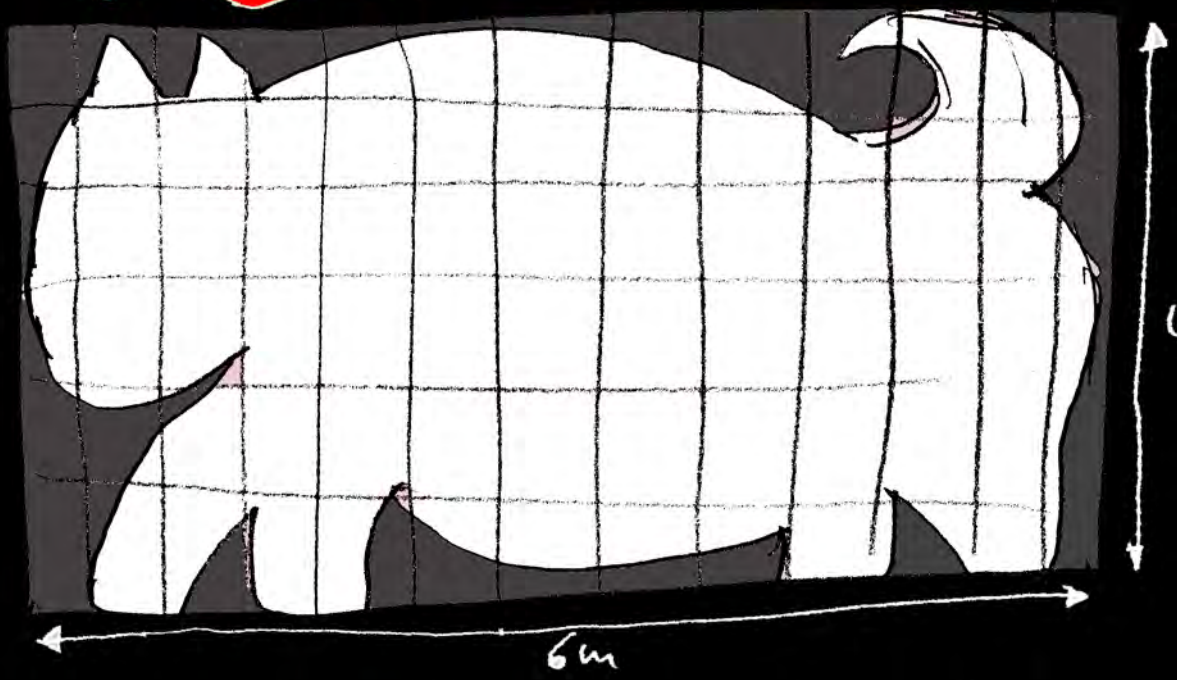
H.O.N.D.

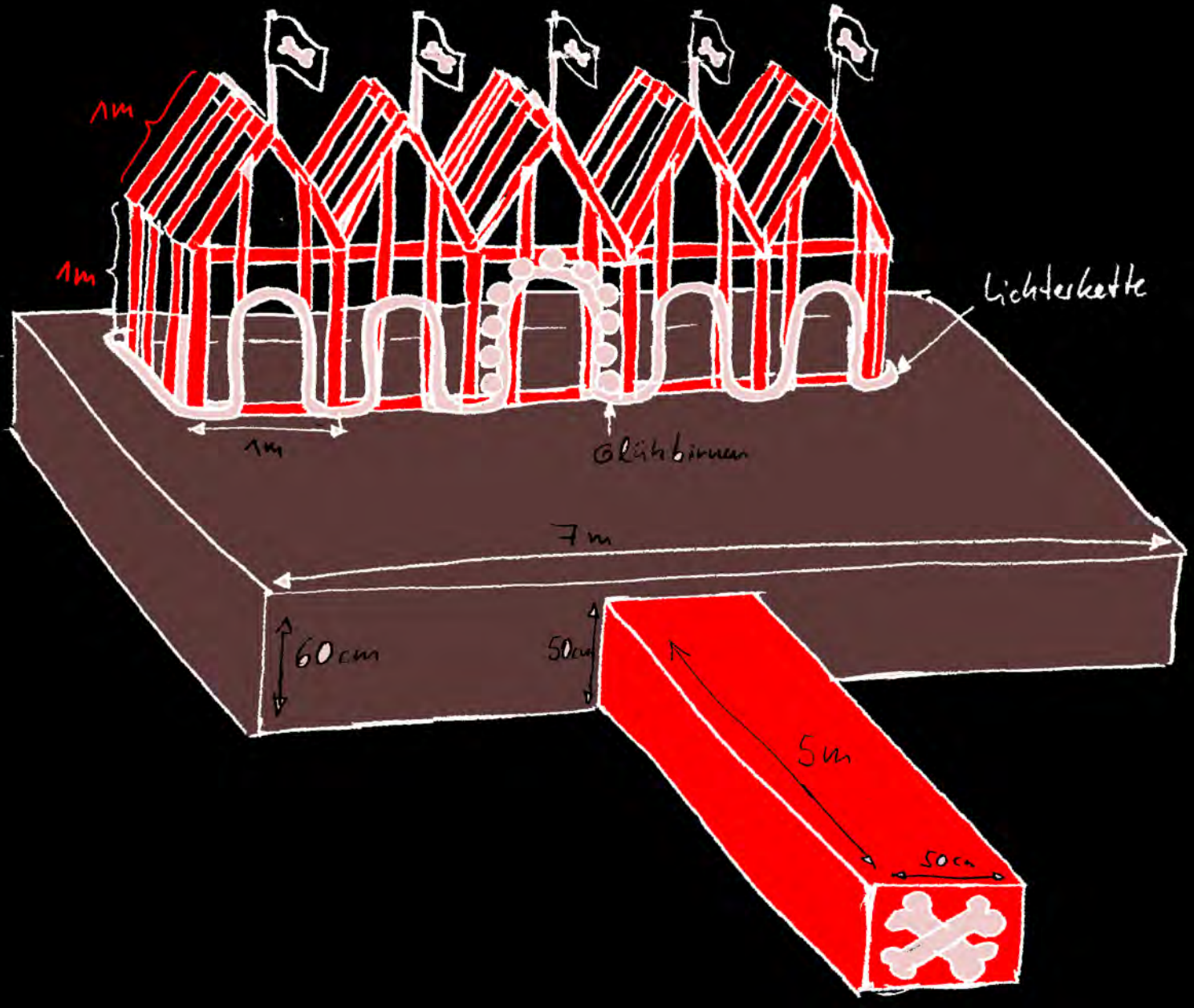
HOUSE OF NATIONAL DOG

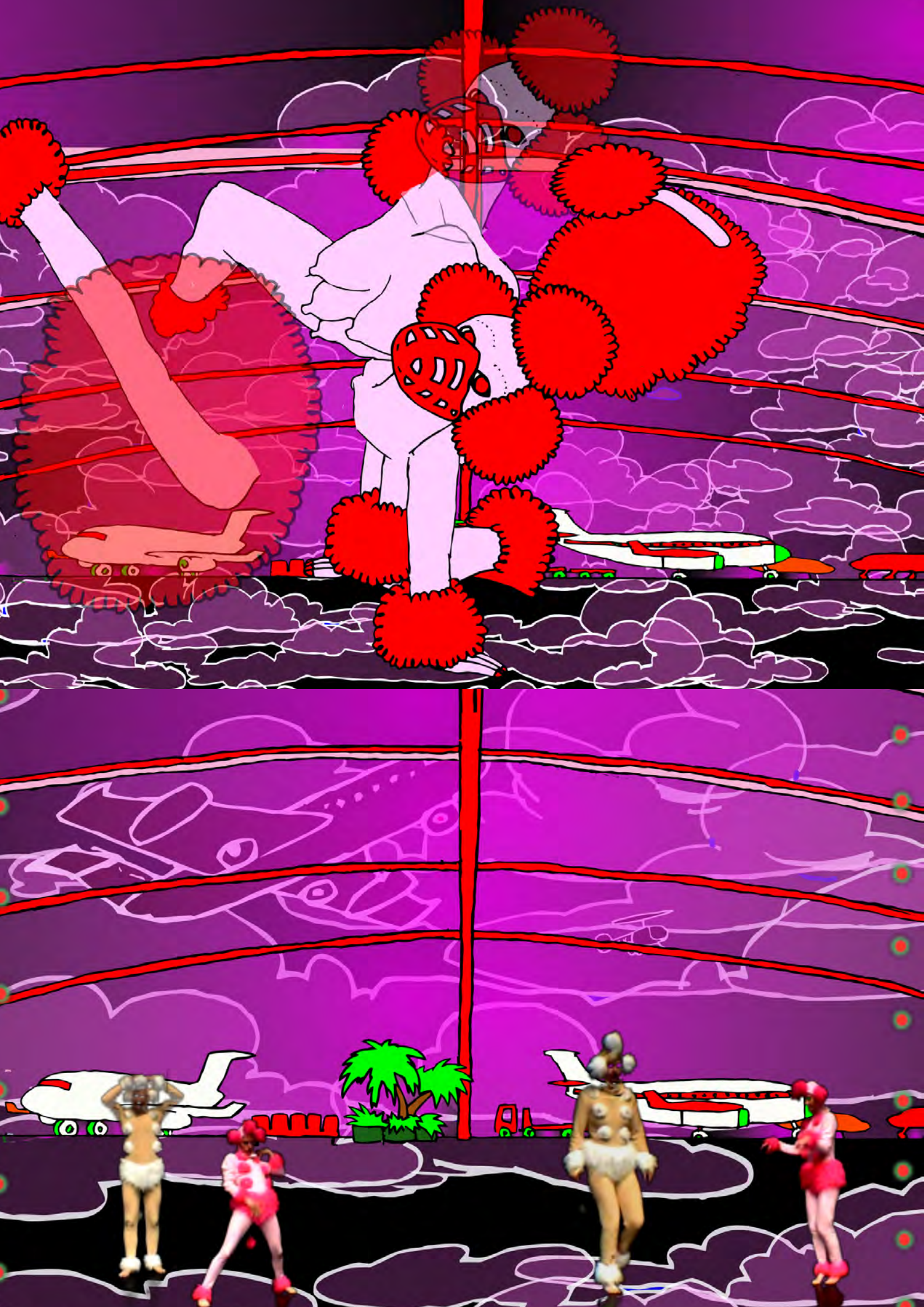


Von/mit MARIOLA BRILLOWSKA, GLORIA BRILLOWSKA, BELA BRILLOWSKA, LEON DZIEMASZKIEWICZ COMPANY, JYRGEN HALL, MARETT KLAHN, INGRID KNOTH, FELIX KUBIN, KARL-PHILIP LIEBEHENZ, MANUEL MUERTE, HOLGER STEEN, ALEXEJ TCHERNOV, ULRICH WIENAND und JAN BAUER, JOHANNA BIESEWIG, ANDRE LANGJAHR, MARKUS SCHWARZER, EVA MARIA STÜTING sowie MASCHA, LOLO, SMARTI * Förderung KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Uraufführung KAMPNAGEL KULTURFABRIK * Kontakt: www.mariolabrillowska.de

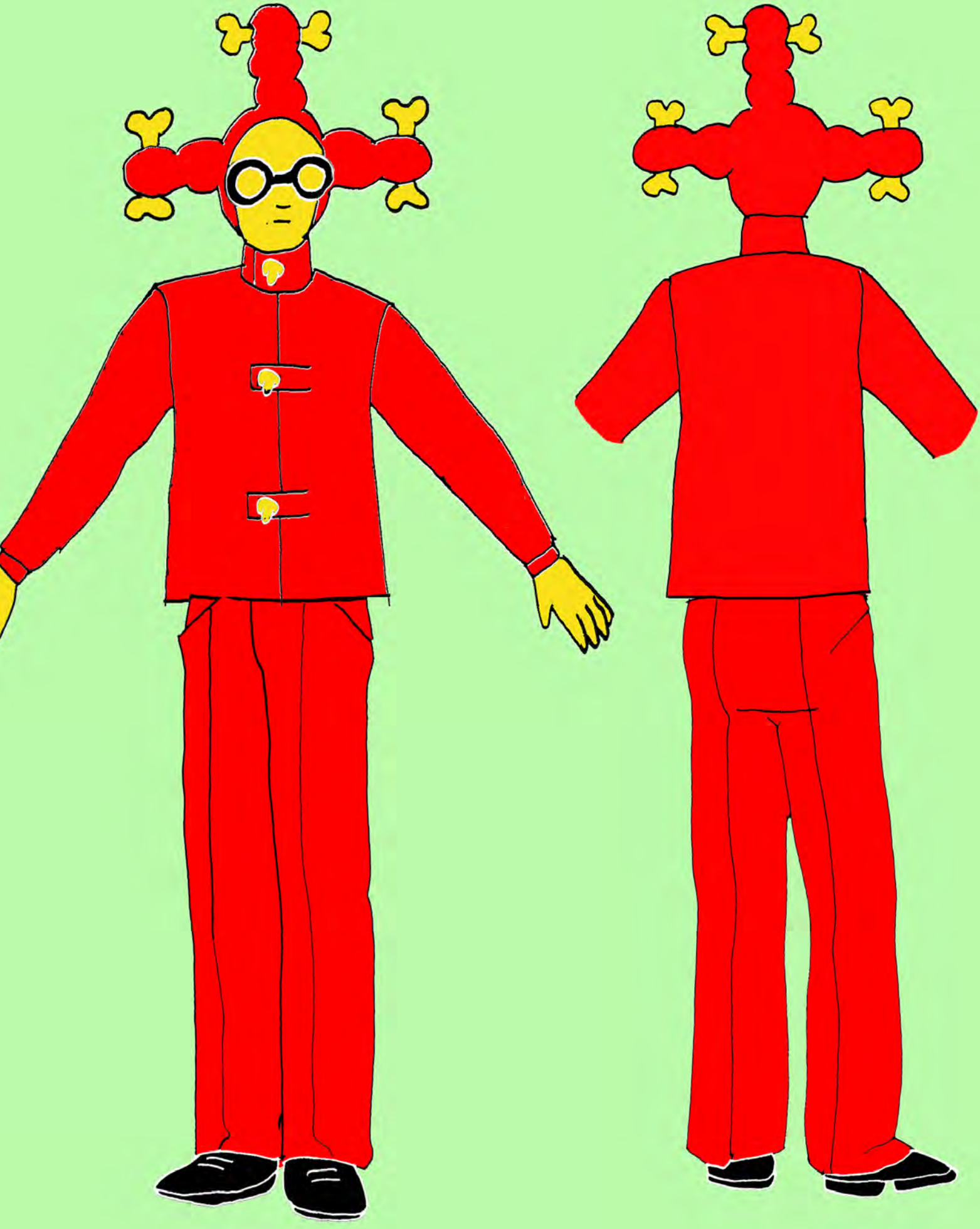
Hörnl



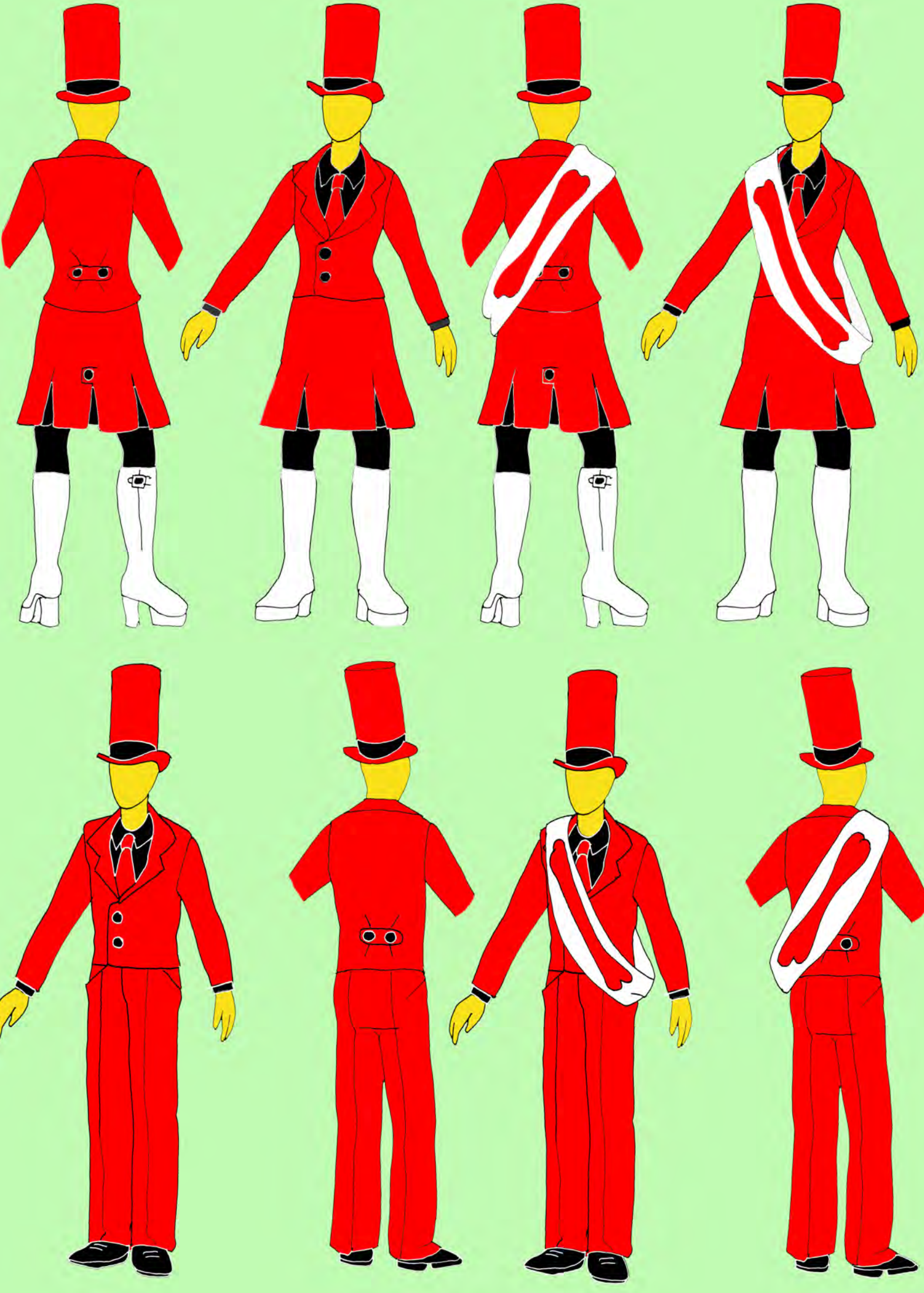




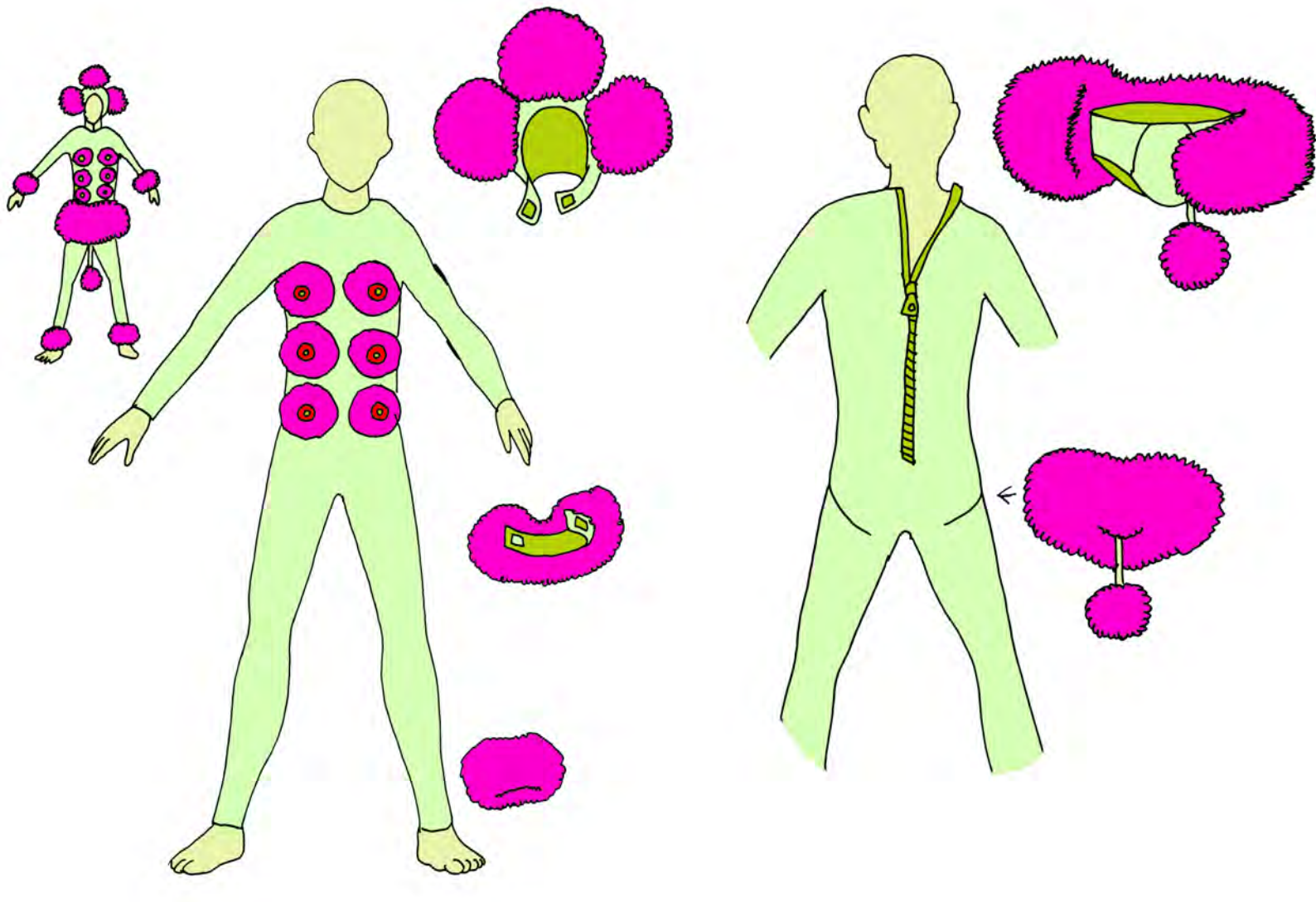

HOND *
THE POODL





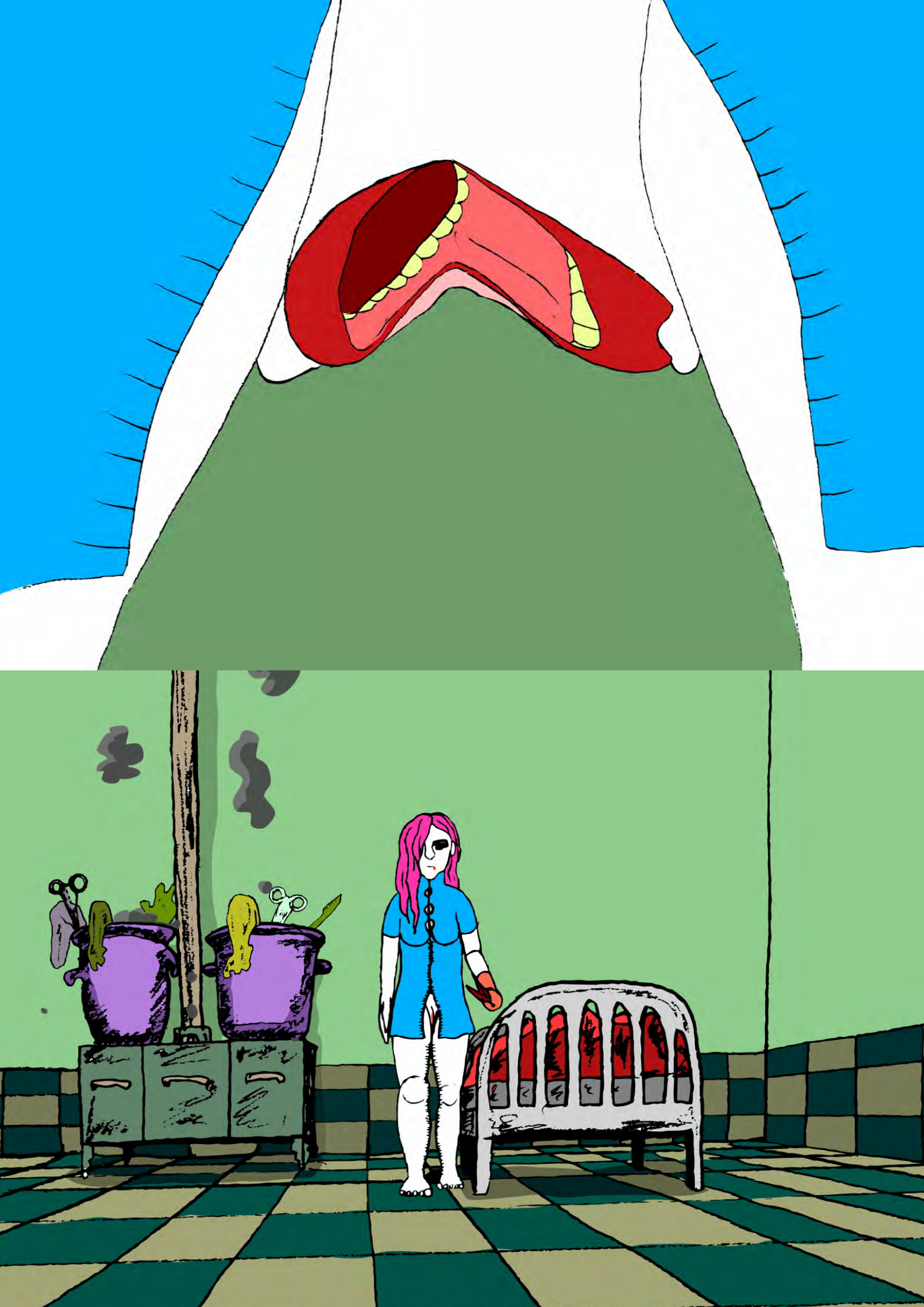




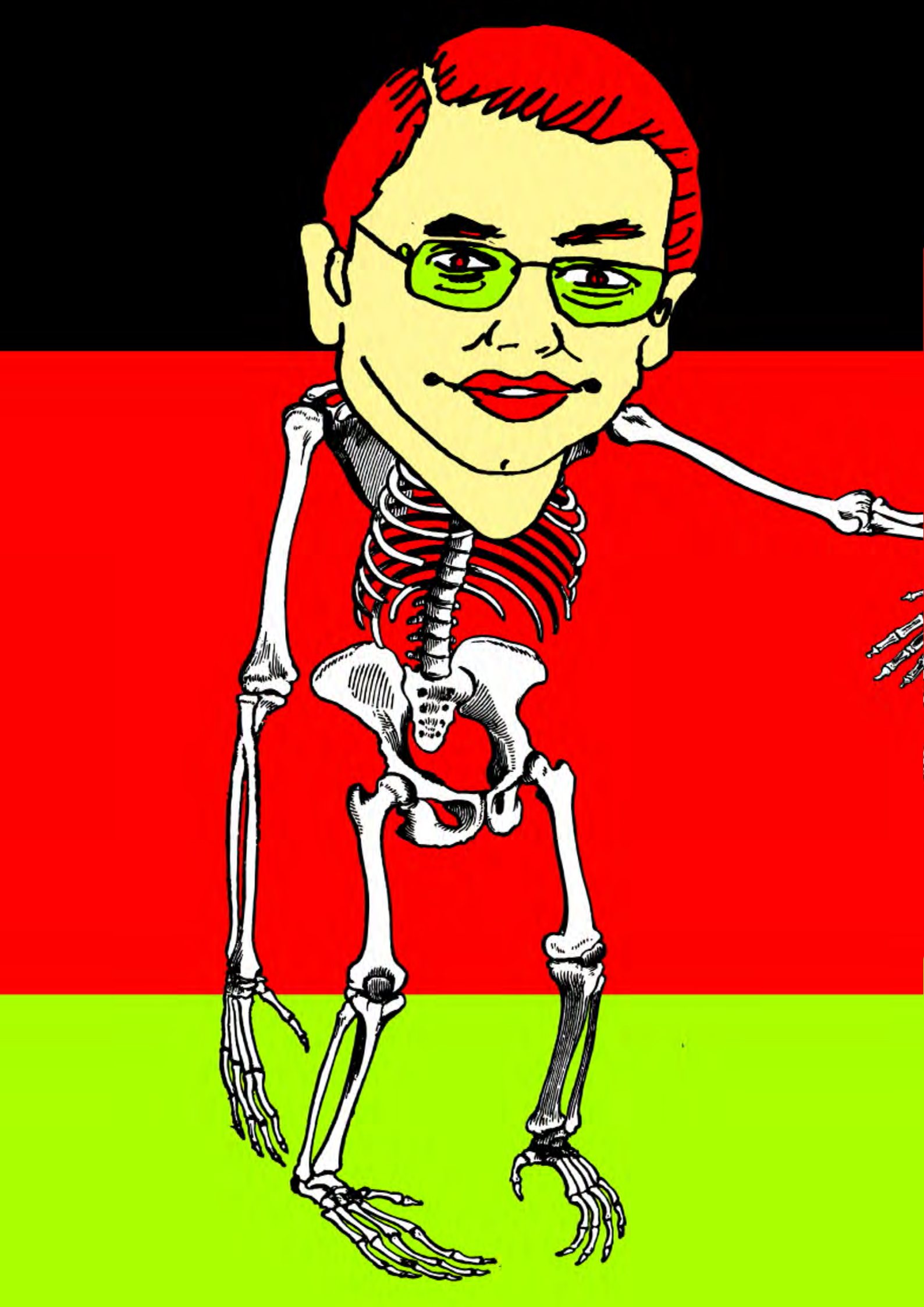


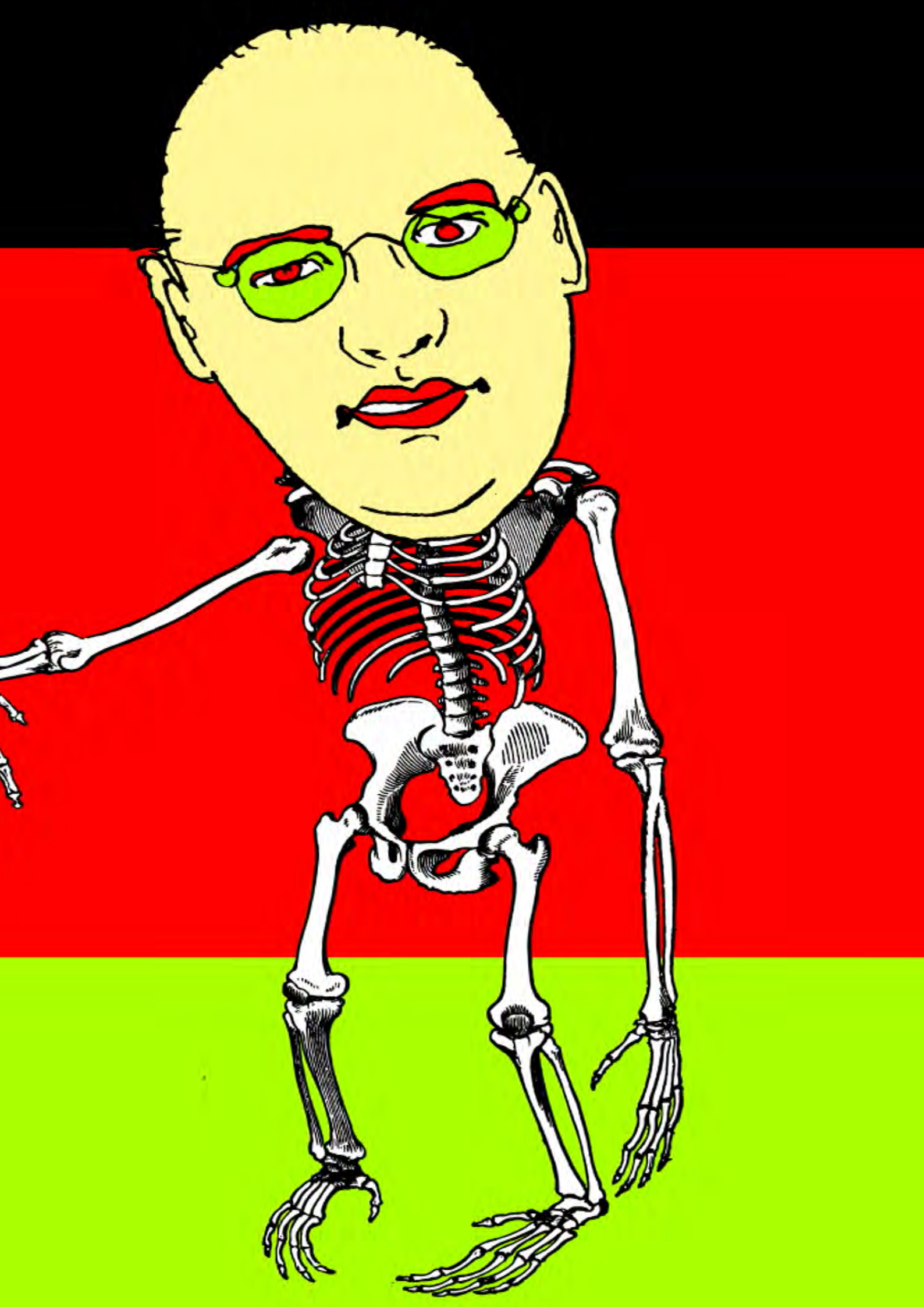



IN



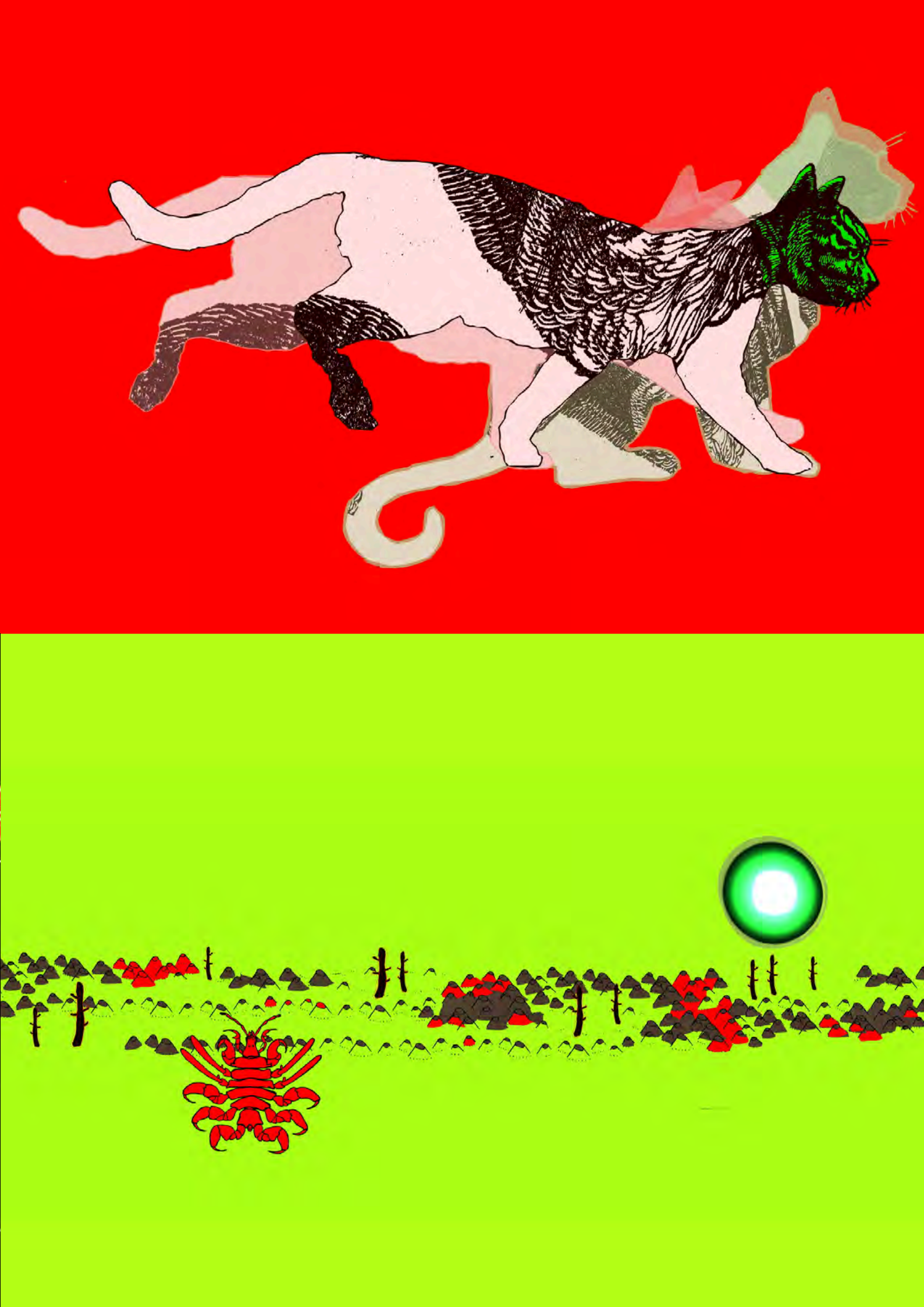




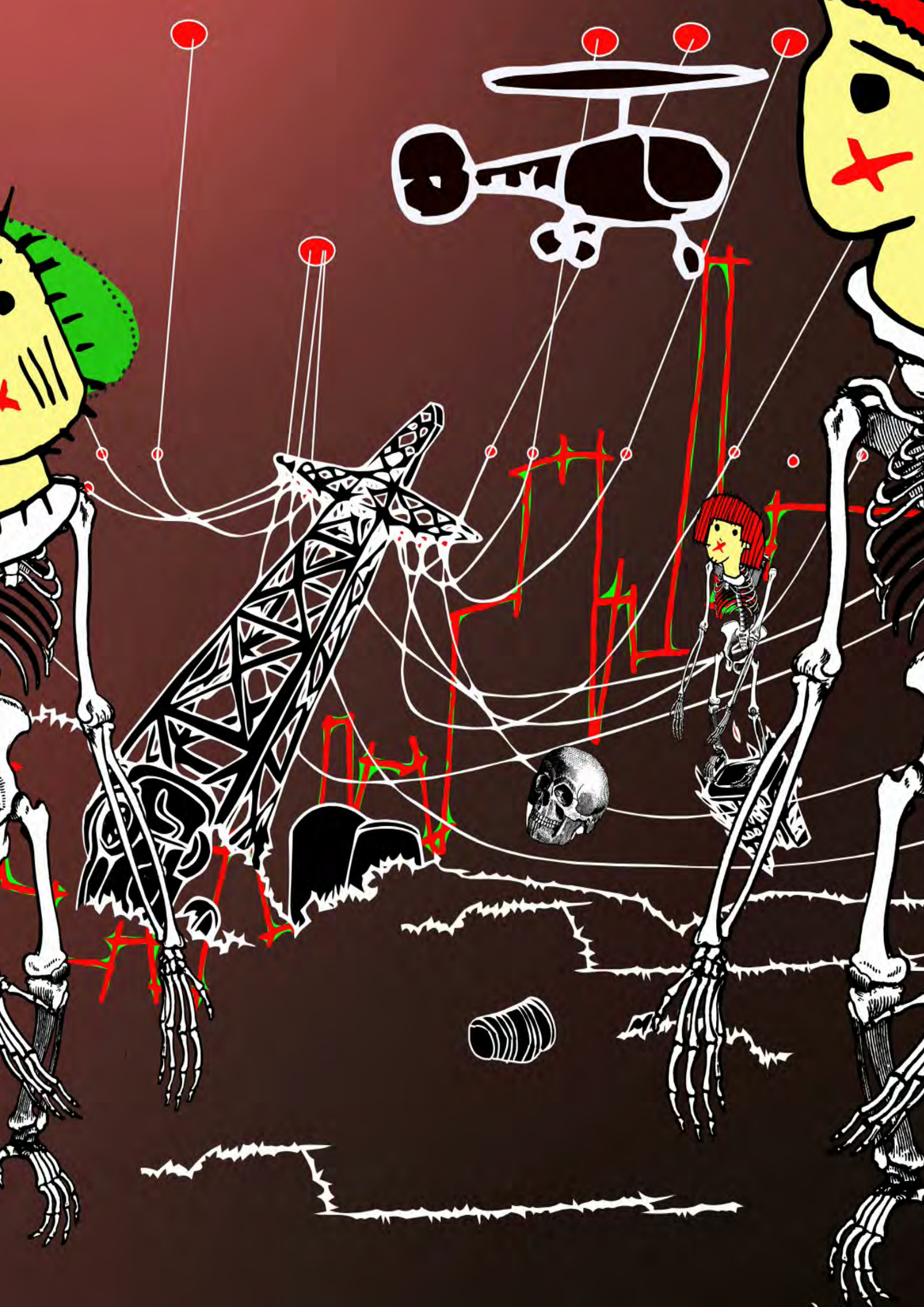








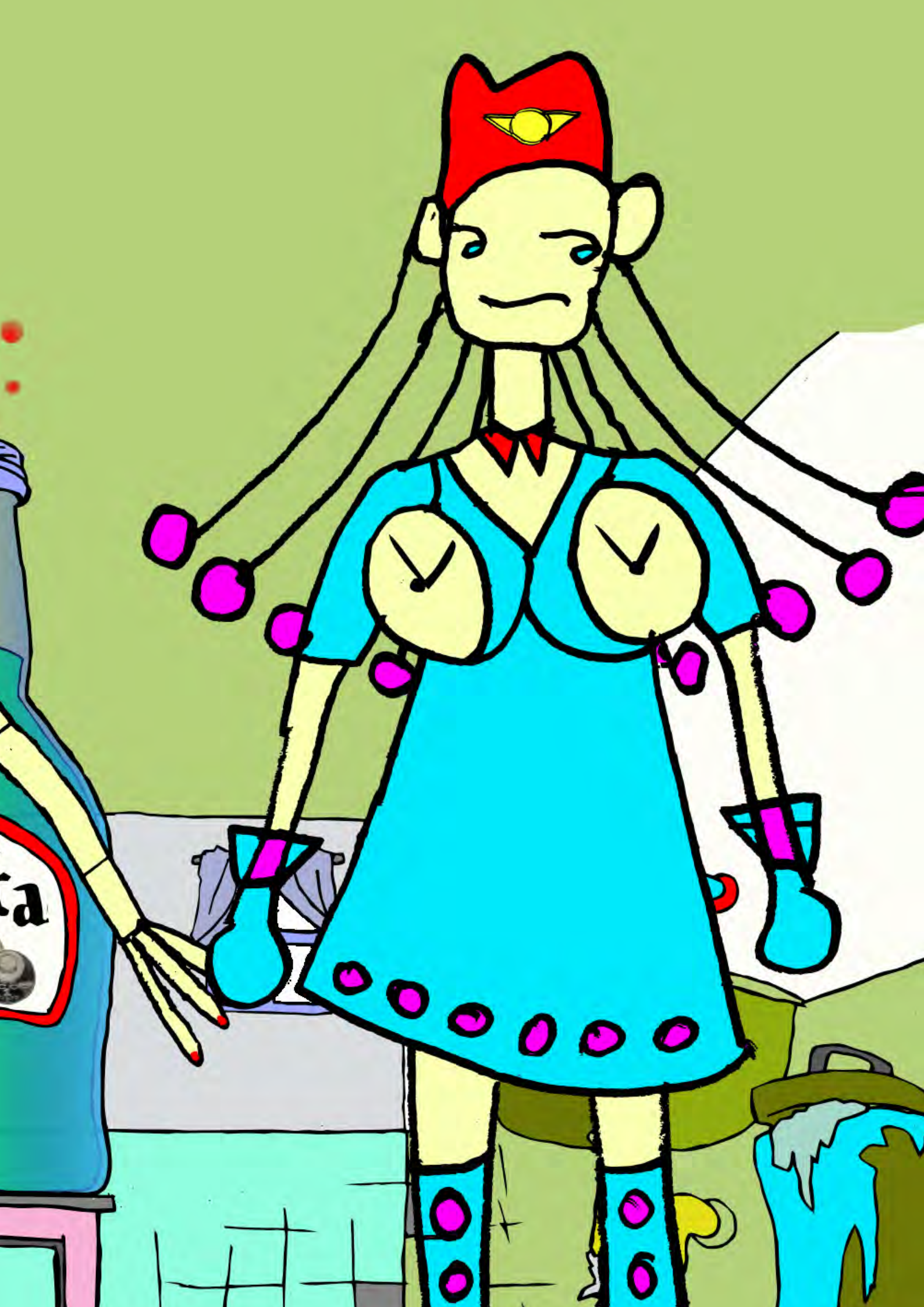


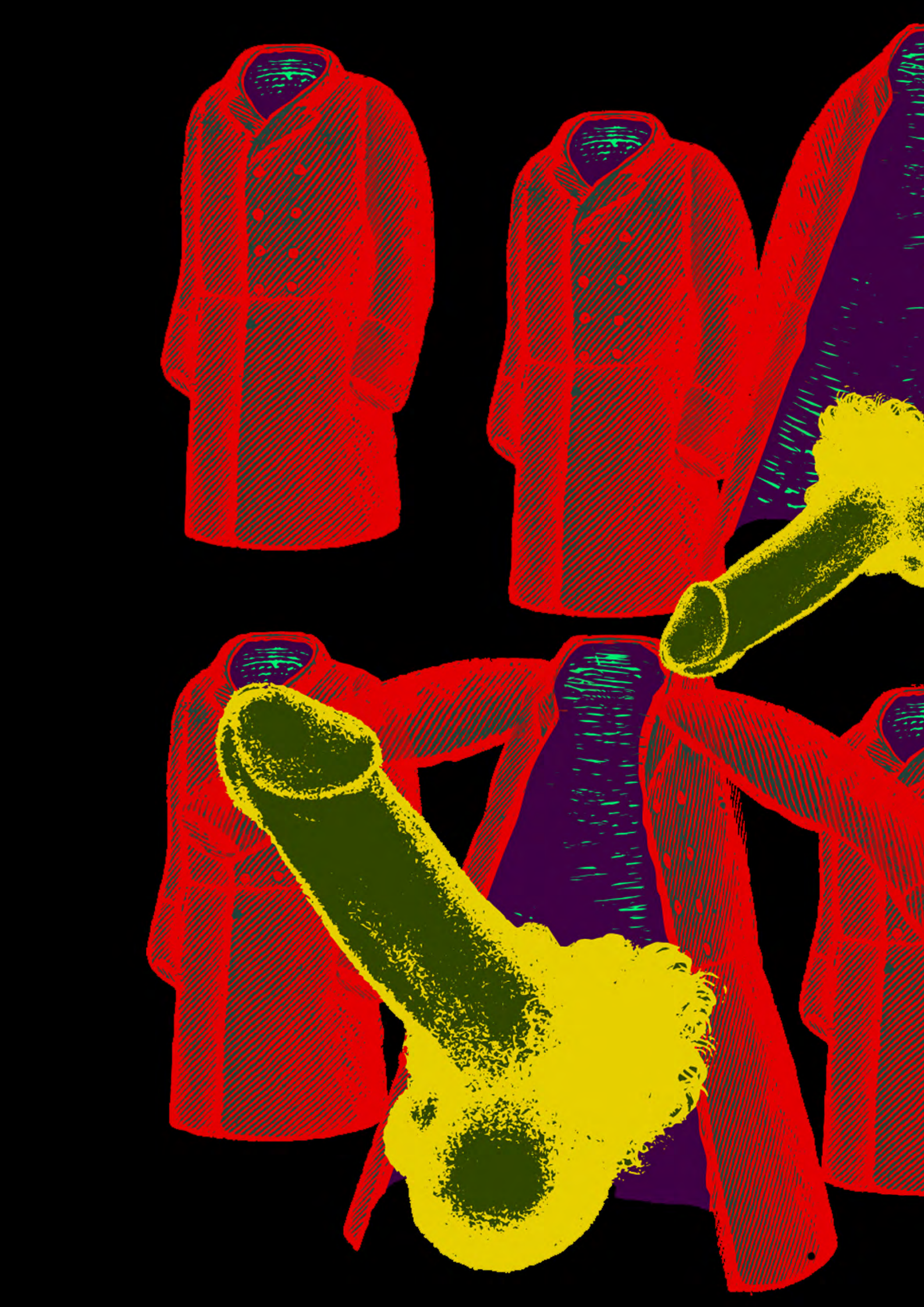


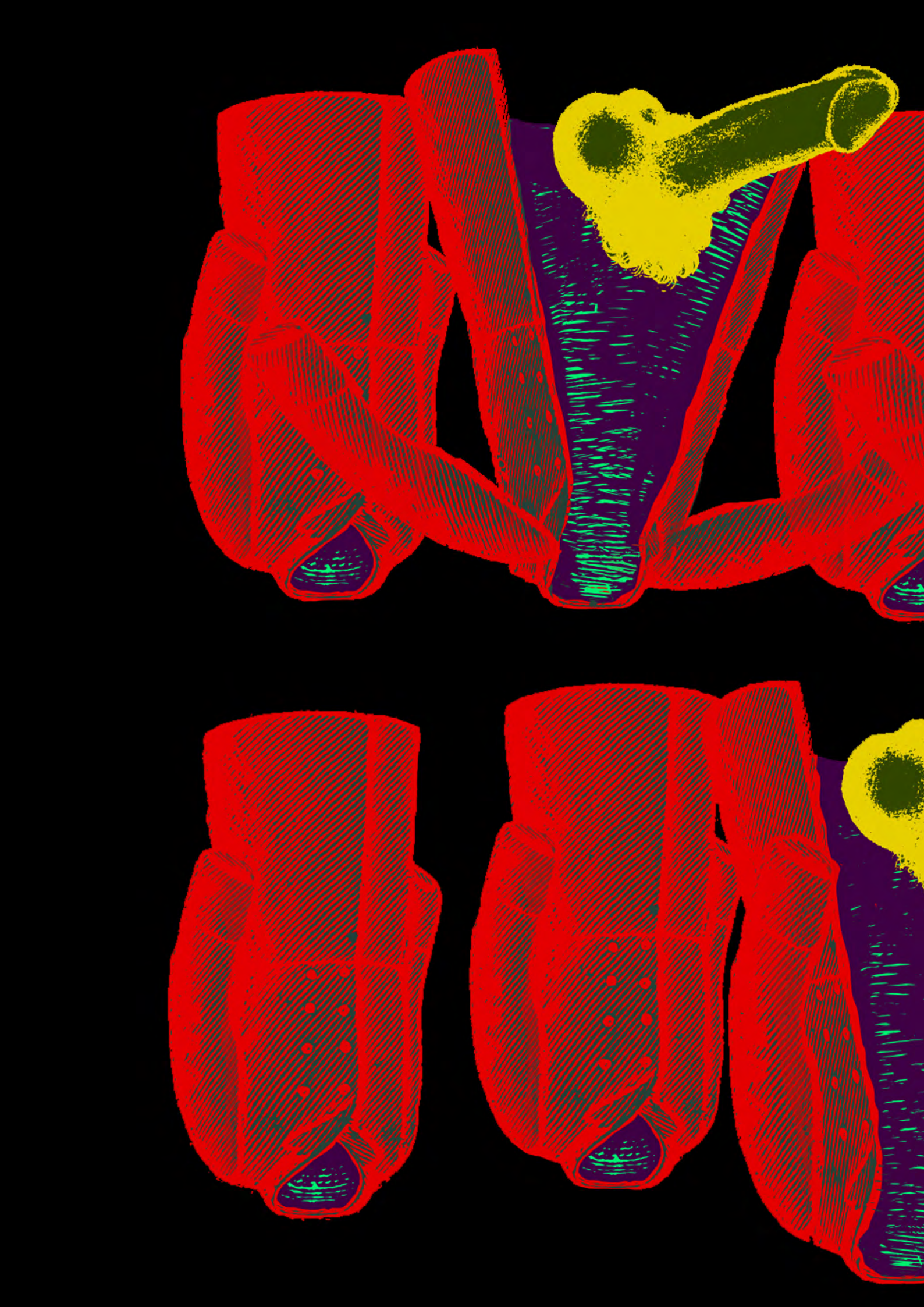





Wodk
120%.vol







Vodka
120% vol